Energieeffizienz für eine vernetzte Welt ABB Geschäftsbericht 2007

Tätigkeitsbericht

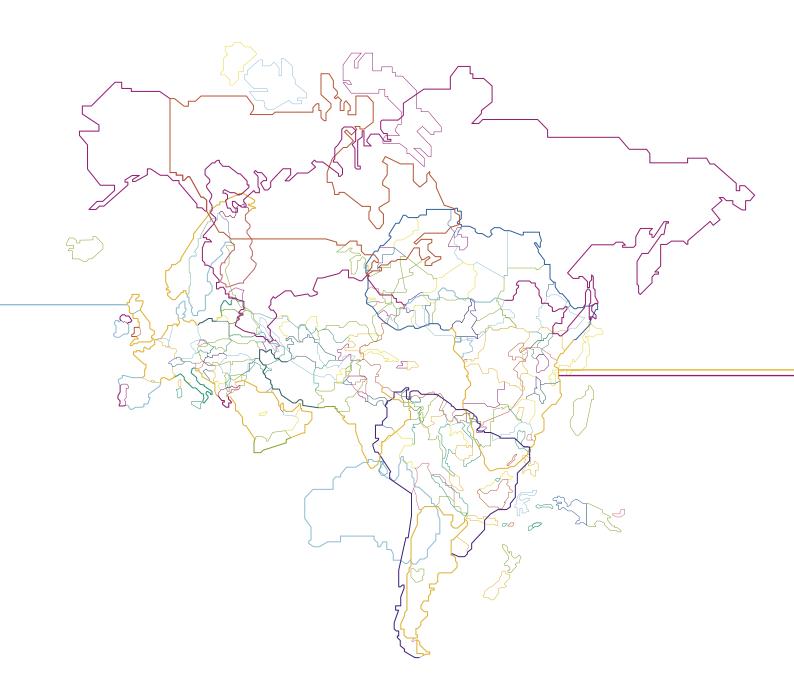




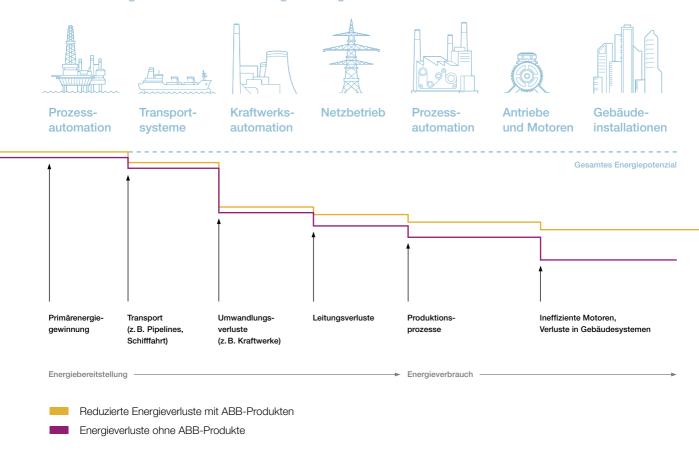
ABB und Energieeffizienz

Wussten Sie, dass rund 80 Prozent der verfügbaren Energie zwischen der Erzeugung und der Nutzung von Elektrizität verloren gehen? Das heisst, nur ein Fünftel der ursprünglichen Energie kommt letztendlich an der Steckdose zu Hause an.

Als weltweit führender Anbieter von Stromübertragungs-, Stromverteilungs- und Automationstechnik hat ABB Lösungen entwickelt, wie der Energieeinsatz auf jeder Stufe der Energiekette verbessert werden kann.

Um 20 bis 30 Prozent können ABB-Technologien die Energieverluste von der Gewinnung der Primärenergie über ihren Transport bis zur Nutzung beim Endverbraucher verringern.

ABB-Technologien senken Verluste entlang der Energiekette



Automations- und Energietechnik von ABB hilft beim Energiesparen, indem sie den Stromverbrauch reduziert, die Produktivität steigert oder ein besseres Anlagenmanagement ermöglicht.

Das ist ABB

ABB zählt weltweit zu den führenden Unternehmen in der Energie- und Automationstechnik. Wir bieten Lösungen für eine sichere, energieeffiziente Stromübertragung und -verteilung und für die Steigerung der Produktivität von Industriebetrieben, Handels- und Versorgungsunternehmen.

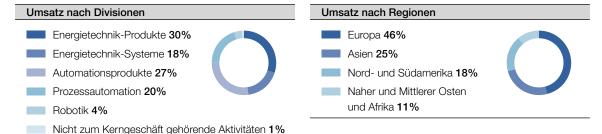
Unser Portfolio reicht von Lichtschaltern über Roboter, die Autos lackieren oder Lebensmittel verpacken können, bis hin zu leistungsstarken Transformatoren und Managementsystemen für ganze Stromnetze.

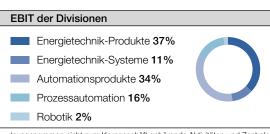
Wir helfen unseren Kunden, ihre täglichen Herausforderungen zu bewältigen und dabei die Umweltbelastung möglichst gering zu halten. Daher steht ABB für «Power and productivity for a better world».

ABB-Konzern gesamt		
(in Mio. US-Dollar, ausser anders angegeben)		
	2007	2006
Aufträge	34 348	27 048
Umsatz	29 183	23 281
Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4 023	2 5 5 7
in % des Umsatzes	13,8%	11,0%
Konzerngewinn	3757	1 390
Gewinn pro Aktie (USD)	1,66	0,65
Dividende je Aktie in CHF (beantragt)	0.48	0.24
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	3 054	1 939
Freier Cashflow	2 429	1 598
in % des Nettogewinns	65%	115%
Kapitalrendite	35%	21%
Anzahl Mitarbeiter	112 000	108 000

Highlights

- Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) wächst um 57 Prozent auf die Rekordsumme von USD 4 Mrd.
- EBIT-Marge (EBIT in Prozent des Umsatzes) erhöht sich von 11 Prozent auf 13,8 Prozent
- Auftragseingang verbessert sich um 27 Prozent auf USD 34,3 Mrd. dank starker Nachfrage in allen Regionen und Divisionen
- ABB-Verwaltungsrat schlägt Verdoppelung der Dividende auf CHF 0.48 je Aktie und Rückkauf von Aktien bis zum Höchstwert von CHF 2,2 Mrd. vor
- ABB setzt nach umfassender Strategie-Überprüfung neue Ziele bis 2011 und bestätigt Fokussierung auf Energie- und Automationstechnik
- Konzentration auf Energie- und Automationsgeschäft ist mit Verkauf von ABB Lummus Global abgeschlossen
- ABB erhält Grossauftrag über Schlüsselkomponenten für 2000 km lange verlustarme Stromleitung in China





Inhaltsverzeichnis

Brief an die Aktionäre	
Einleitung	06
ABB-Mitarbeiter in Aktion	
Roboter montieren hocheffiziente Solarzellen	16
Produktionsanlagen optimal nutzen	18
Fit für den globalen Wettbewerb	20
Sauberer Strom aus Präriewind	22
Saubere Wärme für Chinas Eisstadt	24
Strategische Faktoren	26
Die Energiefrage	28
Infrastruktur-Boom	30
Globalisierung	32
Menschen, Kultur und Werte	34
Technologie	36
ABB-Konzernleitung	38
Corporate Governance	39
Finanzbericht	58

Brief an die Aktionäre

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,



2007 war ein Rekordjahr für ABB – getragen von der lebhaften Nachfrage auf den Weltmärkten und systematischen internen Verbesserungen. Die konsequente Ausrichtung auf unsere Stärken in der Energie- und Automationstechnik hat sich bezahlt gemacht. Gleichzeitig ist es uns gelungen, Grundlegendes wie Innovation, Qualität und Kundennähe fest im Blick zu behalten.

Hubertus von Grünberg, Verwaltungsratspräsident, links

Michel Demaré, CEO und Finanzchef, rechts

Unsere Märkte zeigen sich aussergewöhnlich stark – und dafür gibt es handfeste Gründe. Selten stand das Thema Energie rund um den Globus so weit oben auf der Tagesordnung.

Schätzungen zufolge wird der Energiebedarf bis 2030 um mehr als 50 Prozent zunehmen, sofern sich das Verbrauchsverhalten nicht ändert. Gleichzeitig gibt es immer deutlichere Belege dafür, dass der Verbrauch fossiler Brennstoffe die Hauptursache für die globale Erwärmung ist.

Die Welt steht daher vor einer schwierigen Aufgabe: Wie steigern wir weiterhin den Lebensstandard, insbesondere in den Schwellenländern, und leiten gleichzeitig Sofortmassnahmen gegen die fortschreitende Umweltverschmutzung ein?

Diese Herausforderung ist für ABB eine grosse Chance. Wir bieten nachhaltige Lösungen für eine sichere, energieeffiziente Stromübertragung und -verteilung, und wir helfen unseren Kunden, die Produktivität ihrer Industriebetriebe zu steigern und dabei die Umweltbelastung zu reduzieren.

In Asien und dem Nahen Osten bauen Stromversorger ihre Netze aus, während der Schwerpunkt in Westeuropa und Nordamerika auf der Modernisierung bestehender Anlagen liegt. Ausserdem muss die Strominfrastruktur auf die Nutzung erneuerbarer Energiequellen vorbereitet werden. Weltweit investiert die Industrie in moderne Fabrikautomation und die Steigerung der Energieeffizienz. Die Verringerung der Energiekosten hat in vielen Branchen inzwischen strategische Bedeutung erlangt.

Diese langfristigen Entwicklungen haben wir bei der Überprüfung der Konzernstrategie im letzten Jahr als Säulen unseres zukünftigen Wachstums bis zum Jahr 2011 identifiziert.

Ebenso wichtig wie das starke Marktumfeld war unsere Konzentration auf die Verbesserung interner Prozesse und des präzisen Managements von Einkauf und Umlaufvermögen. Unser Unternehmen, das noch vor wenigen Jahren eine Krise durchlebte, präsentiert sich heute in hervorragender Form. Verbessertes Projektmanagement und kontinuierliche Produktivitätssteigerungen haben massgeblich zum hervorragenden Ergebnis beigetragen und werden sich auch in den kommenden Jahren positiv auswirken.

Unsere führende Technologiestellung spielt für die Entwicklung unseres Kerngeschäfts Energietechnik und Automation eine zentrale Rolle. Im Jahr 2007 erhöhten wir die Ausgaben für Forschung und Entwicklung um fast 9 Prozent. Anstrengungen in diesem Bereich werden uns massgeblich dabei helfen, die selbstgesteckten Ziele in den nächsten Jahren zu erreichen.

27%

Der Auftragseingang stieg im letzten Jahr um 27 Prozent, der Umsatz um 25 Prozent. ABB verzeichnete Wachstum in allen Regionen und Divisionen.

2007 war aber nicht nur ein Jahr der Rekordzahlen, sondern auch des ausgewogenen Wachstums quer durch alle Regionen und alle ABB-Divisionen.

Asien beeindruckte wieder mit einer hervorragenden Leistung, angetrieben durch die rasante Entwicklung in China und Indien. Auch die Region Naher Osten und Afrika boomt weiter, da Einnahmen aus der Ölindustrie in die Stromnetze und neue Industrien investiert werden. Europa und Nord-und Südamerika zeigten ebenfalls hervorragende Wachstumsraten.

Die Division Energietechnikprodukte erzielte in allen Bereichen und Regionen ein kräftiges Wachstum. Grund hierfür war die gestiegene Nachfrage nach Produkten, um Netze auszubauen und erhöhte Anforderungen zu erfüllen, bestehende Anlagen zu modernisieren und erneuerbare Energiequellen ins Stromnetz zu integrieren. Die Division Energietechniksysteme erhielt 2007 mehrere Grossaufträge. So liefert ABB Schlüsselkomponenten für eine 2000 Kilometer lange Stromleitung in China – die längste weltweit –, bei der die effiziente Ultra-HGÜ-Technologie zum Einsatz kommt. Im Auftrag des Energieversorgers E.ON schliessen wir den weltweit grössten Offshore-Windpark ans deutsche Stromnetz an.

Unsere Kunden investieren weiter in Anlagen und Systeme zur Reduzierung der Energiekosten und des Schadstoffausstosses und verhalfen dadurch der Division Automationsprodukte zu anhaltend starkem Wachstum. Die Prozessautomation verzeichnete ein kräftiges Auftragsplus in der Bergbau-, Metall- und Marineindustrie. Die Division profitierte von der anhaltenden Nachfrage nach Lösungen zur Steigerung der Produktivität und Energieeffizienz.

Die Division Robotik ist auf gutem Wege und wird die Ertragswende voraussichtlich 2008 abschliessen. Die Umsatzsteigerung ist auf die starke Nachfrage in Asien zurückzuführen und spiegelt die Kundenwünsche nach Verbesserungen der Prozessabläufe und Produktivität wider. Die Division expandierte erfolgreich in den Nicht-Automobilsektor.

Diese starke Performance führte im ABB-Konzern insgesamt zu einem Rekord-EBIT, einem weiteren Anstieg beim Konzerngewinn und einer Verbesserung der Bilanz. Unsere solide Finanz- und Marktposition zeigt sich in der erneuten Anhebung unseres «Investment Grade»-Kreditratings. Der Verwaltungsrat ist von der Nachhaltigkeit des profitablen Wachstums bei ABB überzeugt und schlägt daher
vor, die Dividende zu verdoppeln und den Aktionären über einen Aktienrückkauf Geld zurückzugeben.

Mit dem Verkauf von ABB Lummus Global haben wir unsere Konzentration auf das Kerngeschäft in der Energie- und Automationstechnik abgeschlossen. Diese Fokussierung führte zu effizienteren Geschäftsprozessen und liess uns die Ertragsziele für 2005–2009 viel schneller als erwartet erreichen.

4

Die ABB-Ergebnisse der letzten Jahre zeigen, wie erfolgreich diese Strategie war. Wir sind nun bestens aufgestellt, um die weltweit florierenden Märkte konsequent für uns zu nutzen. Unser Ehrgeiz ist jedoch grösser und spiegelt sich in den im September 2007 bekannt gegebenen neuen Zielvorgaben für 2011 klar wider: So streben wir ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 8 bis 11 Prozent und eine EBIT-Marge von bis zu 16 Prozent an. Für den Gewinn je Aktie erwarten wir Zuwächse von durchschnittlich 15 bis 20 Prozent pro Jahr.

Im Zusammenhang mit unserer Strategie werden wir immer wieder nach unseren Übernahmeplänen gefragt. Wir verfolgen das Ziel, durch unternehmerisches Handeln Wert für unsere Aktionäre zu schaffen. Daher werden wir in das profitable Wachstum unserer bestehenden Geschäfte investieren und Akquisitionen dann tätigen, wenn sich Gelegenheit bietet, eine Lücke im Technologieportfolio oder in der geographischen Präsenz zu schliessen.

Wir stehen in dieser Hinsicht jedoch nicht unter Druck. Die Perspektiven für das bestehende ABB-Geschäft sind so gut, dass wir in den kommenden fünf Jahren voraussichtlich 20 000 zusätzliche Mitarbeiter einstellen werden, hauptsächlich Ingenieure – allein um das geplante organische Wachstum verwirklichen zu können.

15-20%

Für den Gewinn je Aktie erwarten wir bis 2011 einen Zuwachs von durchschnittlich 15 bis 20 Prozent im Jahr.

Die Nachfrage nach Energieeffizienz, stabiler Stromversorgung und industrieller Produktivität wird der sichtbarste Faktor unseres Erfolgs bleiben. Wir wollen doppelt so schnell wachsen wie der Markt. Unsere Strategie für dieses rasche Wachstum steht auf mehreren Säulen.

Portfolio

In unseren Geschäftsfeldern rangieren wir auf fast allen Märkten unter den führenden drei Anbietern. Wir werden unseren Kerngeschäften Energie- und Automationstechnik treu bleiben. Innerhalb dieser Bereiche wollen wir jedoch expandieren.

Daher bauen wir unsere Präsenz in Regionen mit Wachstumspotenzial aus und bündeln unser Know-how in bestimmten Branchen wie der Wasser-, Wind- und Bahnindustrie – um so die Kundenbedürfnisse besser erfüllen zu können.

Technologie

Unsere führenden Marktpositionen verdanken wir zum Grossteil den Anstrengungen und Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung, auf die wir selbst in den Krisenjahren nicht verzichtet haben.

Wir verfolgen eine ausgewogene Forschungs- und Entwicklungsstrategie, die die Verbesserung bestehender Technologien wie auch die Entwicklung der Top-Technologien von morgen vorsieht. Über 50 Prozent unserer F&E-Projekte drehen sich zurzeit um die Verbesserung der Energieeffizienz bei unseren Kunden.

Globale Präsenz

Wir optimieren unsere globale Präsenz durch Investitionen, besonders in Schwellenländern. Diese Länder bieten uns einen einzigartigen Zugang zu neuen Märkten und neuen Zulieferern. Damit forcieren wir unser Wachstum und senken die Produktions- und Beschaffungskosten.

Mit einer gut ausbalancierten weltweiten Präsenz wollen wir die Lieferzeiten verbessern und Risiken mindern. Indien, China und Mexiko sind zwei Märkte mit Potenzial. Dort werden wir in den kommenden Jahren verstärkt investieren.

Diese geographische Streuung wird uns helfen, ABB gegen verschiedene mögliche Risiken abzusichern, sei es ein Konjunkturabschwung in den USA, regionaler Arbeitskräftemangel oder ein weiterer Anstieg der Rohstoffpreise.

Mitarbeiter

Wir haben in den meisten Teilen der Welt eine sehr starke lokale Präsenz aufgebaut. ABB gilt als bevorzugter Arbeitgeber in traditionellen Märkten wie Europa, hat sich aber auch in wichtigen Schwellenländern wie China und Indien einen Namen gemacht. Das Unternehmen entstand vor 20 Jahren durch eine der ersten grossen grenzüberschreitenden Fusionen. Durch den Zusammenschluss entwickelte sich ABB zu einem der internationalsten Unternehmen der Welt.

Unter den 300 Mitarbeitern in unserer Zentrale in Zürich sind 60 Nationalitäten vertreten. In der zehnköpfigen Konzernleitung sind acht und im achtköpfigen Verwaltungsrat sechs Nationalitäten vertreten.

Dieser multikulturelle Aspekt wird in einem globalen Markt zum wichtigen Vorteil. Wir können in Zukunft nur Erfolg haben, wenn wir die besten Mitarbeiter einstellen und langfristig an das Unternehmen binden. Hier werden wir in den kommenden Jahren erhebliche Mittel investieren. Dabei zählt für ABB allein die fachliche Qualifikation, nicht die Herkunft.

Unternehmensethik und Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften

ABB muss auf den lokalen Märkten gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Grundvoraussetzung hierfür ist verantwortungsbewusstes Handeln, das wir in speziellen Programmen fördern.

2007 haben wir die Mitarbeiter intensiv in unserem Verhaltenskodex geschult und die Mechanismen zur Aufdeckung und Untersuchung möglicher Verstösse weiter verfeinert. Online-Schulungen und persönliche Schulungen wurden verstärkt. Zudem informieren wir alle neuen Kollegen eingehend über unsere Grundsätze. Die Top-Manager von ABB müssen nun jedes Jahr erneut bestätigen, dass sie sich dem Verhaltenskodex verpflichtet fühlen.

Kein Mitarbeiter soll Unwissenheit vorgeben können – sei es im Hinblick auf die Regeln, die Meldung verdächtiger Aktivitäten oder die Folgen von Zuwiderhandlungen. Im Einklang mit unserer Nulltoleranz-Politik werden wir nicht zögern, Mitarbeitern zu kündigen, wenn sie gegen die Regeln verstossen.

Finanzergebnisse sind ein Massstab für Erfolg. Nachhaltiger Fortschritt verlangt jedoch von einem Unternehmen, dass auch in anderen Bereichen Werte geschaffen werden: Unternehmensethik, Arbeitsschutz, Personalentwicklung und verantwortliches Handeln auf der Grundlage unserer Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtspolitik stehen bei uns daher weiterhin im Zentrum der Aufmerksamkeit.

20000

ABB wird in den kommenden fünf Jahren bis zu 20 000 zusätzliche Mitarbeiter einstellen, um das geplante organische Wachstum zu erreichen.

Der Klimawandel, der weltweit wachsende Energiebedarf und Sorgen über die Verfügbarkeit von Rohstoffen bestimmen die öffentliche Debatte und werden unser Geschäft auf Jahre hinaus bestimmen. Mit unserem Know-how können wir Kunden helfen, ihren Energieverbrauch auf allen Stufen der Energie-Wertschöpfungskette zu senken – von der Gewinnung der Primärenergie über ihren Transport sowie von der Erzeugung und Übertragung von Elektrizität bis hin zu ihrer Nutzung in Fabriken, Geschäften und Wohnhäusern.

ABB wird weiter erfolgreich bleiben, wenn wir liefern, was unser Slogan verspricht: «Power and productivity for a better world».

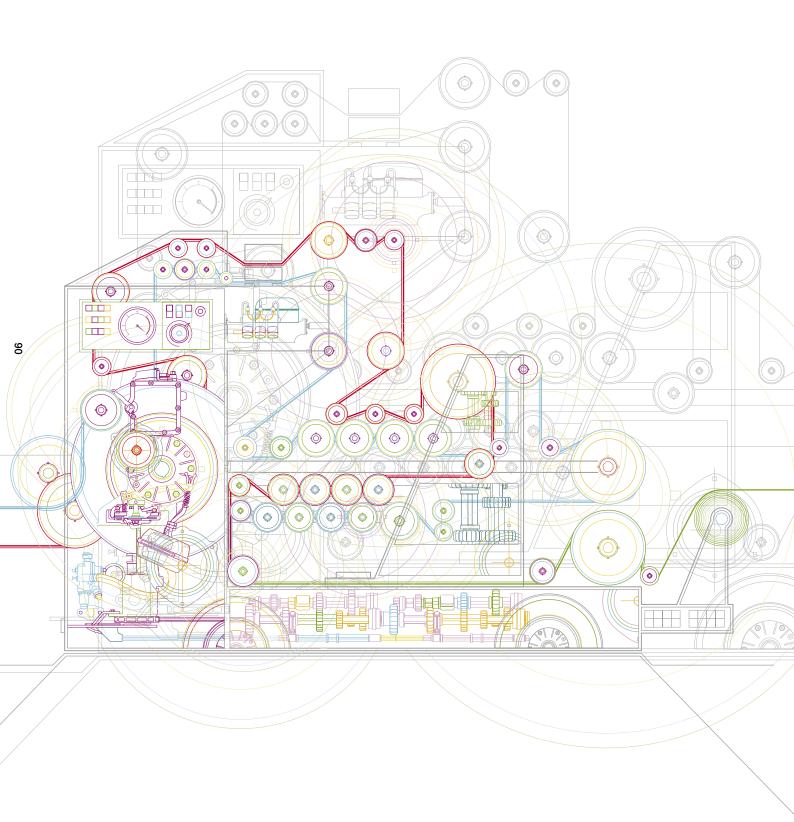
Jan 5 con 6 -- 1

Hubertus von GrünbergVerwaltungsratspräsident, ABB Ltd

Maichel Demare

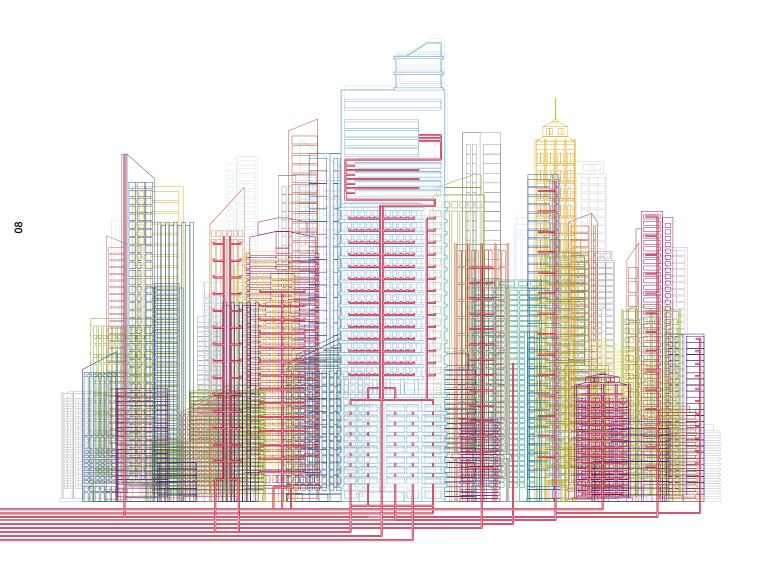
Michel Demaré
CEO und Finanzchef, ABB Ltd

Hohe Produktivität erfordert den klugen Einsatz von Ressourcen. Automationslösungen von ABB ermöglichen die Sammlung und Auswertung von Daten ganzer Fabriken in Echtzeit. Dabei überwachen sie komplexe Abläufe wie bei der Papierherstellung und optimieren Bedingungen, um die Energieeffizienz und Produktqualität zu steigern.





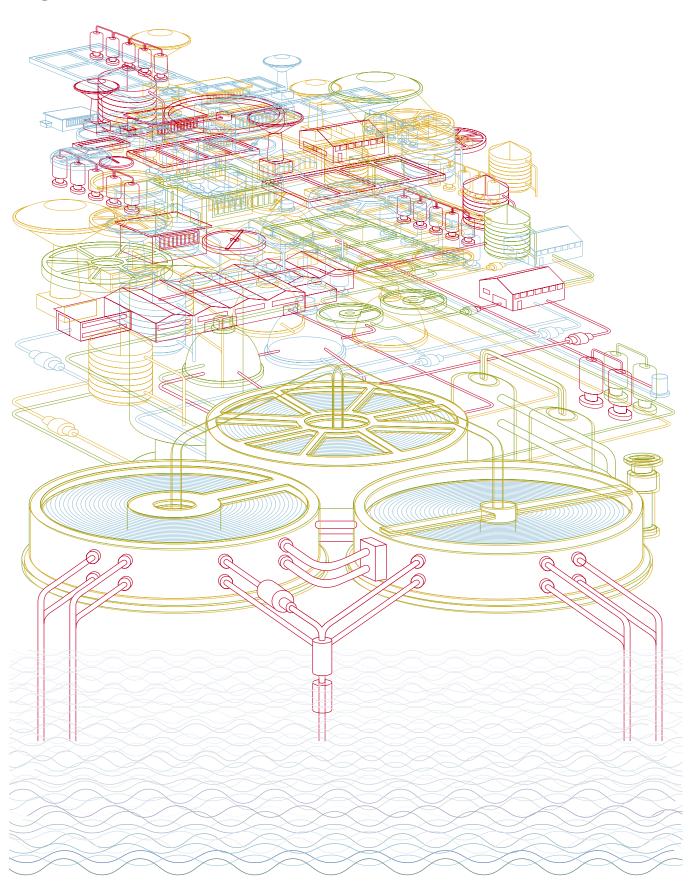
Menschen in Hotels, Büros, Geschäften und Wohnungen verlassen sich auf die zuverlässige Stromverteilung von ABB. Tag und Nacht wachen unsere intelligenten Gebäudesysteme über Wärme, Licht und Klima. Dadurch senken sie den Energieverbrauch und sorgen für Komfort.



Vom hektischen Stadtleben zur ersehnten Nachtruhe: Wir verbinden Bedürfnisse.

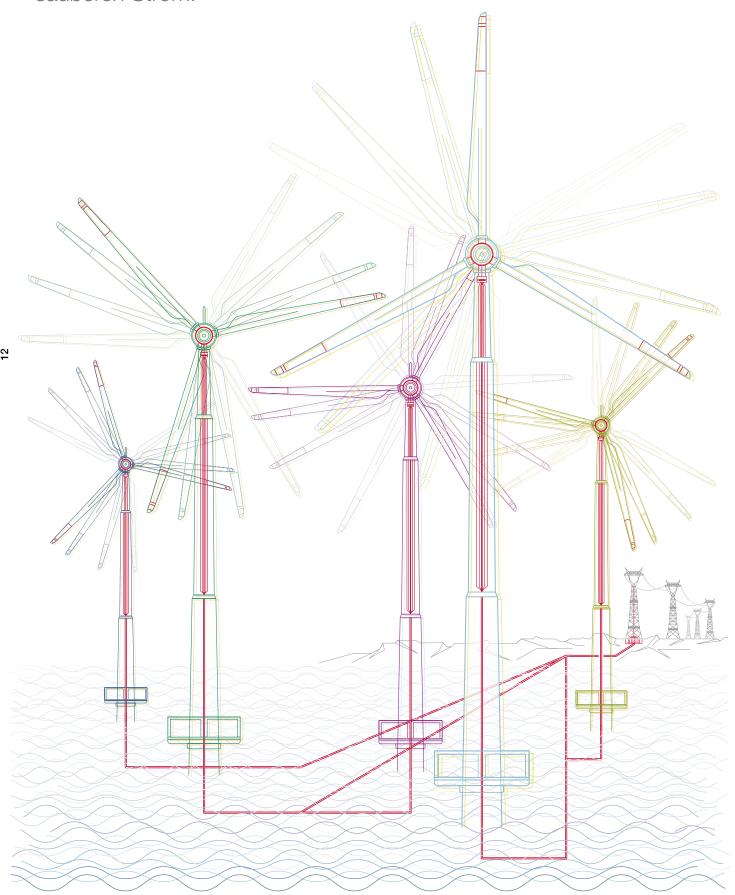


Wasser ist begehrt: Die Nachfrage wächst dreimal so schnell wie die Bevölkerung. Unsere Motoren und Antriebe senken den Energieverbrauch in Aufbereitungsanlagen. Unsere Messinstrumente entdecken zuverlässig Lecks und Verunreinigungen, verringern somit Wasserverluste und verbessern die Qualität im ganzen Wasserkreislauf.





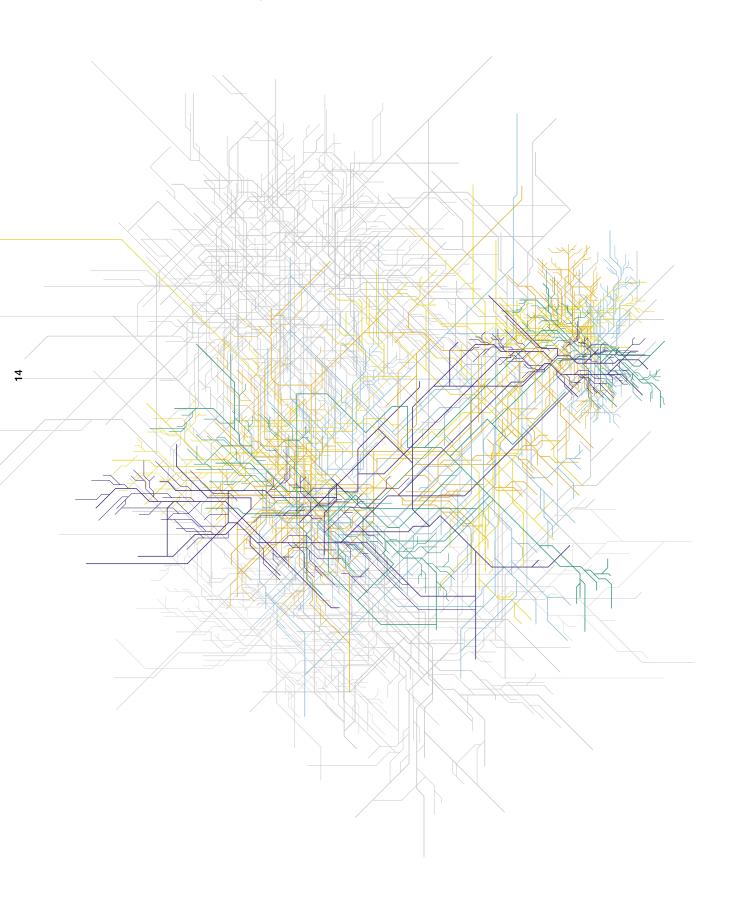
Erneuerbare Energien spielen eine bedeutende Rolle im Kampf gegen den Klimawandel. ABB ist weltweit der grösste Lieferant von elektrotechnischen Produkten und Dienstleistungen für Windturbinenhersteller und schliesst komplette Windparks ans Stromnetz an. So verwandeln wir die Kraft der Natur in sauberen Strom.



Vom Wind der Meere zu den Lichtern der Grossstadt: Wir verbinden Technologien.



Zuverlässiger Strom ist der «Lebenssaft» moderner Volkswirtschaften, der verlässliche Transport-, Kommunikations- und andere Dienstleistungen ermöglicht. ABB-Lösungen erkennen Probleme in Stromnetzen, bevor sie entstehen, und ermöglichen eine optimale Nutzung bestehender Kapazitäten.





Roboter montieren hocheffiziente Solarzellen

Katrin Winterhalter, Marketing und Kommunikation ABB Robotik, Deutschland

Kundenanforderung

«Die Photovoltaikindustrie wächst jährlich weltweit um 30 bis 40 Prozent, da die Nachfrage nach umweltfreundlichem Strom weiter rasant zunimmt. Vor fünf Jahren begann Oerlikon Solar mit der Entwicklung von schlüsselfertigen Anlagen zur Herstellung von Dünnschichtsilizium-Solarmodulen. Dieser frühe Start und die selbst entwickelte «Micromorph Tandem»-Technologie haben das Unternehmen zum führenden Anbieter auf dem Solarmarkt gemacht. 2006 erhielt Oerlikon von der Firma ersol Thin Film in Deutschland den Auftrag, die erste automatisierte Fertigungsanlage für Dünnschicht-Solarmodule zu liefern. Das Unternehmen entwickelte daraufhin ein passgenaues System für die Serienproduktion von Modulen mit einer Kapazität von 40 Megawatt peak (MWp).»

ABB-Lösung

«Industrieroboter von ABB erledigen sich wiederholende Arbeitsgänge mit äusserster Präzision. Sie sind flexibel einsetzbar und eignen sich auch für den Einsatz in speziellen Reinräumen – ideal für eine Solarfabrik. Gemeinsam mit der Firma Sieghard Schiller, dem Systemintegrator von Oerlikon Solar, entwickelte ABB einen Roboter für die hochsensible Produktion von Dünnschicht-Solarmodulen. ABB-Roboter arbeiten jedoch nicht nur im Reinraum, sondern bedienen ausserdem die Säge- und Schleifmaschinen mit schweren Siliziumblöcken und sortieren Silikonwafer.»

Nutzen

«Seit Aufnahme der Produktion im Juli 2007 bietet Oerlikon Solar damit als einziges Unternehmen eine vollautomatisierte Serienproduktionslösung für Solarmodule an. ABB-Roboter verrichten in der Fabrik viele anspruchsvolle Arbeiten – bei minimalem Wartungsaufwand und maximaler Verfügbarkeit. Dank ihrer einzigartigen Bewegungssteuerung bestechen die Roboter durch präzise Bewegungen, Schnelligkeit, leichte Programmierung und die problemlose Synchronisation mit externen Werkzeugen. Sie senken die Fertigungskosten, steigern die Produktion und verbessern damit die Nutzungsmöglichkeiten von umweltfreundlicher Energie. Für neue Aufgaben können die Roboter mit minimalen Unterbrechungen neu programmiert werden.»





Produktionsanlagen optimal nutzen

Luiz Simões, leitender Projektingenieur der Aluminiumoxid-Raffinerie von Alunorte, Brasilien

Kundenanforderung

«Die modernste Aluminiumoxid-Raffinerie der Welt wird von Alumina do Norte do Brasil (Alunorte) betrieben, einem Tochterunternehmen des brasilianischen Bergbaugiganten Vale. Der riesige Komplex mit fünf Fertigungsstrassen erzeugt im Jahr 4,4 Millionen Tonnen Aluminiumoxid, den Grundstoff für die Aluminiumgewinnung. ABB lieferte die Automationssysteme für den Produktionsstart der Raffinerie im Jahr 1995 und für alle späteren Erweiterungen des Werks. Als Alunorte zwei neue Fertigungslinien installieren wollte, um die Produktionsleistung um 75 Prozent zu erhöhen, orderte das Unternehmen eine passgenaue Lösung: die Verbindung von ABB-Know-how im Bereich Automation mit der operativen Erfahrung von Alunorte.»

ABB-Lösung

«Die Steuerung der neuen Produktionsstrassen übernimmt das Extended Automation System 800xA von ABB. Es integriert über 3 000 unterschiedliche Geräte von 15 verschiedenen Herstellern (Schutzrelais, Frequenzumschalter, Prozessanalysatoren, Druck- und Durchflussmessgeräte etc.). Per Mausklick können Mitarbeiter von Alunorte die Apparate unabhängig vom Hersteller in allen Teilen der Anlage überwachen und korrigieren. Das hat Alunorte zu einem Referenzwerk für Computernetzwerke dieser Art gemacht, das häufig von anderen Vale-Technikern und sogar von fremden Unternehmen besucht wird.»

Nutzen

«Die gesamte Alunorte-Raffinerie wird durch Automationssysteme von ABB gesteuert, überwacht und optimiert. Alunorte weist eine beeindruckende Bilanz auf: Es gab in 12 Jahren nur einen achtstündigen Produktionsstopp, und der war geplant. Die letzte Ausbaustufe ging nach nur 20 Wochen in Betrieb. Mit dem System 800xA wurde die volle Produktionsleistung in nur 12 Tagen erreicht – statt der üblichen zwei Monate. Die Zusammenarbeit zwischen ABB und Alunorte verläuft derart erfolgreich, dass jetzt zwei weitere Produktionslinien gebaut werden.»

Fit für den globalen Wettbewerb

Jürgen Link, ABB Maintenance Services, Papier- und Zellstofffabrik Kinleith, Neuseeland

Kundenanforderung

«2002 blickte die Kinleith Mill einer unsicheren Zukunft entgegen. Niedrige Zellstoffpreise, harter Wettbewerb, steigende Betriebs- und Wartungskosten belasteten das Geschäft des grössten Betriebs von Carter Holt Harvey, dem führenden Anbieter von forstwirtschaftlichen Produkten in Australasien. Um auf den globalen Märkten konkurrieren zu können, musste die Fabrik ihre Effizienz beträchtlich steigern.»

ABB-Lösung

«ABB übernahm 2003 im Rahmen eines fünfjährigen Full-Service-Vertrags die komplette Instandhaltungsorganisation der Papiermühle. Nun konnte sich das Management auf die Verbesserung der Geschäftsprozesse bei Kinleith konzentrieren. Die neue Service-Organisation führte spezielle Prozesse und Verfahren ein, wie sie ABB im Verlauf von 150 Full-Service-Verträgen rund um den Globus entwickelt hat. Im Rahmen eines Energy Councilwurden rund 160 Energiesparprojekte identifiziert. So installierte man beispielsweise energieeffiziente

Motoren und stattete Lüfter und Vakuumpumpen mit drehzahlvariablen Antrieben aus.»

Nutzen

«ABB hat die Kinleith Mill sowohl in technischer als auch organisatorischer Hinsicht zur internationalen Spitze geführt. Die Wartungs-, Lager- und Betriebskosten wurden gesenkt und die Effizienz erhöht. So wurde die Produktion in den ersten vier Vertragsjahren beträchtlich gesteigert und der Energieeinsatz pro Tonne Trockenprodukt deutlich verringert. Für die höhere Energieausbeute und andere Verbesserungen erhielt die Fabrik interne Auszeichnungen des Kunden sowie zwei neuseeländische Preise für die Steigerung der Energieeffizienz.»





Sauberer Strom aus Präriewind

Bericht von Tim Bryant, ABB Account Manager, und Pam Rost, Regional Sales Manager, ABB Distribution Transformers, USA

Kundenanforderung

«Erneuerbare, saubere Energien wie Windkraft stossen in den USA auf grosses Interesse – vor allem in Texas. Dort bieten grosse Freiflächen, konstante Winde und ein gutes Übertragungsnetz ideale Voraussetzungen für Windkraftprojekte. 2006 begann AES, einer der grössten Energieversorger der Welt, im texanischen Windpark Buffalo Gap bei Abilene mit 67 Windturbinen Strom zu produzieren. Um der wachsenden Nachfrage nach umweltfreundlichem Strom nachzukommen, beschloss AES, die Kapazität des Parks mit 155 neuen Turbinen um 233 Megawatt (MW) zu erweitern.»

ABB-Lösung

«Der Stromversorger bat ABB um die rasche Lieferung von sogenannten Sockeltransformatoren. Diese werden benötigt, um die von der Turbine erzeugte Energie in nutzbaren elektrischen Strom zu verwandeln. Dabei waren einige Herausforderungen zu bewältigen, unter anderem die Verpflichtung, eine festgelegte Stückzahl pro Monat zu produzieren sowie

rasch den ersten Prototyp zu fertigen. Die ABB-Transformatorenfabrik in Jefferson City in Missouri beliefert die Windkraftindustrie in den USA schon seit den 1980er Jahren mit Transformatoren und kann in puncto Lieferpünktlichkeit, Produktzuverlässigkeit und Qualität eine überzeugende Bilanz vorweisen. ABB-Transformatoren sind robust, effizient und für Windkraftprojekte ideal geeignet. Bereits seit 20 Jahren stellen sie dies immer wieder unter Beweis.»

Nutzen

«AES hat die zweite Phase von Buffalo Gap im August 2007 beendet. Buffalo Gap ist derzeit das zweitgrösste Windkraftprojekt der USA. Es erzeugt 354 MW sauberen Strom; genug für rund 100 000 texanische Haushalte. Ein weiterer Ausbau wird voraussichtlich Mitte 2008 abgeschlossen sein und Buffalo Gap somit weiter einer der grössten Windparks der USA bleiben.»

Saubere Wärme für Chinas Eisstadt

Yanbing Zhang, verantwortliche Managerin für das Fernwärmegeschäft von ABB in China

Kundenanforderung

«Harbin liegt 1 000 Kilometer nördlich von Peking. Mit fast 10 Millionen Einwohnern ist es die zehntgrösste Stadt Chinas. Im Winter sinken die Temperaturen auf –40 °C, die Frostperiode kann bis zu sechs Monate andauern. Die Einwohner von Harbin heizen mit Kohleöfen. Das ist nicht nur ineffizient, sondern verursacht auch erhebliche Luftverschmutzung. Die Stadtverwaltung suchte nach einer Lösung für den Distrikt Daoli mit rund einer Million Einwohnern, die sowohl die Wärmeversorgung als auch die Luftqualität verbessert.»

ABB-Lösung

«ABB lieferte ein zentrales Heizkraftwerk, das über 500 ineffiziente Kohleboiler ersetzte. Ein neues Fernwärmenetz aus isolierten Rohren mit einer Länge von fast 100 Kilometern entstand. Es verbindet das Werk mit 156 Wärmetauscherstationen, die heisses Wasser bis in die Heizkörper der Haushalte leiten. Die Wärmeverteilung erfolgt mit Hilfe von Pumpen, drehzahlgeregelten Antrieben, Wärmetauschern, Tausenden von Messinstrumenten und einem zen-

tralen Leitsystem. Neue Technologien senken die Energieverluste beträchtlich und verringern damit Kohleverbrauch und Emissionen. Die Antriebe zur Regelung der Pumpenmotoren können beispielsweise den Stromverbrauch halbieren. Das zentrale SCADA-Leitsystem überwacht den Druckunterschied im Netz und reguliert den Durchfluss an die 156 Wärmetauscherstationen, damit nicht mehr Energie als nötig eingesetzt wird. Wassertemperatur und Durchfluss werden automatisch geregelt – auf der Grundlage des tatsächlichen Wärmeverbrauchs und der Aussentemperatur.»

Nutzen

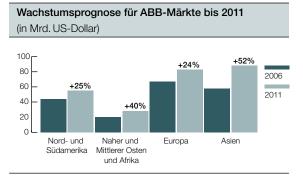
«Wenn alle Haushalte von Harbin an das hochmoderne Fernwärmenetz angeschlossen sind, werden 300 000 Tonnen Kohle pro Jahr eingespart. Zusätzlich werden pro Jahr 500 000 Tonnen CO₂, 2 200 Tonnen SO₂ und 11 000 Tonnen Staub weniger ausgestossen, so die Stadtverwaltung von Harbin. Zusätzlich wurden die Heizer und Ingenieure gründlich im Betrieb und in der Wartung aller Systeme geschult.»



Strategische Faktoren

Der wachsende Energiebedarf sowie steigende Investitionen in die Verbesserung von Produktivität und Energieeffizienz werden das Wachstum von ABB in den kommenden Jahren vorantreiben.

Externe und interne Faktoren verschaffen ABB auf den Märkten für Energie- und Automationstechnik glänzende Aussichten. Entsprechend ehrgeizig sind die Wachstumsziele. Zu den äusseren Wachstumstreibern zählen die Erschliessung neuer Märkte in Asien, im Nahen Osten, in Lateinamerika und in Osteuropa, die Globalisierung des Handels und die verstärkten Bemühungen um Klimaschutz und Energieeffizienz.

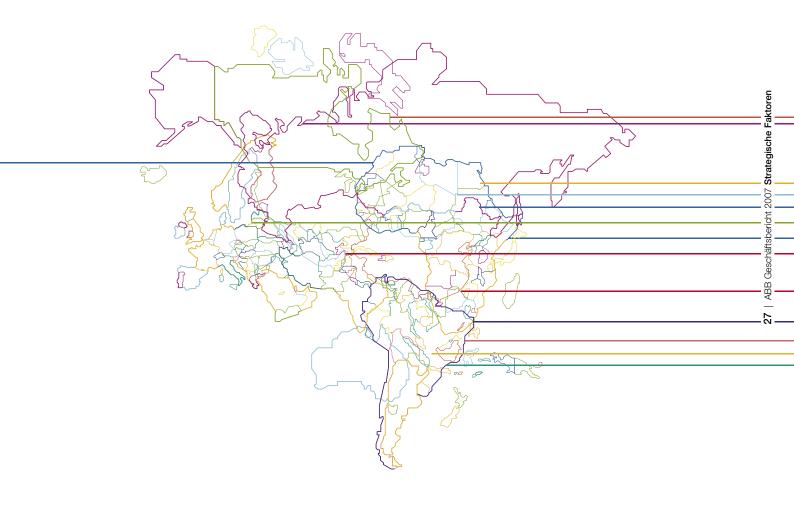


Das Streben nach herausragenden Leistungen in allen Bereichen – egal ob Forschung und Entwicklung, Projektabwicklung, Weiterbildung, Geschäftsethik oder Arbeitsschutz – wird dazu beitragen, dass ABB weiterhin Ergebnisse oberhalb des Branchendurchschnitts erzielt.

Im Fokus stehen kontinuierliches Wachstum und die weitere Straffung unserer internen Prozesse. Das gilt auch für den Einkauf von Zulieferprodukten. Die Optimierung unserer globalen Präsenz wird unsere Chancen in allen Teilen der Welt sowohl auf der Angebots- als auch auf der Nachfrageseite verbessern. Dabei wollen wir uns stärker in den schnell wachsenden Schwellenmärkten engagieren, um unsere neuen Kunden dort besser zu betreuen, die Kosten zu senken und um unsere globale Präsenz insgesamt besser auszubalancieren.

Innovationskraft ist unsere besondere Stärke. Sie wird die Technologieführerschaft von ABB weiter ausbauen.

Die genannten Faktoren werden uns zwischen 2007 und 2011 voraussichtlich zu einem Umsatzwachstum verhelfen, das beim Zweifachen des Marktwachstums in unseren Branchen und beim Dreifachen des weltweiten BIP-Wachstums liegt. Auch für wichtige Kennzahlen haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt – zum Beispiel für den Gewinn je Aktie, den Ertrag vor Zinsen und Steuern und die Rendite des eingesetzten Kapitals.

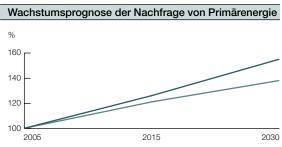


Die Energiefrage

Der Energieverbrauch nimmt rapide zu. Die Energiekosten, die Sicherheit der Energieversorgung und der Klimawandel rücken daher immer stärker ins Blickfeld.

Das rasante weltweite Wirtschaftswachstum hebt insbesondere in Schwellenländern den Lebensstandard. Dadurch wird, der Internationalen Energieagentur zufolge, auch der Stromverbrauch kräftig steigen – bis zum Jahr 2030 weltweit um 55 Prozent!

Die starke Nachfrage treibt den Ölpreis in die Höhe, und der Wettbewerb um Ressourcen verstärkt die Abhängigkeit von einigen wenigen Produzenten. Damit erhöht sich der Druck auf die Regierungen, sicherzustellen, dass Rohstoffe bezahlbar bleiben und jederzeit verfügbar sind.



Die Nachfrage nach Primärenergie wird voraussichtlich bis 2030 um 55 Prozent zunehmen, bei unveränderter Energiepolitik. Werden die derzeit diskutierten Energiepolitikmassnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs insgesamt umgesetzt, wird der Zuwachs 38 Prozent betragen. (Basiswert von 100 für 2005).

Quelle: Internationale Energieagentur

Daraus leiten sich 3 Prioritäten ab: der weitere Ausbau der Stromnetze, die Erschliessung erneuerbarer Energiequellen und ein starker Fokus auf Energieeffizienz.

Hier kann ABB seine Stärken zeigen. Wir sind weltweit der grösste Hersteller von Anlagen für die Stromübertragung und -verteilung, der grösste Lieferant für Windturbinenhersteller und führender Anbieter von Produkten und Systemen für die Anbindung von Windparks ans Stromnetz.

Unsere Technologien ermöglichen entlang der gesamten Energiewertschöpfungskette einen effizienten Einsatz von Ressourcen – vom Bohrloch bis zur Steckdose im Wohnhaus oder der Fabrik. In einigen Fällen steigern ABB-Technologien die Energieeffizienz um bis zu 50 Prozent. Dadurch sinken die Kosten und gleichzeitig die Umweltbelastung.

In puncto Energie stehen wir im 21. Jahrhundert vor vielen Herausforderungen: Wir müssen den steigenden Lebensstandards Rechnung tragen, aber auch den 1,6 Milliarden Menschen ohne Strom einen direkten Zugang ermöglichen und dabei gleichzeitig die Umwelt schützen. ABB stellt sich diesen riesigen Herausforderungen.

Infrastruktur-Boom

Bis 2030 sind voraussichtlich Investitionen in Höhe von über 11 Billionen US-Dollar nötig, um den weltweiten Elektrizitätsbedarf zu decken.

Energieversorger rund um den Globus sind gefordert, neue Infrastruktur aufzubauen, die Kapazität bestehender Netze zu steigern und erneuerbare Energiequellen besser zu integrieren.

Die Internationale Energieagentur rechnet für die Zeit bis 2030 mit weltweiten Investitionen von rund 11 Billionen US-Dollar. Das ist mehr als das Vierfache der Summe, die in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in den Ausbau der Stromnetze geflossen ist.

Die steigende Nachfrage ist vor allem auf das rasante Wirtschaftswachstum in China, Indien und anderen Teilen Asiens zurückzuführen. Milliarden Menschen wollen mit Energie versorgt werden und verändern allein durch ihren persönlichen Verbrauch die internationalen Energiemärkte.

Prognose der Investitionen in die Energieinfrastruktur von 2006–2030 (in Mrd. US-Dollar)		
Nordamerika	2 246	
Europa	1 728	
China	2764	
Indien	956	
Naher und Mittlerer Osten und Afrika	890	
Lateinamerika	762	

Quelle: Internationale Energieagentur

Auf den entwickelten Märkten wie Nordamerika und Europa müssen alte Anlagen modernisiert oder ersetzt und Kapazitäten erweitert werden, um den Energiebedarf zu befriedigen. In den USA wächst die Nachfrage doppelt so schnell, wie neue Versorgungskapazitäten hinzukommen.

Um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern, werden Stromnetze darauf zugeschnitten, verstärkt erneuerbare Energiequellen wie Wasser, Wind und Sonne zu integrieren.

Die Einbindung umweltfreundlicher Energien erfordert jedoch zusätzliche Investitionen, da die Energiequelle selbst oft weit von den Bedarfszentren entfernt liegt.

Eine bessere Infrastruktur ist notwendig, damit bestehende und erneuerbare Energiequellen effektiver genutzt werden können und sowohl die Kosten als auch die Umweltbelastung sinken.

ABB ist für die anstehenden Aufgaben gerüstet und bietet nachhaltige Lösungen an, um die Netzkapazität auszubauen, erneuerbare Energien in den Energiemix zu integrieren und die Energieeffizienz zu steigern.



Globalisierung

Offene Märkte und globaler Wettbewerb vergrössern die Nachfrage nach Lösungen zur Steigerung der industriellen Produktivität. Daraus ergibt sich für ABB die Chance, die eigene globale Präsenz weiter zu verbessern.

Der Abbau von Handelsbarrieren in den letzten Jahren hat in Schwellenmärkten ein rapides Wirtschaftswachstum ausgelöst. Diese Länder modernisieren und erweitern ihre Produktion, um auf den Weltmärkten Erfolg zu haben.

Mit der Öffnung der Märkte hat sich auch der Wettbewerb verschärft. Konkurrenzfähig sind nur Firmen, die sorgfältig planen, wo, wie und mit wessen Hilfe sie ihre Produkte herstellen.

Diese Entwicklung betrifft selbst kostengünstige Hersteller in Entwicklungsländern, da fortwährend neue Anbieter auf den Markt drängen. Daher suchen alle Unternehmen nach Wegen, um ihre Kosten zu senken, die Produktivität zu erhöhen und neue Wissensquellen zu erschliessen.

Der Handel wird zunehmend global

in % des Weltbruttoinlandprodukts

30 Import von Gütern und Dienstleistungen
25 20 15 1970 1975 1980 1985 1990 1995 2000 2005

Quelle: Weltbank OFCO

Viele Industrieprozesse werden durch Automation produktiver, was die Nachfrage nach ABB-Produkten wie Robotern, Leitsystemen, Motoren, Antrieben, Instrumentierung und anderen Automationstechnologien steigen lässt. Automatisierung und ein effektives Zuliefer-Management sind dabei erste einfache Schritte zur Verbesserung der Produktivität. Hersteller brauchen neue Ideen und ABB bietet sie an – mit einem innovativen Mix aus zuverlässigen Produkten und profundem Wissen über Fertigungsprozesse.

Neben kleineren, intelligenten Automationsgeräten umfasst unser Portfolio hocheffektive Prozessleitsysteme, Echtzeit-Planung, vorausschauende Wartung, drahtlose Kommunikation und das Fernmanagement von ganzen Anlagen. Performance-orientierte Serviceleistungen helfen unseren Kunden, die Effizienz ihrer Produktion zu erhöhen.

Die Globalisierung bietet uns zudem die Chance, unsere eigenen Abläufe zu straffen. Wir optimieren unsere Wertschöpfung, indem wir unser Engagement in Schwellenmärkten verstärken. Damit erschliessen wir uns neue Märkte, senken die Kosten und gestalten unsere globale Präsenz ausgewogener.

Menschen, Kultur und Werte

Die grössten Vermögenswerte von ABB sind die eigenen Mitarbeiter und eine offene Kultur, die sich durch Transparenz und Aufgeschlossenheit auszeichnet. In den nächsten fünf Jahren werden wir voraussichtlich 20 000 zusätzliche Mitarbeiter einstellen.

ABB zählt zu den internationalsten Unternehmen überhaupt. Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Offenheit, Transparenz und Aufgeschlossenheit. Das macht uns attraktiv für die besten Talente auf der ganzen Welt.

Dieses Wertesystem ist von grosser Bedeutung, vor allem angesichts des Planes, in den nächsten fünf Jahren rund 20 000 zusätzliche Stellen zu schaffen. Nur so können wir die Aufgaben bewältigen, die sich aus langfristigen Trends, wie dem steigenden Stromverbrauch und den Anstrengungen für mehr Produktivität und besseren Klimaschutz, ergeben.

ABB-Mitarbeiter nach Regionen 2007 Europa 53% Asien 23% Nord- und Südamerika 17% Naher und Mittlerer Osten

Wir wollen in der Personalentwicklung, im Arbeitsschutz und in der Unternehmensethik Bestleistungen erreichen, weil die Besten ihres Fachs nur in einem erstklassigen Umfeld arbeiten wollen.

und Afrika 7%

Wir garantieren Spitzenqualität in der Fertigung, im Engineering und im Service, indem wir lokalen Einheiten die weltweite Verantwortung für bestimmte Produkte übertragen.

In den letzten Jahren haben wir das Projektmanagement konsequent verbessert. Dies hat erheblich zur verbesserten Wirtschaftlichkeit beigetragen und wird auch in Zukunft für weiteres profitables Wachstum bei ABB sorgen.

Höchste Priorität geniesst auch der Arbeitsschutz. Arbeitsunfälle müssen grundsätzlich verhindert werden. Bedauerlicherweise ist die Zahl 2007 gestiegen. Wir haben deshalb umgehend Massnahmen eingeleitet, um den Arbeitsschutz weiter zu verbessern.

Unser Streben nach ausgezeichneten Leistungen schliesst auch die Geschäftsethik ein. Wir haben die Personalschulung weiter intensiviert, um Fehlverhalten so weit wie möglich zu verhindern. Ziel unserer Nulltoleranz-Politik bei Verstössen gegen den Verhaltenskodex ist es, jedem Mitarbeiter klarzumachen, dass unethisches Verhalten unfair und inakzeptabel ist und sowohl die eigene Karriere als auch den Ruf des Unternehmens insgesamt gefährdet.



Technologie

Die weitere Stärkung unserer Führungsrolle in der Energie- und Automationstechnik macht uns und unsere Kunden wettbewerbsfähiger.

Unsere führende Position in der Energie- und Automationstechnik ist das Resultat von Spitzenqualität, Kundennähe und unserer innovationsstarken Forschung und Entwicklung.

Die wichtigsten Aufgaben von ABB-Technologien sind, die Zuverlässigkeit der Stromversorgung zu erhöhen und die industrielle Produktivität und Energieeffizienz zu steigern. Wir arbeiten eng mit Kunden, Lieferanten und Hochschulen in aller Welt zusammen. So entstehen Technologien, die den Herausforderungen von heute und morgen gerecht werden.

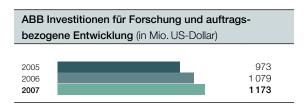


ABB betreibt acht Forschungszentren, beschäftigt 6 000 Wissenschaftler und unterhält 70 Kooperationen mit Universitäten. Im Jahr 2007 haben wir 1,2 Milliarden US-Dollar in Forschung und Entwicklung investiert – mehr als die Hälfte davon zur Verbesserung der Energieeffizienz.

Ein Beispiel dafür bietet der 2007 eingegangene Auftrag, Schlüsselkomponenten für eine Ultrahochspannungs-Gleichstromübertragungsleitung (Ultra-HGÜ) zu liefern. Diese hocheffiziente Verbindung transportiert Strom mit einer Spannung von 800 000 Volt vom Wasserkraftwerk Xiangjiaba in Westchina über 2 000 Kilometer bis zur industrialisierten Ostküste.

Ultra-HGÜ ist eine Weiterentwicklung von HGÜ, die ABB vor über 50 Jahren in Pionierarbeit entwickelte. Ultra-HGÜ markiert den grössten Sprung hinsichtlich Übertragungseffizienz und -kapazität der letzten 20 Jahre und wurde durch Fortschritte in der interdisziplinären Grundlagenforschung möglich, darunter die Entwicklung von Freiluftisolatoren und hochmodernen Leitsystemen. Die Übertragungsverluste der neuen Verbindung liegen deutlich unter denen konventioneller Systeme.

Wir konzentrieren uns auch in Zukunft auf das Thema Energieeffizienz und werden neue Produkte und Dienstleistungen für einen effektiveren Energieeinsatz entwickeln. Wir investieren dazu fortwährend in bestehende Technologien und entwickeln gleichzeitig neue, die den veränderten Anforderungen in der Zukunft gerecht werden.



ABB-Konzernleitung



Von links nach rechts

Tom Sjökvist, Leiter der Division Automationsprodukte; Anders Jonsson, Leiter der Division Robotik; Gary Steel, Personalchef; Diane de Saint Victor, Chefjuristin; Veli-Matti Reinikkala, Leiter der Division Prozessautomation; Michel Demaré, CEO und Finanzchef; Ravi Uppal, Leiter Globale Märkte; Ulrich Spiesshofer, Leiter der Konzernentwicklung; Bernhard Jucker, Leiter der Division Energietechnik-Produkte; Peter Leupp, Leiter der Division Energietechnik-Systeme.

39 | ABB Geschäftsbericht 2007 Corporate Governance

Corporate Governance

Inhaltsverzeichnis

- 40 Grundsätze
- 41 Konzernstruktur und Aktionariat
- 43 Kapitalstruktur
- 44 Beteiligung der Aktionäre
- 45 Verwaltungsrat
- 47 Konzernleitung
- 49 Entschädigung
- 53 Beteiligungsprogramme für Mitarbeitende
- 54 ABB-Anteile im Besitz von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
- 56 Angebotspflicht
- 56 Kontrollwechselklauseln
- 56 Revisionsstelle
- 57 Informationspolitik
- 57 Weitere Informationen zur Corporate Governance

1. Grundsätze

1.1 Allgemeine Grundsätze

ABB hält sich an die höchsten internationalen Standards der Corporate Governance, an die Richtlinien des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance sowie an die entsprechenden Regularien der Börsen, an denen das Unternehmen kotiert ist.

Zusätzlich zu den Auflagen des Schweizerischen Obligationenrechts sind die wesentlichen Grundsätze und Regeln zur Corporate Governance von ABB in den Statuten des Unternehmens, im Verwaltungsratsreglement von ABB Ltd, in den Reglementen der Ausschüsse des Verwaltungsrats von ABB und im Verhaltenskodex von ABB enthalten. Der Verwaltungsrat von ABB (Verwaltungsrat) hat die Pflicht, die genannten Dokumente von Zeit zu Zeit zu überprüfen, zu ändern oder zu ergänzen oder Änderungen oder Ergänzungen vorzuschlagen, um sowohl den jüngsten Entwicklungen und Geschäftspraktiken Rechnung zu tragen als auch um die Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften sicherzustellen.

Dieser Teil des Geschäftsberichts beruht auf der von der Schweizer Börse veröffentlichten Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG). Wird ein in dieser Richtlinie aufgeführter Punkt hier nicht berücksichtigt, so ist er für ABB entweder nicht zutreffend oder irrelevant.

Gemäss den Auflagen der New York Stock Exchange (NYSE) kann ein Vergleich, inwiefern die Corporate-Governance-Massnahmen von ABB von den Vorschriften der NYSE-Kotierungsregelungen abweichen, auf der Internetseite von ABB im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorrelations abgerufen werden.

1.2 Aufgaben von Verwaltungsratsmitgliedern und leitenden Angestellten

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie andere mit der Geschäftsführung betraute Personen einer Schweizer Gesellschaft müssen gemäss dem Schweizerischen Obligationenrecht ihre Aufgaben mit aller Sorgfalt erfüllen, die Interessen der Gesellschaft in guten Treuen wahren und die Aktionäre unter gleichen Voraussetzungen gleich behandeln.

Das Schweizer Obligationenrecht erläutert nicht im Einzelnen, welches Mass an Sorgfalt von den Mitgliedern eines Verwaltungsrats gefordert wird. Der Schweizer Rechtslehre und Rechtsprechung nach gilt jedoch im Allgemeinen, dass Verwaltungsratsmitglieder über die zur Ausübung ihrer Funktion erforderlichen Qualifikationen und Fähigkeiten verfügen müssen und dass sie der Erfüllung ihrer Aufgaben hinreichend Zeit widmen müssen. Ausserdem müssen Verwaltungsratsmitglieder die Sorgfalt aufwenden, die vorsichtige, sorgfältige Verwaltungsratsmitglieder in vergleichbaren Umständen anwenden. Ferner haben Verwaltungsratsmitglieder im Interesse des

Unternehmens zu handeln und dürfen keine Handlungen vornehmen, die dem Unternehmen schaden können.

Ausübung von Befugnissen

Verwaltungsratsmitglieder sowie andere mit der Vertretung einer Schweizer Gesellschaft betraute Personen können im Namen der Gesellschaft alle Rechtshandlungen vornehmen, die der in den Statuten dargelegte Zweck der Gesellschaft mit sich bringen kann. Der Praxis der Gerichte entsprechend können Verwaltungsratsmitglieder und andere mit der Geschäftsführung betraute Personen alle Handlungen vornehmen, die durch den Zweck der Gesellschaft nicht ausdrücklich ausgeschlossen sind. Dabei müssen sie jedoch den vorgenannten Sorgfalts- und Treuepflichten nachkommen und die Aktionäre der Gesellschaft unter gleichen Voraussetzungen gleich behandeln. Die Statuten von ABB enthalten keine Bestimmungen zu der Befugnis eines Verwaltungsratsmitglieds, bei Fehlen einer unabhängigen beschlussfähigen Anzahl über ihre eigene Entschädigung oder die Entschädigung anderer Verwaltungsratsmitglieder abzustimmen.

Interessenkonflikte

Das schweizerische Recht enthält keine allgemeine Bestimmung zum Interessenkonflikt, und die Statuten von ABB beschränken die Befugnis unserer Verwaltungsratsmitglieder nicht, über einen Vorschlag, eine Vereinbarung oder einen Vertrag abzustimmen, an dem Verwaltungsratsmitglieder oder andere mit der Geschäftsführung betraute Personen ein wesentliches Interesse haben. Das Schweizerische Obligationenrecht verlangt jedoch von Verwaltungsratsmitgliedern und anderen mit der Geschäftsführung betrauten Personen die Wahrung der Interessen der Gesellschaft und auferlegt ihnen in diesem Zusammenhang eine Sorgfalts- und Treuepflicht. Diese Vorschrift wird im Allgemeinen und in Übereinstimmung mit der Empfehlung gemäss Swiss Code of Best Practice dahingehend ausgelegt, dass Verwaltungsratsmitglieder und andere mit der Geschäftsführung betraute Personen nicht an Entscheidungen teilnehmen sollen, die sie direkt betreffen, ausgenommen auf der Generalversammlung.

Vertraulichkeit

Verwaltungsratsmitglieder und andere mit der Geschäftsführung betraute Personen einer Schweizer Gesellschaft müssen vertrauliche Informationen, die sie in ihrer Funktion erhalten, während und nach ihrer Amtszeit vertraulich behandeln.

Sanktionen

Nehmen Verwaltungsratsmitglieder und andere mit der Geschäftsführung betraute Personen im Namen der Gesellschaft Transaktionen mit gutgläubigen Dritten vor und verletzen sie dabei ihre gesetzlichen Pflichten, so sind die Transaktionen trotzdem rechtswirksam, solange sie von dem in den Statuten genannten Zweck der Gesellschaft nicht ausdrücklich ausgeschlossen werden. Verwaltungsratsmitglieder und andere mit der Geschäftsführung betraute Personen, die ihre gesetzlichen

Pflichten verletzen – unabhängig davon, ob sie Transaktionen mit gutgläubigen Dritten durchführen oder sonstige Handlungen im Namen des Unternehmens vornehmen – können der Gesellschaft, deren Aktionären und Gläubigern gegenüber jedoch schadenersatzpflichtig werden. Diese Haftung ist solidarisch, die Gerichte können die Haftung jedoch unter den Verwaltungsratsmitgliedern entsprechend ihrem Verschulden aufteilen.

Darüber hinaus enthält das Schweizer Recht eine Bestimmung, gemäss welcher Zahlungen an einen Aktionär, ein Verwaltungsratsmitglied oder ihnen nahe stehende Personen, die nicht zu Drittbedingungen erfolgen, an das Unternehmen zurückerstattet werden müssen, falls der Aktionär oder das Verwaltungsratsmitglied oder eine ihnen nahe stehende Person bösgläubig gehandelt hat.

Falls der Verwaltungsrat die Führung des Tagesgeschäfts rechtmässig einem anderen Gesellschaftsorgan übertragen hat, z.B. der Konzernleitung, haftet er nicht für die Handlungen der Mitglieder dieses Organs. Die Verwaltungsratsmitglieder können jedoch dafür haftbar gemacht werden, dass sie die Mitglieder dieses anderen Gesellschaftsorgans nicht angemessen ausgewählt, instruiert und überwacht haben.

2. Konzernstruktur und Aktionariat

2.1 Konzernstruktur

ABB Ltd, Schweiz, ist die oberste Muttergesellschaft des ABB-Konzerns, die im Wesentlichen aus über 323 konsolidierten Tochtergesellschaften – Betriebs- und Holdinggesellschaften – in aller Welt besteht. ABB Ltd ist an der SWX Swiss Exchange (virt-x), an der OMX Nordic Exchange Stockholm und an der NYSE kotiert, wobei bei letzterer die Aktien in Form von American Depositary Shares (ADS) gehandelt werden, wobei jede ADS einer Namenaktie von ABB entspricht. Am 31. Dezember 2007 belief sich die Marktkapitalisierung von ABB Ltd auf CHF 75,5 Mrd.

Die einzige andere börsenkotierte Gesellschaft des Konzerns neben ABB Ltd ist ABB Limited, Bangalore, Indien, die an der National Stock Exchange of India sowie an der Bombay Stock Exchange kotiert ist. Im Jahr 2007 dekotierte ABB Limited, Bangalore, Indien, ihre Aktien an der lokalen Börse von Kalkutta (Kolkata Stock Exchange). Am 31. Dezember 2007 hielt ABB Ltd, Schweiz, direkt oder indirekt 52,11 Prozent der Anteile von ABB Limited, Bangalore, Indien, die zu dem Zeitpunkt eine Marktkapitalisierung von INR 320,5 Mrd. aufwies.

Börsenkotierungen				
Börse	Wertpapier	Ticker- symbol	Valoren- nummer	ISIN-Code
SWX Swiss Exchange (virt-x)	ABB Ltd, Zürich, Aktie	ABBN	1222171	CH0012221716
OMX Nordic Exchange Stockholm	ABB Ltd, Zürich, Aktie	ABB	_	CH0012221716
New York Stock Exchange	ABB Ltd, Zürich, ADS	ABB	000375204	US0003752047
Bombay Stock Exchange	ABB Limited, Bangalore, Aktie	ABB	500002	INE117A01022
National Stock Exchange of India	ABB Limited, Bangalore, Aktie	ABB	-	INE117A01022

Alle Angaben beziehen sich auf den 31. Dezember 2007.

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über Namen, Land des Firmensitzes, Beteiligung und Aktienkapital der Muttergesellschaft ABB Ltd, Schweiz, sowie der wichtigen Tochtergesellschaften per 31. Dezember 2007:

ABB Ltd. und wichtige Tochtergesellschaften				
Name der Gesellschaft/Standort	Land	ABB-Beteili- gung in %	Aktienkapital in 1 000	Währung
Asea Brown Boveri S.A.E., Kairo	ÄGYPTEN	100,00	82 490	EGP
ABB S.A., Buenos Aires	ARGENTINIEN	100,00	10510	ARS
ABB Australia Pty Limited, Sydney	AUSTRALIEN	100,00	122 436	AUD
ABB Ltda., Osasco	BRASILIEN	100,00	94 396	BRL
ABB Bulgaria EOOD, Sofia	BULGARIEN	100,00	3010	BGN
ABB (China) Ltd., Peking	CHINA	100,00	120 000	USD
ABB A/S, Skovlunde	DÄNEMARK	100,00	100 000	DKK
ABB AG, Mannheim	DEUTSCHLAND	100,00	167 500	EUR
ABB Automation GmbH, Mannheim	DEUTSCHLAND	100,00	15 000	EUR
ABB Automation Products GmbH, Ladenburg	DEUTSCHLAND	100,00	20 750	DEM
ABB Beteiligungs- und Verwaltungsges. mbH, Mannheim	DEUTSCHLAND	100,00	120 000	DEM
ABB Technology SA, Abidjan	ELFENBEINKÜSTE	99,00	178 540	XOF
ABB Equador S.A.,Quito	EQUADOR	96,87	315	USD

ABB Ltd. und wichtige Tochtergesellschaften (Fortsetz	 zung)			
Name der Gesellschaft/Standort	Land	ABB-Beteili- gung in %	Aktienkapital in 1 000	Währung
ABB AS, Tallinn	ESTLAND	100,00	25 985	EEK
ABB Oy, Helsinki	FINNLAND	100,00	10 003	EUR
ABB S.A., Rueil-Malmaison	FRANKREICH	100,00	38 921	EUR
Asea Brown Boveri S.A., Metamorphossis Attica	GRIECHENLAND	100,00	1 182	EUR
ABB (Hong Kong) Ltd., Hong Kong	HONG KONG	100,00	20 000	HKD
ABB Limited, Bangalore	INDIEN	52,11	423 817	INR
ABB Ltd, Dublin	IRLAND	100,00	635	EUR
ABB Technologies Ltd., Tirat Carmel	ISRAEL	99,99	420	ILS
ABB S.p.A., Mailand	ITALIEN	100,00	107 000	EUR
ABB SACE S.p.A., Sesto S. Giovanni (MI)	ITALIEN	100,00	60 000	EUR
ABB Trasmissione & Distribuzione S.p.A. in liquidazione, Mailand	ITALIEN	100,00	3 300	EUR
ABB K.K., Tokio	JAPAN	100,00	1 000 000	JPY
ABB Inc., St. Laurent, Quebec	KANADA	100,00	301 957	CAD
ABB Asea Brown Boveri Ltd.	KOLUMBIEN	99,99	485 477	COP
ABB Ltd., Zagreb	KROATIEN	100,00	2730	HRK
ABB Holdings Sdn. Bhd., Subang Jaya	MALAYSIA	100,00	4 490	MYR
Asea Brown Boveri S.A. de C.V., Tlalnepantla	MEXIKO	100,00	419 096	MXN
ABB BV, Rotterdam	NIEDERLANDE	100,00	9076	EUR
ABB Holdings BV, Amsterdam	NIEDERLANDE	100,00	119	EUR
ABB Limited, Auckland	NEUSEELAND	100,00	34 000	NZD
ABB Holding AS, Billingstad	NORWEGEN	100,00	800 000	NOK
ABB AG, Wien	ÖSTERREICH	100,00	15 000	EUR
ABB S.A., Lima	PERU	76,34	27915	PEN
Asea Brown Boveri Inc., Paranaque, Metro Manila	PHILIPPINEN	100,00	123 180	PHP
ABB Sp. z o.o., Warschau	POLEN	99,83	260 643	PLN
ABB (Asea Brown Boveri), S.A., Paco de Arcos	PORTUGAL	100,00	4 117	EUR
ABB Ltd., Seoul	REPUBLIK KOREA	100,00	18 670 000	KRW
Asea Brown Boveri Ltd., Moskau	RUSSLAND	100,00	332	USD
ABB Contracting Company Ltd., Riad	SAUDI-ARABIEN	65,00	10 000	SAR
ABB AB, Västerås	SCHWEDEN	100,00	400 000	SEK
ABB Norden Holding AB, Stockholm	SCHWEDEN	100,00	459 000	SEK
ABB Asea Brown Boveri Ltd, Zürich	SCHWEIZ	100,00	2768000	CHF
·		Mutter-		
ABB Ltd, Zürich	SCHWEIZ	gesellschaft	5 790 038	CHF
ABB Schweiz AG, Baden ABB (Private) Ltd., Harare	SCHWEIZ	100,00	55 000	CHF
	SIMBABWE	100,00	1 000	ZWD
ABB Holdings Pte. Ltd., Singapur	SINGAPUR	100,00	25 597	SGD
Asea Brown Boveri S.A., Madrid	SPANIEN	100,00	33318	EUR
ABB Holdings (Pty) Ltd., Sunninghill ABB LIMITED, Bangkok	SÜDAFRIKA THAILAND	100,00	1 034 000	ZAR THB
ABB s.r.o., Prag	TSCHECHISCHE REPUBLIK	100,00	400 000	CZK
ABB Holding A.S., Istanbul	TÜRKEI	99,95	12 844	USD
ABB Ltd., Kiew	UKRAINE	100,00	5 860	USD
ABB Engineering Trading and Service Ltd., Budapest	UNGARN	100,00	444 090	HUF
Asea Brown Boveri S.A., Caracas	VENEZUELA	100,00	4899373	VEB
ABB Industries (L.L.C.), Dubai	VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE	49,00	5 000	AED
ABB Holdings Ltd., Warrington	VEREINIGTES KÖNIGREICH	100,00	203 014	GBP
ABB Holdings Ltd., warrington ABB Ltd., Warrington	VEREINIGTES KÖNIGREICH	100,00	219 000	GBP GBP
ABB Holdings Inc., Norwalk, CT	VEREINIGTE STAATEN	100,00	2	USD
ABB Inc., Norwalk, CT	VEREINIGTE STAATEN	100,00	1	USD

Auf die operative Konzernstruktur wird im Finanzteil dieses Geschäftsberichts eingegangen.

2.2 Bedeutende Aktionäre

Investor AB, Schweden, hielt per 31. Dezember 2007 166 330 142 ABB-Aktien, was rund 7,6 Prozent des zu dem genannten Datum im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB entsprach. In der von Investor AB gehaltenen Anzahl an Aktien sind die Aktien, die Herr Jacob Wallenberg, Verwaltungsratspräsident von Investor AB, persönlich hält, nicht enthalten.

FMR LLC, U.S. (FMR) hielt per 31. Dezember 2007 127 059 033 ABB-Aktien, was rund 5,8 Prozent des zu dem genannten Datum im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB entsprach.

Nach bestem Wissen von ABB hielt kein anderer Aktionär per 31. Dezember 2007 fünf Prozent oder mehr des zu dem genannten Datum im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB.

Im Januar 2008 informierte FMR ABB, dass sie am 11. Januar 2008 104 896 048 ABB-Aktien hielt, was rund 4,8 Prozent des zu dem genannten Datum im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB entsprach. Im Februar 2008 informierte FMR ABB, dass sie weniger als drei Prozent des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB hielt.

Gemäss den Statuten von ABB berechtigt jede Namenaktie zu einer Stimme. Bedeutende Aktionäre haben keine besonderen Stimmrechte.

Nach unserem Wissen stehen wir weder direkt noch indirekt im Besitz oder unter der Kontrolle einer Regierung, eines anderen Unternehmens oder einer Person.

2.3 Kreuzbeteiligungen

Es liegen keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen vor, die auf Seiten von ABB oder einer anderen Gesellschaft einen Grenzwert von fünf Prozent überschreiten.

3. Kapitalstruktur

3.1 Ordentliches Aktienkapital

Am 31. Dezember 2007 belief sich das ordentliche Aktienkapital von ABB (einschliesslich durch ABB selbst gehaltene Aktien) auf CHF 5 790 037 755 und setzte sich aus 2 316 015 102 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 2.50 pro Aktie zusammen. Zu dem genannten Datum belief sich das ordentliche Aktienkapital von ABB gemäss dem Eintrag im Handelsregister auf CHF 5 469 390 792.50 und setzte sich aus 2 187 756 317 voll einbezahlten Namenaktien zusammen.

3.2 Kapitalveränderungen

Im Jahr 2007 gab ABB im Zusammenhang mit dem ABB-Mitarbeitenden-Aktien-Beteiligungsprogramm (Employee Share Acquisition Plan, ESAP) und dem Management Bonus Programm (Management Incentive Plan, MIP) 23 327 183 Aktien als bedingtes Aktienkapital aus. Für nähere Einzelheiten über den ESAP und den MIP siehe unter Abschnitt 8.2 und 8.3. Im Jahr 2007 gab ABB ausserdem 104 931 602 Aktien aus ihrem bedingten Aktienkapital an Inhaber der damals ausstehenden CHF-Wandelanleihen aus. Das daraus resultierende Aktienkapital von CHF 5 790 037 755, das sich aus 2 316 015 102 voll einbezahlten Namenaktien zusammensetzt, wurde am 10. Januar 2008 in den Statuten von ABB eingetragen.

Im Jahr 2006 gab ABB im Zusammenhang mit dem ESAP 5 746 614 Aktien als bedingtes Aktienkapital aus. Das daraus resultierende Aktienkapital von CHF 5 469 390 792.50, das sich aus 2 187 756 317 Aktien zusammensetzte, wurde am 15. Dezember 2006 in den Statuten von ABB eingetragen.

Im Jahr 2006 gab ABB zudem 105 068 206 Aktien als bedingtes Aktienkapital an Inhaber der damals ausstehenden USD-Wandelanleihen aus. Das daraus resultierende Aktienkapital von CHF 5 455 024 257.50, das sich aus 2 182 009 703 Aktien zusammensetzte, wurde am 26. Juni 2006 in den Statuten von ABB eingetragen.

Im November 2005 gab ABB im Zusammenhang mit dem ESAP 6 626 550 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital aus. Das daraus resultierende Aktienkapital von CHF 5 192 353 742.50, das sich aus 2 076 941 497 Aktien zusammensetzte, wurde am 6. Dezember 2005 in den Statuten von ABB eingetragen.

Ausser den in diesem Abschnitt aufgeführten Kapitalveränderungen erfolgten 2007, 2006 und 2005 keine Änderungen am Aktienkapital von ABB.

3.3 Bedingtes Aktienkapital

Zum 10. Januar 2008 kann das Aktienkapital von ABB bis zu einem Betrag von CHF 25 Mio. auf folgende Weise erhöht werden: durch die Ausgabe von bis zu 10 Mio. voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 2.50 je Aktie durch die Ausübung von den Aktionären gewährten Optionsrechten. Optionsrechte, die von den Aktionären nicht beansprucht wurden, kann der Verwaltungsrat für andere Zwecke im Interesse des Unternehmens einsetzen.

Im Zusammenhang mit der Gewährung von Optionsrechten ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Die damaligen Inhaber von Optionsrechten haben das Recht zur Zeichnung der neuen Aktien. Die für die Optionsrechte geltenden Bedingungen werden vom Verwaltungsrat festgelegt.

Der Erwerb von Aktien durch die Ausübung von Optionsrechten sowie jede weitere Übertragung von Aktien unterstehen den Bestimmungen gemäss ABB-Statuten (siehe unter Abschnitt 4.2).

Ausserdem kann das Aktienkapital von ABB zum 10. Januar 2008 durch die Ausgabe von bis zu 44 299 653 voll einbezahlten Aktien mit einem Nennwert von CHF 2.50 je Aktie an Mitarbeitende um einen Betrag, von maximal CHF 110749132.50 erhöht werden. Das Bezugsrecht und das Vorwegzeichnungsrecht der ABB-Aktionäre sind in diesem Zusammenhang aufgehoben. Die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten an Mitarbeitende unterliegt den vom Verwaltungsrat erlassenen Bestimmungen und erfolgt unter Berücksichtigung von Kriterien wie Leistung, Funktion, Verantwortung und Rentabilität. ABB kann Mitarbeitenden Aktien oder Bezugsrechte zu einem Preis abgeben, der unter dem Börsenkurs liegt. Der Erwerb von Aktien im Rahmen von Beteiligungsprogrammen für Mitarbeitende sowie jede weitere Übertragung von Aktien unterstehen den Bestimmungen der ABB-Statuten (siehe unter Abschnitt 4.2).

3.4 Genehmigtes Aktienkapital

An der Generalversammlung von ABB im Mai 2007 bewilligten die Aktionäre die Erhöhung des Aktienkapitals um CHF 500 000 000 durch die Ausgabe von bis zu 200 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 2.50, der bis zum 3. Mai 2009 gültig ist. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, den Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien, deren Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberechtigung festzulegen. Das ist das gesamte genehmigte Aktienkapital, das ABB am 31. Dezember 2007 zur Verfügung stand. Der Verwaltungsrat kann von Aktionären nicht ausgeübte Bezugsrechte verfallen lassen, oder er kann diese Rechte und/ oder Aktien, für welche Bezugsrechte gewährt, aber nicht ausgeübt wurden, zu Marktkonditionen platzieren oder sie anderweitig im Interesse des Unternehmens einsetzen. Der Verwaltungsrat ist ferner berechtigt, die Bezugsrechte von Aktionären einzuschränken oder aufzuheben und diese Rechte Dritten zuzuteilen, wenn solche Aktien 1. für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, für Neuinvestitionen oder im Falle von Emissionen für die Finanzierung oder Refinanzierung solcher Transaktionen vorgesehen sind, oder 2. zum Zwecke der Erweiterung des Aktionärskreises im Zusammenhang mit der Kotierung von Aktien an inländischen oder ausländischen Börsen.

Die Zeichnung und der Erwerb neuer Aktien sowie jede weitere Übertragung von Aktien unterstehen den Bestimmungen in den ABB-Statuten (siehe unter Abschnitt 4.2).

3.5 Wandelanleihen und Bezugsrechte

Angaben über ausstehende Wandelanleihen und Bezugsrechte auf ABB-Aktien sind den Anmerkungen 13 und 20 zur konsolidierten Jahresrechnung im Finanzteil dieses Geschäftsberichts zu entnehmen.

4. Beteiligung der Aktionäre

4.1 Stimmberechtigung der Aktionäre

ABB hat nur eine Aktiengattung, und jede Namenaktie hat eine Stimme an der Generalversammlung. Dieses Stimmrecht kann jedoch erst ausgeübt werden, nachdem der Aktionär als Aktionär mit Stimmrecht im ABB-Aktienregister eingetragen ist oder dies bei der VPC AB in Schweden, die ein Unterregister des ABB-Aktienregisters führt, veranlasst wurde.

Ein Aktionär kann sich an der jährlichen ordentlichen Generalversammlung durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär, seinen Rechtsvertreter, einen Organvertreter, einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder einen Depotvertreter vertreten lassen. Ein Aktionär kann sich nur von einer einzigen bevollmächtigten Person vertreten lassen.

Der Eintrag ins Aktienregister muss aus praktischen Gründen spätestens zehn Tage vor der Generalversammlung erfolgt sein, damit der Aktionär sein Stimmrecht ausüben kann. Mit Ausnahme der in Abschnitt 4.2 beschriebenen Fälle bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen, welche die Rechte der ABB-Aktionäre einschränken.

4.2 Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien und Nominee-Eintragungen

ABB kann den Eintrag einer stimmberechtigten Aktie verweigern, wenn ein Aktionär die Erklärung, dass er die Aktie im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben hat, verweigert. Sollte sich der Aktionär weigern, eine solche Erklärung abzugeben, so erfolgt ein Eintrag ohne Stimmrecht.

Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten (nachstehend «Nominees» genannt), werden ins Aktienregister als stimmberechtigt eingetragen, sofern solche Nominees mit dem Verwaltungsrat in Bezug auf deren Status eine Einigung erzielt haben und sofern sie des Weiteren unter Aufsicht einer anerkannten Bank oder des Finanzmarkts stehen. Der Verwaltungsrat kann in Sonderfällen eine Ausnahme gewähren. Im Jahr 2007 wurden keine Ausnahmen gewährt.

4.3 Dividendenberechtigung der Aktionäre

ABB Ltd kann nur eine Dividende zahlen, wenn sie von einem Aktionär oder dem Verwaltungsrat vorgeschlagen wurde, wenn sie an einer Generalversammlung genehmigt wurde und wenn die Revisionsstelle bestätigt, dass die Dividende dem Gesetz und den Statuten von ABB entspricht. Eine Dividende ist in der Regel frühestens drei Handelstage nach der Billigung durch die Aktionäre in Schweizer Franken zahlbar.

Für in Schweden wohnhafte Aktionäre hat ABB zu Steuerzwecken einen Dividendenplan eingerichtet. Wenn diese Aktionäre ihre Aktien bei VPC AB in Schweden eintragen lassen, können sie sich ihre Dividenden in Schwedischen Kronen von ABB Norden Holding auszahlen lassen, ohne dass Schweizer Quellensteuer abgezogen wird. Weitere Angaben zum Dividendenplan sind den Statuten von ABB zu entnehmen, die Sie auf der ABB-Internetseite im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorrelations einsehen können.

4.4 Generalversammlung

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen; davon ausgenommen sind jedoch die in Art. 704 des Schweizerischen Obligationenrechts beschriebenen Umstände sowie Beschlüsse, die eine Stimmrechtsbeschränkung oder die Aufhebung einer solchen Beschränkung beinhalten, welche mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen auf sich vereinigen müssen.

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million CHF vertreten, können die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Jede Traktandierung muss mindestens 40 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge veranlasst werden. Die Statuten von ABB enthalten keine Regelungen über die Einberufung der Generalversammlung, die von den gesetzlichen Vorschriften abweichen.

5. Verwaltungsrat

5.1 Befugnisse und Organisation

Der Verwaltungsrat legt die Leitlinien der Geschäftsführung von ABB fest und erteilt die erforderlichen Anweisungen. Er bestimmt die Organisation des ABB-Konzerns und ernennt, entlässt und überwacht die mit der Geschäftsführung und der Vertretung von ABB betrauten Personen.

Die interne Organisation und die Kompetenz- und Aufgabenzuordnung des Verwaltungsrates sowie die Informationsund Kontrollaufgaben gegenüber der Konzernleitung sind im Verwaltungsratsreglement geregelt; dieses Reglement kann auf der Internetseite von ABB im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorrelations abgerufen werden.

Der Verwaltungsrat wird vom Präsidenten oder auf Antrag eines Mitglieds oder des Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) zusammengerufen. Eine schriftliche Übersicht über die verschiedenen Tagesordnungspunkte der jeweiligen Sitzung wird allen Mitgliedern vorab zugeschickt, damit sie sich vor der Sitzung mit den zu behandelnden Angelegenheiten befassen können. In Verwaltungsratssitzungen gefasste Beschlüsse werden im Sitzungsprotokoll schriftlich festgehalten.

Der Vorsitzende der Konzernleitung berichtet dem Verwaltungsrat regelmässig – oder wenn aussergewöhnliche Umstände dies erfordern – über den Geschäftsgang und die Angelegenheiten von ABB. Ausserdem haben Verwaltungsratsmitglieder Anspruch darauf, über den Geschäftsgang und die Angelegenheiten von ABB informiert zu werden. Nähere Details finden Sie in Abschnitt 6 des Verwaltungsratsreglements von ABB Ltd, das auf der Internetseite von ABB im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorrelations abgerufen werden kann.

5.2 Amtsdauer und Mitglieder

Die Verwaltungsratsmitglieder werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt, eine Wiederwahl ist möglich. Unsere Statuten, die auf der Internetseite von ABB im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorrelations abgerufen werden können, sehen kein altersbedingtes Ausscheiden von Verwaltungsratsmitgliedern vor. Im Verwaltungsratsreglement von ABB Ltd, das im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorrelations abgerufen werden kann, wird für Verwaltungsratsmitglieder jedoch eine Altersgrenze vorgegeben.

Per 31. Dezember 2007 waren alle Mitglieder des Verwaltungsrats nicht am Management beteiligte, unabhängige Mitglieder (siehe auch unter Abschnitt 5.3).

Die Mitglieder des Verwaltungsrats (Amtsperiode Mai 2007 bis Mai 2008):

Hubertus von Grünberg ist seit dem 3. Mai 2007 Mitglied und Präsident des ABB-Verwaltungsrates. Er ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der Continental AG (Deutschland). Ebenso ist er Mitglied des Aufsichtsrats der Allianz Versicherungs AG und Deutsche Telekom AG (beide Deutschland). Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Schindler Holding (Schweiz). Herr von Grünberg wurde 1942 geboren und ist deutscher Staatsbürger.

Roger Agnelli ist seit dem 12. März 2002 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung von Companhia Vale do Rio Doce (Brasilien). Ausserdem ist er Mitglied des Verwaltungsrats von Spectra Energy (USA). Herr Agnelli wurde 1959 geboren und ist brasilianischer Staatsbürger.

Louis R. Hughes ist seit dem 16. Mai 2003 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Herr Hughes ist Verwaltungsratspräsident von Maxager Technology und Verwaltungsratspräsident und CEO von GBS Laboratories (beide USA). Ausserdem ist er Verwaltungsratsmitglied von Akzo Nobel (Niederlande), MTU (Deutschland), Sulzer (Schweiz) und Electrolux (Schweden). Er ist darüber hinaus Executive Advisor für Windpoint (USA) und Mitglied des Beratungsausschusses von British Telecom U.S. Herr Hughes wurde 1949 geboren und ist US-amerikanischer Staatsbürger.

Hans Ulrich Märki ist seit dem 12. März 2002 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Verwaltungsratspräsident von IBM Europa, Mittlerer Osten und Afrika (Frankreich), und Verwaltungsratsmitglied von Mettler-Toledo International, SwissRe und Menuhin Festival Gstaad AG (alle Schweiz). Ausserdem ist er Mitglied des Stiftungsrats der Schulthess Klinik, Zürich, Schweiz, und des Kuratoriums des Hermitage Museums, St. Petersburg, Russland. Er ist Mitglied des Kuratoriums des IMD Lausanne, Schweiz, und Mitglied des Beratungsausschusses der HEC (Haute Ecole Commercial) Paris, Frankreich, IESE (University of Navarra) Barcelona, Spanien, und Bocconi SDA, Mailand, Italien. Herr Märki wurde 1946 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Michel de Rosen ist seit dem 12. März 2002 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung von ViroPharma (USA). Darüber hinaus ist er Verwaltungsratsmitglied des Ursinus College, Pennsylvania Biotech, und der Endo Pharmaceutical Holdings Inc. (beide USA). Er ist zudem Mitglied des Beratungsausschusses von Paul Capital Partners Royalty Fund (USA). Herr de Rosen wurde 1951 geboren und ist französischer Staatsbürger.

Michael Treschow ist seit dem 16. Mai 2003 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Verwaltungsratspräsident von Ericsson (Schweden), Unilever NV (Niederlande) und Unilever PLC (GB). Ausserdem ist er Mitglied des Stiftungsrats der Knut and Alice Wallenberg Foundation (Schweden). Herr Treschow wurde 1943 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.

Bernd W. Voss ist seit dem 12. März 2002 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Mitglied des Aufsichtsrat der Dresdner Bank (Deutschland). Ausserdem ist er Mitglied des Aufsichtsrates von Allianz Leben, Continental, Hapag-Lloyd, Osram und Wacker Chemie (alle Deutschland). Herr Voss wurde 1939 geboren und ist deutscher Staatsbürger.

Jacob Wallenberg ist seit dem 28. Juni 1999 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Von März 1999 bis Juni 1999 war er Mitglied des Verwaltungsrats von ABB Asea Brown Boveri Ltd, der vormaligen Muttergesellschaft der ABB-Gruppe. Er ist Verwaltungsratspräsident von Investor AB (Schweden) und Vizepräsident von SEB Skandinaviska Enskilda Banken, Atlas Copco AB und SAS AB (alle Schweden). Ausserdem ist er Mitglied des Aufsichtsrates der Knut and Alice Wallenberg Foundation, der Nobel Foundation, der Stockholm School of Economics (alle Schweden) sowie der Coca Cola Corporation (USA, seit Januar 2008). Herr Wallenberg wurde 1956 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.

Per 31. Dezember 2007 hat kein Mitglied des ABB-Verwaltungsrates eine offizielle Funktion oder ein politisches Amt inne. Weitere Informationen über die Mitglieder des ABB-Verwaltungsrates sind auf der ABB-Internetseite im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorrelations zu finden.

5.3 Geschäftliche Beziehungen

In diesem Abschnitt werden wichtige geschäftliche Beziehungen zwischen ABB und den Verwaltungsratsmitgliedern oder von ihnen vertretenen Unternehmen oder Organisationen dargestellt. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, dass geschäftliche Beziehungen mit ABB-Kunden, die für ABB nicht zu Jahresumsätzen von über USD 10 Mio. führen, für die Zwecke dieses Abschnitts per se keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen darstellen.

Im Jahr 2007 schloss ABB mit Companhia Vale do Rio Doce und ihren Tochtergesellschaften (Vale) einen Rahmenvertrag ab, der die allgemeinen Lieferbedingungen für Produkte, Systeme und Dienstleistungen unter den jeweiligen Tochtergesellschaften der Konzerne festlegt. ABB liefert Vale hauptsächlich Prozessautomationsprodukte für Bergbausysteme. 2007 erzielte ABB aus ihren Verträgen mit Vale einen Umsatz von rund USD 100 Mio. Roger Agnelli ist CEO und Vorsitzender der Konzernleitung von Vale.

Im Jahr 2007 erzielte ABB einen Umsatz von rund USD 40 Mio. mit Lieferungen an Atlas Copco AB und ihre Tochtergesellschaften (Atlas Copco), die hauptsächlich Automationsprodukte wie Motoren und Antriebe umfassten. Jacob Wallenberg ist Vizepräsident von Atlas Copco.

Im Jahr 2007 erzielte ABB Umsätze in Höhe von rund USD 44 Mio. mit Lieferungen an Sulzer AG (Sulzer), die hauptsächlich verschiedene Automationsprodukte umfassten. Louis R. Hughes ist Mitglied des Verwaltungsrats von Sulzer.

Am 4. Juli 2005 schloss ABB einen ungesicherten, fünfjährigen Rahmenvertrag für eine Kreditlinie bis USD 2 Mrd., die im Juli 2005 verfügbar wurde und am 27. Juni 2007 geändert und erneuert wurde. Per 31. Dezember 2007 beteiligte sich SEB Skandinaviska Enskilda Banken AB (publ) (SEB) mit USD 120 Mio. am Gesamtkredit von USD 2 Mrd., die Dresdner Bank AG (Dresdner) mit USD 105 Mio. Jacob Wallenberg ist Vizepräsident von SEB und Bernd W. Voss ist Mitglied des Aufsichtsrats der Dresdner.

Im Jahr 2003 traf ABB mit IBM eine 10-Jahres-Vereinbarung, die IBM den Betrieb und den Support der IT-Infrastruktur von ABB übertrug. Das Gesamtvolumen der Infrastruktur und der zugehörigen Dienstleistungen wird sich innerhalb von zehn Jahren auf rund USD 1,7 Mrd. belaufen. Hans Ulrich Märki ist Verwaltungsratspräsident von IBM Europa, Mittlerer Osten und Afrika.

Der Verwaltungsrat hat die Umsätze, die mit den Geschäften von ABB mit Vale, Atlas Copco, Sulzer, SEB und Dresdner erzielt wurden, mit den Jahresumsätzen von ABB und den genannten Unternehmen verglichen, und er hat die Infrastrukturund Dienstleistungsvereinbarung mit IBM und das Engagement von SEB und Dresdner geprüft. Der Verwaltungsrat hat

beschlossen, dass diese Geschäftsbeziehungen nicht wesentlich sind, und er betrachtet sämtliche Verwaltungsratsmitglieder als unabhängige Mitglieder. Dieser Entscheid wurde unter Berücksichtigung des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» und der Unabhängigkeitskriterien der Corporate-Governance-Regelungen der New Yorker Börse getroffen.

ABB erhält einen Teil ihres Versicherungsschutzes von Zurich Financial Services. Fred Kindle, im Jahr 2007 Vorsitzender der Konzernleitung von ABB, war 2007 Verwaltungsratsmitglied von Zurich Financial Services. Der Verwaltungsrat hat festgestellt, dass der Umsatz von ABB mit Zurich Financial Services nicht wesentlich ist.

5.4 Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsrat hat aus seiner Mitte zwei Verwaltungsratsausschüsse bestellt: den Governance-, Ernennungs- und
Entschädigungsausschuss (GNCC) und den Finanz-, Revisionsund Compliance-Ausschuss (FACC). Die Aufgaben und Zielsetzungen dieser Verwaltungsratsausschüsse sind in den vom
Verwaltungsrat erlassenen oder genehmigten Reglementen
festgehalten, die auf der Internetseite von ABB im Abschnitt
«Corporate Governance» unter www.abb.com/investorrelations
abgerufen werden können. Diese Ausschüsse unterstützen
den Verwaltungsrat bei seiner Arbeit und legen ihm regelmässig
Rechenschaft ab. Die Mitglieder der Verwaltungsratsausschüsse müssen unabhängig sein.

5.4.1 Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss

Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss ist dafür verantwortlich, 1. die Corporate-Governance-Aktivitäten von ABB zu überwachen, 2. Kandidaten für den Verwaltungsrat, dessen Ausschüsse, den Vorsitzenden der Konzernleitung und Mitglieder der Konzernleitung vorzuschlagen und 3. ihre Nachfolge und Beschäftigung zu planen und Entschädigungsfragen im Zusammenhang mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung zu regeln. Der Ausschuss hat ausserdem die Aufgabe, ein Orientierungsprogramm für neue Verwaltungsratsmitglieder und ein fortlaufendes Weiterbildungsprogramm für bestehende Verwaltungsratsmitglieder durchzuführen.

Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss muss sich aus drei oder mehr unabhängigen Verwaltungs-ratsmitgliedern zusammensetzen. Auf Einladung des Vorsitzenden des Ausschusses können der Vorsitzende der Konzernleitung oder andere Mitglieder der Konzernleitung an den Sitzungen teilnehmen, sofern ein potenzieller Interessenkonflikt ausgeschlossen und die Geheimhaltung der Gespräche gewährleistet ist.

Die Mitglieder und der Sekretär des Governance-, Ernennungsund Entschädigungsausschusses waren per 31. Dezember 2007:

Mitglieder: Hans Ulrich Märki (Vorsitzender)

Michel de Rosen Roger Agnelli

Sekretär: Gary Steel

5.4.2 Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss

Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss überwacht 1. die Richtigkeit und Vollständigkeit der Finanzberichterstattung von ABB, 2. die Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften durch ABB, 3. die Qualifikationen und Unabhängigkeit der unabhängigen Revisoren und 4. die Leistung der internen Revisionsstelle von ABB und unabhängigen Revisoren.

Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss muss sich aus drei oder mehr unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern zusammensetzen, die ein fundiertes Wissen in Finanz- und Rechnungslegungsbelangen haben. Der Leiter der internen Revisionsstelle sowie die externen Konzernprüfer können mit der Zustimmung des Vorsitzenden des Ausschusses an den Sitzungen teilnehmen, an denen für sie relevante Angelegenheiten behandelt werden. Auf Einladung des Vorsitzenden des Ausschusses können der Vorsitzende der Konzernleitung oder andere Mitglieder der Konzernleitung an den Sitzungen teilnehmen, sofern ein potenzieller Interessenkonflikt ausgeschlossen und die Geheimhaltung der Gespräche gewährleistet ist. Der Verwaltungsrat hat gemäss den Auflagen der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) Bernd W. Voss zum Finanzexperten des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses bestimmt.

Die Mitglieder und der Sekretär des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses waren per 31. Dezember 2007:

Mitglieder: Bernd W. Voss (Vorsitzender)

Jacob Wallenberg Louis R. Hughes Michel Demaré

5.5 Sitzungen und Teilnahme

Sekretär:

Die Tabelle auf der nächsten Seite gibt Aufschluss über die Anzahl der 2007 abgehaltenen Sitzungen des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse, die durchschnittliche Sitzungsdauer und die Teilnahme einzelner Verwaltungsratsmitglieder.

5.6 Sekretär/Sekretärin des Verwaltungsrats

Diane de Saint Victor ist Sekretärin des Verwaltungsrats.

6. Konzernleitung

6.1 Befugnisse und Organisation

Der Verwaltungsrat hat den Vorsitzenden und die weiteren Mitglieder der Konzernleitung mit der Geschäftsführung von ABB betraut. Der Vorsitzende und unter dessen Führung die übrigen Mitglieder der Konzernleitung sind für die Leitung

Sitzungen und Teilnahme			
	Verwaltungsrat	Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss	Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss
Durchschnittliche Dauer (Std.)	7	2	3
Anzahl Sitzungen	5	7	7
Besuchte Sitzungen:			
Jürgen Dormann (bis Mai 2007)	2	-	_
Hubertus von Grünberg (seit Mai 2007)	3	-	-
Roger Agnelli	4	5	-
Louis R. Hughes	5	-	6
Hans Ulrich Märki	5	7	_
Michel de Rosen	5	6	_
Michael Treschow	5	-	_
Bernd W. Voss	4	-	7
Jacob Wallenberg	5	_	7

der Geschäftstätigkeit und der Angelegenheiten von ABB sowie für die Abwicklung des Tagesgeschäfts verantwortlich. Der Vorsitzende der Konzernleitung berichtet dem Verwaltungsrat regelmässig – oder wenn aussergewöhnliche Umstände dies erfordern – über den Geschäftsgang und die finanzielle Performance von ABB sowie über alle organisatorischen und personellen Angelegenheiten, Transaktionen oder Fragen, die für den Konzern von Bedeutung sind.

Die Mitglieder der Konzernleitung werden vom Verwaltungsrat ernannt und abberufen.

6.2 Mitglieder der Konzernleitung

Die Konzernleitung setzte sich am 31. Dezember 2007 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Fred Kindle kam am 1. September 2004 zu ABB und war von Januar 2005 bis Februar 2008 Vorsitzender der Konzernleitung. Herr Kindle ist Mitglied des Verwaltungsrats der VZ Holding Ltd. und Zurich Financial Services Ltd. (beide Schweiz). Von 1992 bis zu seinem Eintritt in den ABB-Konzern war Fred Kindle bei Sulzer (Schweiz) tätig. 2001 wurde er zum Chief Executive Officer von Sulzer ernannt und war von 2003 bis 2004 zudem Mitglied des Sulzer-Verwaltungsrats. Herr Kindle wurde 1959 geboren und ist liechtensteiner und Schweizer Staatsbürger.

Michel Demaré kam am 1. Januar 2005 als Finanzchef (Chief Financial Officer) zu ABB und wurde zusätzlich zu seiner Position als CFO im Februar 2008 zum Interimsvorsitzenden der Konzernleitung ernannt. Von 2002 bis 2004 war Herr Demaré Vice President und Chief Financial Officer von Baxter Europe. Von 1984 bis 2002 übte er verschiedene Funktionen bei Dow Chemical (USA) aus. Herr Demaré wurde 1956 geboren und ist belgischer Staatsbürger.

Ulrich Spiesshofer kam im November 2005 als Leiter der Konzernentwicklung zu ABB. Von 2002 bis zum Eintritt in die ABB war er Senior Partner und Leiter Global Operations Practice bei der Roland Berger AG. Vor dieser Zeit hatte er verschiedene Positionen bei A.T. Kearney Pty. Ltd. und ihren Partnerunternehmen inne. Herr Spiesshofer wurde 1964 geboren und ist deutscher Staatsbürger.

Gary Steel kam im Januar 2003 als Personalchef zu ABB. Herr Steel ist Mitglied des Verwaltungsrats von Harman International Industries Inc. (USA). 2002 bekleidete er die Position des Human Resources Director, Group Finance, bei Royal Dutch Shell (Niederlande). Zwischen 1976 und 2002 übte er verschiedene Funktionen im Bereich Personalwesen und Arbeitgeber-Arbeitnehmerbeziehungen bei Royal Dutch Shell aus. Herr Steel wurde 1952 geboren und ist schottischer Staatsbürger.

Diane de Saint Victor kam im Januar 2007 als Chefjuristin (General Counsel) zu ABB. Von 2004 bis 2006 war sie Chefjuristin von European Aeronautic Defence and Space (EADS) (Frankreich/Deutschland). Von 2003 bis 2004 arbeitete sie als Chefjuristin bei SCA Hygiene Products (Deutschland). Von 1993 bis 2003 hatte sie verschiedene Positionen bei Honeywell International (Frankreich/Belgien) inne. Frau de Saint Victor wurde 1955 geboren und ist französische Staatsbürgerin.

Ravi Uppal wurde im Juli 2007 zum Leiter Globale Märkte ernannt. Von 2006 bis zu seiner Berufung in die Konzernleitung im Jahr 2007 war er Regional Manager Südostasien von ABB. Von 2001 bis 2007 übte er die Funktion des ABB-Länderchefs Indien aus. Vor 2001 hatte er verschiedene Positionen bei mehreren Unternehmen inne und war 15 Jahre lang bei ABB tätig. Herr Uppal wurde 1952 geboren und ist indischer Staatsbürger.

Bernhard Jucker wurde im Januar 2006 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Division Energietechnikprodukte ernannt. Von 2003 bis 2005 bekleidete er bei ABB die Position des Länderchefs Deutschland. Von 1980 bis 2003 hatte er bei ABB verschiedene Positionen inne. Herr Jucker wurde 1954 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Peter Leupp wurde im Januar 2007 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Division Energietechniksysteme ernannt. Von 2005 bis 2006 übte er bei ABB die Position des Regional Manager Nordasien aus und von 2001 bis 2006 war er Länderchef von ABB China. Von 1989 bis 2001 hatte er bei ABB verschiedene Positionen inne. Herr Leupp wurde 1951 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Tom Sjökvist wurde im Januar 2006 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Division Automationsprodukte ernannt. Von 2003 bis 2005 leitete er den ABB-Geschäftsbereich Automationsprodukte. Von 1972 bis 2003 hatte er bei ABB verschiedene Positionen inne. Herr Sjökvist wurde 1947 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.

Veli-Matti Reinikkala wurde im Januar 2006 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Division Prozessautomation ernannt. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats von UPM-Kymmene (Finnland). 2005 fungierte er als Leiter des ABB-Geschäftsbereichs Prozessautomation. Von 1993 bis 2005 hatte er verschiedene Positionen bei ABB inne. Herr Reinikkala wurde 1957 geboren und ist finnischer Staatsbürger.

Anders Jonsson wurde im Januar 2006 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Division Robotik ernannt. 2005 leitete er die ehemalige ABB-Division Automationstechnik in China. Von 1976 bis 2004 hatte er verschiedene

Positionen bei ABB inne. Herr Jonsson wurde 1950 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.

Am 13. Februar 2008 gab ABB bekannt, dass Fred Kindle ABB aufgrund von unüberbrückbaren Differenzen über die Führung des Unternehmens verlässt. Michel Demaré wurde zum Interimsvorsitzenden der Konzernleitung ernannt und bleibt gleichzeitig Finanzchef von ABB.

Weitere Informationen über die Mitglieder der ABB-Konzernleitung sind auf der Internetseite von ABB im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorrelations zu finden.

6.3 Managementverträge

Zwischen ABB und Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des ABB-Konzerns bestehen keine Managementverträge.

7. Entschädigung

7.1 Grundsätze der Entschädigung des Verwaltungsrats

Die Honorare der Verwaltungsratsmitglieder für ihre Amtsperiode von Mai 2007 bis Mai 2008 wurden wie folgt festgesetzt:

Präsident: CHF 1200000

Verwaltungsratsmitglied und

Vorsitzender eines Ausschusses: CHF 400 000 Verwaltungsratsmitglied: CHF 300 000

Seit Mai 2007 ist die Entschädigung des Verwaltungsrats rückwirkend in halbjährlichen Raten zu entrichten. Die erste Zahlung erfolgt im November für den Zeitraum von der Er-

Entschädigung des Ven	waltungsrats				
					Rate 2007
Name	Funktion	Gesamt- entschädi- gung ⁽¹⁾	Anteil der in Aktien zu zahlenden Entschädigung	Baraus- zahlung (2)	Zahlung in Aktien – Anzahl erhaltener Aktien ⁽³⁾
		(CHF)		(CHF)	
Hubertus von Grünberg	Verwaltungsratspräsident	1 200 000	50%	300 000	6779
Roger Agnelli (4)	Verwaltungsratsmitglied	300 000	50%	75 000	1 677
Louis R. Hughes (5)	Verwaltungsratsmitglied	300 000	50%	75 000	1 677
Hans Ulrich Märki	Verwaltungsratsmitglied und Vorsitzender des Governance-, Ernennungs-			_	
	und Entschädigungsausschusses	400 000	100%	0	6149
Michel de Rosen (4)	Verwaltungsratsmitglied	300 000	50%	75 000	1 677
Michael Treschow	Verwaltungsratsmitglied	300 000	50%	75 000	1 677
Bernd W. Voss	Verwaltungsratsmitglied und Vorsitzender des Finanz-, Revisions-	400,000	500/	100,000	0.070
	und Compliance-Ausschusses	400 000	50%	100 000	2 273
Jacob Wallenberg (5)	Verwaltungsratsmitglied	300 000	100%	0	3 3 5 4
Total		3 500 000		700 000	25 263

⁽¹⁾ Entschädigung für die Verwaltungsratsmitgliedschaft in der Amtsperiode Mai 2007 bis Mai 2008. Der in der Erfolgsrechnung des Unternehmens für 2007 ausgewiesene Aufwand beläuft sich auf CHF 2 449 000. Jürgen Dormann war bis zur Generalversammlung im Mai 2007 Verwaltungsratspräsident. Die gesamte Entschädigung im Zusammenhang mit seiner letzten Amtszeit als Verwaltungsratspräsident wurde 2006 gezahlt und erfasst.

⁽²⁾ 2007 gezahlte Bruttobeträge, d. h. vor Abzug von Sozialabgaben, Quellensteuer usw.

Die Anzahl an Aktien pro Verwaltungsratsmitglied wird auf der Grundlage der fälligen Nettoentschädigung nach Abzug von Sozialabgaben, Quellensteuern usw. berechnet.

⁽⁴⁾ Mitglied des Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschusses

⁽⁵⁾ Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses

nennung an der Generalversammlung im Mai bis zum Oktober desselben Jahres. Die zweite Zahlung erfolgt im Mai des folgenden Jahres für die VR-Mitgliedschaft von November bis Mai.

Ebenfalls seit 2007 können Verwaltungsratsmitglieder wählen, entweder 50 Prozent oder 100 Prozent ihrer Entschädigung in ABB-Aktien zu erhalten. Der Referenzpreis für die abzugebenden Aktien (und somit für die Berechnung der Anzahl der abzugebenden Aktien) ist der durchschnittliche Schlusskurs der ABB-Aktie während einer festgelegten dreissigtägigen Periode, die für die einzelnen Raten unterschiedlich ist. Die ABB-Aktien werden nach der Übergabe für drei Jahre auf einem Sperrkonto gehalten und stehen nur früher zur Verfügung, wenn die jeweilige Person den Verwaltungsrat verlässt und nicht zugestimmt hat, dass die Aktien für die gesamte Dreijahresperiode auf dem Sperrkonto bleiben. Darüber hinaus sind alle Aktien, die Anfang Mai 2007 auf dem Sperrkonto lagen, bis Mai 2010 gesperrt und stehen nur eher zu Verfügung, wenn das jeweilige Verwaltungsratsmitglied den Verwaltungsrat vor 2010 verlässt und nicht eingewilligt hat, dass die Aktien bis 2010 auf dem Sperrkonto verbleiben.

7.2 Einzelheiten der Entschädigung des Verwaltungsrats

Für die Periode von Mai 2007 bis Mai 2008 beläuft sich der Anspruch der Verwaltungsratsmitglieder auf eine Entschädigung auf CHF 3 500 000. Davon wurden CHF 1 750 000 im November 2007 bar und/oder in Aktien gezahlt. Der Restbetrag wird im Mai 2008 – nach Wahl der Verwaltungsratsmitglieder – bar und/oder in Aktien gezahlt. Die auf die einzelnen Verwaltungsratsmitglieder entfallenden Beträge gehen aus der vorstehenden Tabelle hervor. Für die Verwaltungsratsperiode von Mai 2006 bis Mai 2007 wurden 2007 keine Zahlungen geleistet.

Verwaltungsratsmitglieder erhalten keine Pensionsleistungen und haben kein Anrecht auf eine Beteiligung an einem Mitarbeiter-Beteiligungsprogramm.

7.3 Grundsätze der Entschädigung der Konzernleitung

Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss hat die Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung in drei wesentliche Komponenten aufgegliedert: 1. ein jährliches Grundgehalt, 2. eine kurzfristige Incentive-Komponente und 3. eine langfristige Incentive-Komponente. Bei der Festlegung der Höhe dieser Komponenten für die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung prüft der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss die Komponenten anhand europaweiter Bezugswerte und im Falle von Veli-Matti Reinikkala anhand der von der Hay Group zur Verfügung gestellten Bezugswerte von US-Topmanagern.

Die kurzfristigen Incentive-Leistungen für die Mitglieder der Konzernleitung sind ihre jährlichen Bonuszahlungen. Um die Leistungserwartungen an diese Mitglieder mit der Entwicklung von ABB zu verknüpfen, hängen diese Bonuszahlungen zu mindestens 50 Prozent von der Performance von ABB im vorhergehenden Geschäftsjahr ab. Die resultierenden Bonuszahlungen erfolgen jeweils im März nach Bekanntgabe der Jahresergebnisse. Der Vorsitzende der Konzernleitung erhält einen Bonus von maximal 150 Prozent seines Grundgehalts. Alle anderen gegenwärtigen Mitglieder der Konzernleitung erhalten einen Bonus von maximal 100 Prozent ihres Grundgehalts.

ABB knüpft die Leistung der Mitglieder der Konzernleitung an die langfristigere Performance von ABB, indem sie den Mitgliedern eine Teilnahme am Long-term Incentive Plan (LTIP) anbietet. Für nähere Einzelheiten zum LTIP siehe unter Abschnitt 8.4. Einige Mitglieder der Konzernleitung haben an den früheren Lancierungen des Management Incentive Plan (MIP) teilgenommen und können sich in dieser Periode dann nicht gleichzeitig am LTIP beteiligen.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten darüber hinaus Pensionsleistungen. Alle Mitglieder sind in der Schweiz bei der ABB-Pensionskasse, der ABB-Ergänzungsversicherung, dem Tödi-Plan sowie dem TEDC-Plan der Stiftung Tödi versichert (die Reglemente sind unter www.abbvorsorge.ch einsehbar), mit Ausnahme von Veli-Matti Reinikkala, der über die Vorsorgeeinrichtung in Finnland und über den 401(k)-Plan in den USA versichert ist. Die Mitglieder erhalten Pensionsleistungen von ABB gemäss den Bestimmungen ihrer Pensionspläne.

Den Mitgliedern der Konzernleitung stehen schliesslich auch noch die üblichen Zusatzleistungen wie Firmenwagen und Unfall-, Lebens-, Arbeitslosen-, Sozial- und Krankenversicherung zu, die insgesamt nicht wesentlich sind. In einigen Fällen erhalten die Mitglieder auch Beiträge zur Ausbildung der Kinder. Zusätzlich können sie am ESAP-Programm teilnehmen.

7.4 Einzelheiten der Entschädigung der Konzernleitung

Die Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung wird in zwei Teilen dargestellt: 1. als Gesamtgehalt und nicht aktienbasierte Entschädigung, 2. als gesamte aktienbasierte Entschädigung. Das Gesamtgehalt und die nicht aktienbasierte Entschädigung umfasst das Grundgehalt, Bonuszahlungen, Vorsorgeleistungen und bestimmte andere Posten, die in der Tabelle «Gesamtgehalt und nicht aktienbasierte Entschädigung» weiter unten in diesem Abschnitt näher erläutert werden. Die gesamte aktienbasierte Entschädigung umfasst alle aktienbezogenen Zuteilungen an die Mitglieder. Die Bewertung beruht auf dem Marktpreis der Aktien von ABB Ltd am Datum der Zuteilung. Bei der Bewertung der Zuteilung im Rahmen des langfristigen Anreizprogramms (LTIP) wird von einer 100-prozentigen Freigabe ausgegangen, auch wenn eventuell weniger als 100 Prozent freigegeben werden. Die aktienbasierte Entschädigung wird in der Tabelle «Aktienbasierte Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung» auf der übernächsten Seite näher erläutert. Die Gesamtentschädigung beinhaltet lediglich die Entschädigung, die eine Person im Zusammenhang mit ihrer Funktion als Mitglied der Konzernleitung erhalten hat.

Die erste Tabelle gibt Aufschluss über die Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2007. Die zweite Tabelle gibt Auskunft über die Bruttozahlungen (d. h. Entschädigung vor Abzug der Sozialversicherungsabgaben und Vor-

sorgeleistungen), die 2007 an die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung geleistet wurden. Sie schliessen jedoch die aktienbasierte Entschädigung, die im Folgenden in einer gesonderten Tabelle dargestellt wird, aus.

Gesamtentschädigung	der Mitglieder der Konzernleitung			
Name	Funktion	Gesamtgehalt und nicht aktienbasierte Entschädigung	Gesamte aktienbasierte Entschädigung	Gesamt- entschädigung
		(CHF)	(CHF)	(CHF)
Fred Kindle	Vorsitzender der Konzernleitung und CEO	3 926 255	5 545 689	9 471 944
Michel Demaré	Finanzchef	1 980 964	3 289 469	5 270 433
Gary Steel	Personalchef	1 784 766	2 472 964	4 257 730
Ulrich Spiesshofer	Leiter der Konzernentwicklung	1 568 506	1 038 384	2 606 890
Diane de Saint Victor	Chefjuristin	1 371 821	3 053 627	4 425 448
Ravi Uppal	Leiter Globale Märkte seit 1. Juli 2007	507 109	_	507 109
Bernhard Jucker	Leiter der Division Energietechnikprodukte	2 049 338	1 241 391	3 290 729
Peter Leupp	Leiter der Division Energietechniksysteme	1 383 040	1 855 839	3 238 879
Tom Sjökvist	Leiter der Division Automationsprodukte	2 465 439	1 101 153	3 566 592
Veli-Matti Reinikkala	Leiter der Division Prozessautomation	1 523 328	1 039 682	2563010
Anders Jonsson	Leiter der Division Robotik	1 367 618	761 926	2 129 544
Dinesh Paliwal	Leiter Globale Märkte und Technologie bis 30. Juni 2007	2974974	1 498 518	4 473 492
Total		22 903 158	22 898 642	45 801 800

Gesamtgehalt und andere nicht aktienbasierte Entschädigungen der Mitglieder der Konzernleitung									
Name	Grund- gehalt	Bonus	Zusätzli- che Entschä- digung	Arbeit- geber beitrag zur Vorsorge	Firmen- wagen- kosten	Kranken- versiche- rungs- kosten	Beiträge zur Aus- bildung der Kinder	Sozialver- sicherungs- beiträge des Arbeit- gebers	Total (1)
	(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)
Fred Kindle	1 487 507	1 977 615		207 845	35 000	8 296		209 992	3 926 255
Michel Demaré	866 677	756 480		210 585	29 000	8 478	26 600	83 144	1 980 964
Gary Steel	736 668	654 264		224 356	27 000	8 9 7 0	62 000	71 508	1 784 766
Ulrich Spiesshofer	683 338	616395		165 217	29 000	7780		66 776	1 568 506
Diane de Saint Victor ⁽²⁾	700 012		403 000	203 664		8 947		56 198	1 371 821
Ravi Uppal ⁽³⁾	350 000			125 335		4776		26 998	507 109
Bernhard Jucker	816 669	721 500		220 181	30 000	8 187		252 801	2049338
Peter Leupp	700 000	303 286		227 854	25 000	9 486		117414	1 383 040
Tom Sjökvist (4)	716674	689 150	474 830	244 279	30 000	8 354		302 152	2 465 439
Veli-Matti Reinikkala (5)	629832	553 808	58 975	214787	41 839	4517		19 570	1 523 328
Anders Jonsson	545 007	319800		215 003	27 000	9 091		251717	1 367 618
Dinesh Paliwal (6)	427 386	1 454 086	165 630	743 916	13 496	17 823	73317	79 320	2974974
Total	8 659 770	8 046 384	1 102 435	3 003 022	287 335	104705	161 917	1 537 590	22 903 158

⁽¹⁾ Die obige Tabelle zeigt die Barentschädigung im Jahr 2007. Darin enthalten sind folglich die Bonuszahlungen für 2006, die 2007 ausbezahlt wurden, ausgenommen für Dinesh Paliwal, dessen Bonus eine anteilmässige Zahlung für 2007 enthält (siehe Anmerkung 6). Der CEO erhält einen Bonus von maximal 150 Prozent seines Grundgehalts. Alle anderen Konzernleitungsmitglieder erhalten einen Bonus von maximal 100 Prozent ihres Grundgehalts. Per 31. Dezember 2007 war ein Bonus von CHF 8 060 008 abgegrenzt. Bonuszahlungen erfolgen im März 2008 nach Bekanntgabe des Jahresergebnisses 2007.

Diane de Saint Victor erhielt bei ihrem Eintritt ins Unternehmen 250 000 Euro als Antrittsprämie. Dieser Betrag wurde zum Kurs von 1.612 in CHF umgerechnet.

⁽⁵⁾ Ravi Uppal wurde mit Wirkung per 1. Juli 2007 in die Konzernleitung berufen. Die Tabelle zeigt daher seine Entschädigung ab diesem Datum und lässt die Entschädigung unberücksichtigt, die er 2007 für seine vorherige Position bei ABB erhielt.

⁽⁴⁾ Tom Sjökvist erhielt nach einer vor seiner Berufung in die Konzernleitung geschlossenen Vereinbarung eine zusätzl. Entschädigung von CHF 474 830 bei Vollendung des 60. Lebensjahres.

⁽⁵⁾ Veli-Matti Reinikkala erhielt seine Entschädigung und Leistungen im Zusammenhang mit dem Firmenwagen in USD, welche zum Kurs von 1.1247 in CHF umgerechnet wurde. Er erhielt die Arbeitgeberbeiträge zur Vorsorge und zur Krankenversicherung in Euro, die zum Kurs von 1.65528 in CHF umgerechnet wurden. Seine zusätzliche Entschädigung steht im Zusammenhang mit Umzugskosten, Finanzberatung und Risikolebensversicherungsprämien.

⁽⁶⁾ Dinesh Paliwal verliess das Unternehmen Ende Juni 2007 und erhielt seine Entschädigung für 2007 daher anteilmässig, einschliesslich einer Bonuszahlung von CHF 480 121 für 2007. Er erhielt seine Entschädigung in USD, die zum Kurs von 1.1247 in CHF umgerechnet wurde. Seine zusätzliche Entschädigung steht im Zusammenhang mit Anpassungen an die Lebenshaltungskosten, Finanzberatung und Risikolebensversicherungsprämien.

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über die aktienbasierte Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2007. Die Freigabedaten für die jeweiligen Zuteilungen sind den Fussnoten zur Tabelle zu entnehmen.

Aktienbasierte E	Aktienbasierte Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung									
Name	Anzahl bedingt zugeteilter Aktien unter der Tranche 2005 des LTIP (1)	Fair Value LTIP 2005™	Anzahl bedingt zugeteilter Aktien unter der Tranche 2006 des LTIP ®	Fair Value LTIP 2006 ™	Anzahl bedingt zugeteilter Aktien unter der ergebnisorientierten Komponente der Tranche 2007 des LTIP ⁽⁴⁾	Anzahl bedingt zugeteilter Aktien unter der Co-Investment-Komponente der Tranche 2007 des LTIP ⁽⁴⁾	Total Fair Value LTIP 2007 ≅	Fair Value der Aktien in Bezug auf Bonus ^{ଥାର}	Fair Value der aktienbasierten Zuteilung anstelle bestimmter Pensionsvereinbarungen	Total Fair Value der 2007 gewährten aktienbasierten Zuteilungen
		(CHF)		(CHF)			(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)
Fred Kindle					71 158	30 959	2 501 867	1 500 000	1 543 822	5 545 689
Michel Demaré					41 746	11 843	1312931		1 976 538	3 289 469
Gary Steel					35 105	10243	1 111 026		1 361 938	2 472 964
Ulrich Spiesshofer					32 733	9 650	1 038 384			1 038 384
Diane de Saint Victor	59 150	1 197 788	41 526	840 902	33 207	8219	1 014 937			3 053 627
Ravi Uppal ⁽⁷⁾										0
Bernhard Jucker					39374	11 295	1 241 391			1 241 391
Peter Leupp			41 526	840 902	33 207	8 2 1 9	1 014 937			1 855 839
Tom Sjökvist					34 156	10 789	1 101 153			1 101 153
Veli-Matti Reinikkala					33 022	9414	1 039 682			1 039 682
Anders Jonsson					26 092	5 007	761 926			761 926
Dinesh Paliwal ⁽⁸⁾					44 608	16556	1 498 518			1 498 518
Total	59 150	1 197 788	83 052	1 681 804	424 408	132 194	13 636 752	1 500 000	4 882 298	22 898 642

⁽¹⁾ Freigabedatum 15. März 2008.

Darüber hinaus nahmen alle Mitglieder der Konzernleitung mit Ausnahme von Ravi Uppal an der vierten Lancierung des ESAP teil. Diese Teilnahme gibt ihnen die Möglichkeit, über einen Zeitraum von 12 Monaten Kapital anzusparen und im November 2008 mit ihrem Sparguthaben maximal 280 oder 290 Aktien (abhängig von der Währung des Sparguthabens) zum Ausübungspreis von CHF 34.98 zu kaufen.

Im Februar teilte das Unternehmen mit, dass der Vorsitzende der Konzernleitung, Fred Kindle, das Unternehmen verlassen hat. Fred Kindle hat bis Ende Februar 2009 Anspruch auf Gehalt, Bonuszahlungen und andere Leistungen (einschliesslich Vorsorgeleistungen und die Auszahlung nicht wahrgenommener Urlaubstage). Sollte Herr Kindle bis Ende Februar 2009 keine

neue Beschäftigung finden, wird ABB zwölf Monate lang, bis Ende Februar 2010, weiterhin Zahlungen leisten, deren Höhe sich auf die Differenz zwischen 70 Prozent seiner Jahresentschädigung (Grundgehalt und Bonuszahlungen) und seiner Entschädigung aus anderen Arbeitsverhältnissen beläuft. Herr Kindle erhält 304 711 Aktien, die zuvor zwar zugeteilt, aber aufgrund ihrer für März 2008 anberaumten Freigabe noch nicht freigegeben wurden. Im Hinblick auf davor gewährte aktienbasierte Zuteilungen, deren Freigabe 2009 und 2010 erfolgt, erhält Herr Kindle im März 2008 242 598 Aktien. Dies stellt eine anteilsmässige Zuteilung (bis 28. Februar 2009) der Aktien dar, die er am Ende der Haltedauer der jeweiligen Zuteilungen erhalten hätte.

⁽²⁾ Fair Value entspricht Marktwert der Aktien am Zuteilungsdatum.

⁽⁹⁾ Freigabedatum 15. März 2009. Enthält 16 478 Aktien, die unter der Co-Investment-Komponente der Tranche 2006 des LTIP auszuliefern sind.

⁽⁴⁾ Freigabedatum 15. März 2010.

^{(6) 2007} wurde Fred Kindle ein zusätzlicher Bonus von CHF 1,5 Mio. für 2006 zugeteilt, der in Form von 63 966 Aktien zu zahlen war. 31 983 Aktien wurden im März 2007 ausgeliefert, die restlichen 31 983 Aktien werden im März 2008 freigegeben und ausgeliefert.

^{(6) 2007} wurden diesen Personen insgesamt 199 685 Aktien mit Freigabedatum 1. März 2010 zugeteilt, als Ausgleich für geänderte Pensionsvereinbarungen.

Ö Nicht in der Tabelle enthalten ist die aktienbasierte Entschädigung, die Ravi Uppal vor seiner Berufung in die Konzernleitung im Zusammenhang mit seiner vorherigen Position bei ABB erhielt.

⁽⁸⁾ Bei seinem Ausscheiden aus dem Unternehmen verlor Dinesh Paliwal alle noch nicht freigegebenen aktienbasierten Zuteilungen.

7.5 Zusätzliche Honorare und Entschädigungen

Ausser den hier offen gelegten Beträgen hat kein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung im Jahr 2007 zusätzliche Honorare und Entschädigungen für Dienstleistungen, die ABB erbracht wurden, erhalten. Ebenso hat keine einem Mitglied des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung nahe stehende Person 2007 zusätzliche Honorare oder Entschädigungen – ausgenommen zu Marktkonditionen – für Dienstleistungen, die ABB erbracht wurden, erhalten. «Nahe stehende Personen» sind in diesem Kontext: 1. Ehepartner des Mitglieds, 2. Kinder unter 18 Jahren des Mitglieds, 3. Personen, die in den vergangenen 12 Monaten in einem gemeinsamen Haushalt mit dem Mitglied gelebt haben, 4. juristische Personen, die vom Mitglied oder einer unter 1. bis 3. genannten Person kontrolliert werden, 5. juristische oder natürliche Personen, die als Treuhänder des Mitglieds oder einer unter 1. bis 4. genannten Person fungieren.

7.6 Darlehen und Garantien an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung

ABB gewährte keinem Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung oder ihnen nahe stehenden Personen im Jahr 2007 Darlehen oder Garantien.

7.7 Abfindungsbestimmungen

Arbeitsverträge mit Mitgliedern der Konzernleitung sehen Kündigungsfristen von 12 Monaten oder weniger vor, während der die Mitglieder Anspruch auf weiterlaufende Gehalts- und Bonuszahlungen haben. Falls das Unternehmen das Arbeitsverhältnis eines Mitglieds der Konzernleitung beendet und dieses Mitglied innerhalb der Kündigungsfrist keine andere Beschäftigung findet, bei der es mindestens 70 Prozent seiner Jahresentschädigung erhält, zahlt das Unternehmen dem Mitglied diese Jahresentschädigung für maximal 12 weitere Monate fort.

7.8 Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung

Ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung, die per 31. Dezember 2007 nicht mehr bei ABB beschäftigt waren, hat ABB im Jahr 2007 keine Entschädigungen ausgerichtet, die in Verbindung mit ihrer Funktion im Verwaltungsrat oder der Konzernleitung oder ihrem Ausscheiden aus diesen Positionen standen.

8. Beteiligungsprogramme für Mitarbeitende

8.1 An ABB-Aktien gebundene Incentive-Pläne

ABB hat mehrere an ABB-Aktien gebundene Incentive-Pläne eingeführt, um die Identifikation der Mitarbeitenden mit den Geschäftszielen und das Interesse an den Finanzergebnissen des Unternehmens zu fördern; diese Pläne sind nachstehend zusammengefasst (für eine detailliertere Beschreibung der einzelnen Incentive-Pläne sehen Sie bitte Anmerkung 20 zur konsolidierten Jahresrechnung von ABB im Finanzteil des englischen Geschäftsberichts).

8.2 ESAP

Beim ESAP handelt es sich um einen Aktienerwerbsplan, bei dem die Mitarbeitenden während 12 Monaten über Lohnabzüge Kapital ansparen. Der maximal zulässige monatliche Sparbetrag darf höchstens 10 Prozent des Bruttosalärs ausmachen und den Betrag von umgerechnet CHF 750 nicht übersteigen. Am Ende der Ansparzeit haben die Mitarbeitenden die Wahl, entweder ABB-Aktien (ADS im Falle von Mitarbeitenden in den USA) zum am Zuteilungstag festgelegten Ausübungspreis zu erwerben oder sich den angesparten Betrag plus Zinsen zurückzahlen zu lassen. Diese Sparguthaben werden im Namen der Teilnehmer von einem externen Treuhänder auf einem Bankkonto verwaltet und verzinst.

Die maximale Aktienzahl, die jeder Mitarbeitende erwerben kann, wurde auf der Basis des Ausübungspreises und des gesamten angesparten Guthabens während der zwölf Monate festgesetzt; dieser Betrag wurde zur Berichtigung von Währungsschwankungen um 10 Prozent aufgestockt. Sollte zum Ausübungsdatum das Sparguthaben plus Zinsen den maximal erforderlichen Barbetrag für die volle Geltendmachung der Aktienoptionen übersteigen, so werden die überschüssigen Mittel dem Mitarbeitenden zurückerstattet. Reicht indessen das Sparguthaben samt Zinsen für eine volle Ausübung der Aktienoptionen nicht aus, so hat der Mitarbeitende die Wahl, nicht aber die Pflicht, zusätzliche Zahlungen zu leisten, damit er die maximale Anzahl Aktien erwerben kann.

Scheidet der Mitarbeitende aus dem Unternehmen aus, wird ihm das angesparte Guthaben am Datum der Beendigung des Arbeitsverhältnisses zurückbezahlt und das Recht des Mitarbeitenden auf die Ausübung der Aktienoptionen verfällt. Die Mitarbeitenden können während der Ansparzeit jederzeit vom ESAP zurücktreten und haben Anrecht auf eine Rückzahlung des angesparten Guthabens.

Der Ausübungspreis pro Aktie und pro ADS von CHF 34.98 bzw. USD 29.78 wurde für 2007 aufgrund des jeweiligen Schlusskurses der ABB-Aktie an der SWX Swiss Exchange (virt-x) und der ADS an der New York Stock Exchange am Datum der Zuteilung festgesetzt.

8.3 Management Incentive Plan (MIP)

ABB unterhält einen Management Incentive Plan (MIP), unter dem das Unternehmen Mitarbeitenden in Führungspositionen kostenlos Bezugsrechte, Optionen und Warrant Appreciation Rights (WARs) anbietet.

Diese Bezugsrechte und Optionen berechtigen Teilnehmer zum Kauf von ABB-Aktien zu bestimmten Preisen. Die Bezugsrechte und Optionen können in Aktien umgewandelt oder verkauft werden. Äquivalente Bezugsrechte werden von einer externen Bank an der SWX Swiss Exchange gehandelt, was die Preisbildung und Übertragbarkeit von Bezugsrechten aus dem MIP erleichtert. Inhaber von Optionen können eine externe Bank

auffordern, diese Optionen zum Marktpreis äquivalenter Bezugsrechte zu kaufen, die von der externen Bank im Zusammenhang mit dieser MIP-Tranche gehandelt werden. Falls der Teilnehmer sich für den Verkauf der Bezugsrechte oder Optionen entscheidet, werden die Instrumente dann von einem Dritten gehalten und ABB hat die Aktien entsprechend an diese dritte Partei auszuliefern. Jedes Warrant Appreciation Right berechtigt den Inhaber zum Erhalt eines Barwerts, der dem Marktpreis des gehandelten äquivalenten Bezugsrechts zum Datum der Ausübung des Warrant Appreciation Right entspricht. Die Warrant Appreciation Rights sind nicht übertragbar.

Nach der Halteperiode können Teilnehmer Bezugsrechte und Optionen umwandeln oder verkaufen und Warrant Appreciation Rights ausüben; diese Haltedauer beträgt ab der Zuteilung drei Jahre. Auf Einschränkungen im Zusammenhang mit der Halteperiode kann in bestimmten Umständen wie Todesfall oder Invalidität verzichtet werden. Alle Bezugsrechte, Optionen und Warrant Appreciation Rights erlöschen sechs Jahre nach der Zuteilung.

Nachstehend Angaben zu den verschiedenen, noch nicht abgelaufenen Zuteilungen per 31. Dezember 2007:

Zuteilung	Ausübungspreis in CHF	Bezugs- verhältnis
Dezember 2003	7.00	5:1
Dezember 2004	7.50	5:1
Februar 2006	15.30	5:1
Mai 2007	26.00	5:1

8.4 Long-Term Incentive Plan (LTIP)

ABB hält für die Mitglieder der Konzernleitung und bestimmte andere Führungskräfte (jeweils «berechtigter Teilnehmer») einen Long-Term Incentive Plan (LTIP) bereit. Der LTIP sieht jährliche bedingte Zuteilungen von ABB-Aktien vor und enthält seit der Tranche 2006 neben der bereits in früheren Tranchen existierenden Komponente der Aktien-Performance einen Co-Investment-Bestandteil.

Bei der auf der Kursentwicklung beruhenden Komponente entspricht der Wert der bedingt zugeteilten Aktien einem bestimmten Prozentsatz des Grundgehalts des berechtigten Teilnehmers zum Datum der Zuteilung. Für Mitglieder der Konzernleitung lag dieser Prozentsatz im Jahr 2005 bei 150 Prozent (vor der Einführung der Co-Investment-Komponente) und seit 2006 bei 100 Prozent. Die Zahl der zugeteilten Aktien wird für Personen, die nach dem ursprünglichen Zuteilungsdatum berechtigte Teilnehmer werden, üblicherweise nach unten angepasst. Die tatsächliche Anzahl der Aktien, welche die berechtigten Teilnehmer zu einem späteren Zeitpunkt unentgeltlich erhalten werden, hängt von den folgenden Faktoren ab: 1. von der Performance der ABB-Aktien während einer festgelegten Zeitspanne (Bewertungsperiode) im Vergleich zu einer Reihe ausgewählter Aktien börsenkotierter, multinationaler

Unternehmen (Peers) und 2. von der Dauer, die der berechtigte Teilnehmer während der Bewertungsperiode in der betreffenden Funktion beschäftigt war. Die tatsächliche Anzahl bezogener Aktien nach der Bewertungsperiode darf 100 Prozent der bedingt zugeteilten Aktien nicht übersteigen.

Die Performance der ABB-Aktie im Vergleich zu den Peers während der Bewertungsperiode bemisst sich anhand der – in Prozenten ausgedrückten – Summe der durchschnittlichen prozentualen Kursentwicklung der ABB-Aktie während der Bewertungsperiode und des durchschnittlichen jährlichen Dividendenertrags in Prozenten (Performance von ABB).

Damit die Aktien zugeteilt werden können, muss die Performance von ABB während der Bewertungsperiode positiv und gleich gut oder besser als die der Hälfte der Peers ausfallen. Die tatsächliche Zahl der zugeteilten Aktien wird von der rangmässigen Bewertung von ABB, verglichen mit den festgesetzten Peers abhängen. Der Gesamtbetrag der bedingten Zuteilung wird dann freigegeben, wenn die Performance von ABB besser ist als die von drei Vierteln der festgelegten Peers.

Im Rahmen der Co-Investment-Komponente des LTIP können die berechtigten Teilnehmer bis zu einer individuell festgelegten Höchstzahl ABB-Aktien in ein Depot nehmen. Wenn die betreffenden Personen zum Ende der Bewertungsperiode noch immer berechtigte Teilnehmer und Inhaber dieser Aktien sind, gibt ABB ihnen kostenlos eine entsprechende Anzahl von Aktien dazu.

Nachstehend Angaben zu den verschiedenen, noch nicht abgelaufenen Zuteilungen per 31. Dezember 2007:

Zuteilungsjahr	Bewertungsperiode	Referenzpreis (in CHF)
2005	15. März 2005	
	bis 15. März 2008	7.15
2006	15. März 2006	
	bis 15. März 2009	15.48
2007	15. März 2007	
	bis 15. März 2010	21.08

Die genaue Zahl der unter den Zuteilungen 2005, 2006 und 2007 zu beziehenden Aktien wird erst im März 2008, 2009 bzw. 2010 bekannt werden.

9. ABB-Anteile im Besitz von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

9.1 Besitzverhältnisse an ABB-Aktien und ABB-Optionen im Verwaltungsrat

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über die Anzahl ABB-Aktien, die am 31. Dezember 2007 von den Verwaltungsratsmitgliedern gehalten wurden:

Von Verwaltungsratsmitgliedern gehaltene Aktien						
	Gesamtzahl der am 31. Dezember 2007 gehaltenen Aktien (1)					
Hubertus von Grünberg	6779					
Roger Agnelli	134 482					
Louis R. Hughes	59 751					
Hans Ulrich Märki	304 051					
Michel de Rosen	90 115					
Michael Treschow	71 007					
Bernd W. Voss	137 807					
Jacob Wallenberg (2)	146724					
Total	950716					

⁽i) Enthält insgesamt 814 657 Aktien, die im laufenden Jahr und in Vorjahren als Entschädigung an Verwaltungsratsmitglieder gezahlt wurden und gemäss den Bestimmungen zur Entschädigung des Verwaltungsrats zurzeit gesperrt sind.

Ausser den in Abschnitt 9.1 aufgeführten Personen war per 31. Dezember 2007 kein Verwaltungsratsmitglied und keine einem Verwaltungsratsmitglied nahe stehende Person im Besitz von ABB-Aktien oder Optionen auf ABB-Aktien.

9.2 Besitzverhältnisse an ABB-Aktien und ABB-Optionen in der Konzernleitung

Am 31. Dezember 2007 hielten die Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl Aktien (oder diesen Aktien entsprechende ADS), hatten das folgende bedingte Recht auf Bezug von ABB-Aktien im Rahmen des LTIP, hatten folgende Bezugsrechte oder Optionen (freigegeben oder nicht freigegeben, wie angegeben) im Rahmen des MIP und folgende nicht freigegebene Aktien aus Bonus- und/oder Pensionsvereinbarungen:

Aktien, Bezugs	rechte und	Optionen o	der Konzern	leitung						
				Nic	cht freigegel	oen am 31. Do	ezember 2007	7 (1)		
Name	Gesamtzahl gehaltener Aktien [@]	Anzahl bedingt zugeteilter Aktien unter der Tranche 2005 des LTIP	Anzahl bedingt zugeteilter Aktien unter der Tranche 2006 des LTIP	Entsprechende Anzahl Aktien, die unter der Co-Investment- Komponente 2006 des LTIP auszuliefern ist	Anzahl bedingt zugeteilter Aktien unter der Tranche 2007 des LTIP	Entsprechende Anzahl Aktien, die unter der Co-Investment- Komponente 2007 des LTIP auszuliefern ist	Unter dem MIP gehaltene Anzahl Bezugsrechte/ Optionen®	Unter dem MIP gehaltene Anzahl Bezugsrechte/ Optionen ⁽³⁾	Aktien als Bonus 2006	Aktien anstelle von Pensions- vereinbarungen
		(Freigabe 2008)	(Freigabe 2009)	(Freigabe 2009)	(Freigabe 2010)	(Freigabe 2010)	Zuteilung 2006 (Freigabe 2009)	Zuteilung 2007 (Freigabe 2010)	(Freigabe 2008)	(Freigabe 2010)
Fred Kindle	165 453	272 728	92 055	40 115	71 158	30 959			31 983	63 142
Michel Demaré (4)	62 961	157 343	51 680	15014	41 746	11 843				80 840
Gary Steel	51 120	146 854	46512	13416	35 105	10 243				55 703
Ulrich Spiesshofer	25 330	107 955	41 990	13 372	32 733	9 650				
Diane de Saint Victor	20 000	59 150	33 287	8 239	33 207	8219				
Ravi Uppal	30717							237 220		
Bernhard Jucker	31 375		48 450	8 595	39374	11 295				
Peter Leupp	32 988		33 287	8 239	33 207	8219				
Tom Sjökvist (5)	40 01 1		45 220	12 451	34 156	10 789				
Veli-Matti Reinikkala	22 538		43 001	5 680	33 022	9414				
Anders Jonsson ⁽⁶⁾	67 291		33 592	3 603	26 092	5 007	100 000	96 300		
Total	549 784	744 030	469 074	128724	379 800	115 638	100 000	333 520	31 983	199 685

⁽¹⁾ Ausgeschlossen aufgrund von Unwesentlichkeit sind nicht freigegebene Aktien aus der vierten ESAP-Tranche. Für Details siehe Anmerkung 20 zur konsolidierten Jahresrechnung im Finanzteil des englischen Geschäftsberichts.

Die in der Tabelle genannte Aktienzahl enthält nicht die im wirtschaftlichen Eigentum von Investor AB stehenden Aktien. Herr Wallenberg ist Verwaltungsratspräsident von Investor AB.

^[2] Enthält Aktien, die für die Co-Investment-Komponente des LTIP deponiert wurden. Diese Aktien können verkauft/übertragen werden, woraufhin jedoch der Anspruch auf die entsprechende Zahl von Co-Investment-Aktien erlischt.

⁽³⁾ Bezugsrechte/Optionen können zum Verhältnis 5 Bezugsrechte/Optionen für 1 Aktie verkauft oder ausgeübt/umgewandelt werden.

⁽⁴⁾ Die Gesamtzahl an Aktien umfasst 500 Aktien im gemeinsamen Besitz mit der Ehefrau.

⁽⁵⁾ Die Gesamtzahl an Aktien umfasst 7 560 Aktien im Besitz der Ehefrau oder des Kindes.

Die Gesamtzahl an Aktien umfasst 55 529 Aktien im Besitz der Ehefrau oder im gemeinsamen Besitz mit der Ehefrau. Die 2009 und 2010 freizugebenden Bezugsrechte erhielt die Ehefrau von Anders Jonsson im Zusammenhang mit ihrer Rolle als ABB-Mitarbeiterin.

Darüber hinaus hielten am 31. Dezember 2007 die folgenden Mitglieder der Konzernleitung Warrant Appreciation Rights, deren Ausübung den Inhaber zum Erhalt eines Barwerts in Höhe des Marktpreises des gehandelten äquivalenten Bezugsrechts zum Datum der Ausübung berechtigt.

Warrant Appreciation Rights der Konzernleitung			
		dig freigegebenen Rs unter dem MIP	Anzahl an nicht freigegebenen WARs unter dem MIP
	Zuteilung 2003	Zuteilung 2004	Zuteilung 2006 (Freigabe 2009)
Ravi Uppal		275 000	375 000
Bernhard Jucker			375 000
Peter Leupp	62 500	225 000	375 000
Tom Sjökvist			375 000
Veli-Matti Reinikkala	75 000	312 500	375 000
Anders Jonsson			375 000
Total	137 500	812 500	2 250 000

Ausser den in Abschnitt 9.2 aufgeführten Personen war per 31. Dezember 2007 kein Mitglied der Konzernleitung und keine einem Mitglied der Konzernleitung nahe stehende Person im Besitz von ABB-Aktien oder Optionen auf ABB-Aktien.

9.3 Besitzverhältnisse an ABB-Aktien und ABB-Optionen im Verwaltungsrat und in der Konzernleitung

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung von ABB hielten per 31. Dezember 2007 weniger als 1 Prozent der gesamten ausstehenden Aktien des Unternehmens.

10. Angebotspflicht

Die Statuten von ABB enthalten keine Regelungen, die bei Übernahmeangeboten eine Anhebung der Schwelle («opting-up») oder den Verzicht auf eine Angebotspflicht («opting-out») gemäss Art. 32 des Schweizerischen Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) vorsehen.

11. Kontrollwechselklauseln

ABB bietet Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Konzernleitung oder des oberen Managements keine so genannten «Golden Parachutes» (aussergewöhnlich hohe Abgangsentschädigungen im Falle eines Stellenwechsels) oder sonstigen Sonderleistungen im Falle eines Kontrollwechsels.

12. Revisionsstelle

12.1 Konzernprüfer und besondere Revisionsstelle

Ernst & Young ist Konzernprüfer und Revisionsstelle von ABB. OBT Treuhand wurde zur besonderen Revisionsstelle ernannt und hat bei Kapitalveränderungen die Aufgabe, die gesetzlich vorgeschriebenen Berichte zu erstellen.

12.2 Dauer des Mandats und Amtsdauer des Konzernprüfers

Ernst & Young hat das bestehende Revisionsmandat für den ABB-Konzern im Jahr 1994 übernommen. Der leitende Revisor, der für das Revisionsmandat zuständig ist, heisst Charles Barone und hat dieses Amt im Mai 2003 angetreten.

12.3 Revisionshonorar und zusätzliches Honorar des Konzernprüfers

Ernst & Young stellte im Jahr 2007 für die gesetzlich vorgeschriebene Konzernprüfung Revisionshonorare in Höhe von rund USD 25,8 Mio. in Rechnung. Die Revisionsaufwendungen beinhalten die üblichen Revisionsarbeiten für jedes Geschäftsjahr, die erforderlich sind, um es den Konzernprüfern zu ermöglichen, die konsolidierte Jahresrechnung von ABB und die lokalen statutarischen Jahresrechnungen zu beurteilen.

Ebenfalls im Honorar inbegriffen sind Dienstleistungen, die ausschliesslich vom Konzernprüfer wahrgenommen werden können, wie die Unterstützung bei der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze, bei der Überprüfung der Quartalsergebnisse vor deren Veröffentlichung sowie bei der Ausgestaltung von Comfort Letters im Rahmen von Kapitalmarkttransaktionen.

Ernst & Young stellte im Jahr 2007 zudem die Summe von rund USD 10,2 Mio. für andere Leistungen in Rechnung. Dazu gehörten Rechnungslegungsberatung und Revisionen im Zusammenhang mit Veräusserungen, Revisionen von Pensions- und Zuwendungsplänen, Beratungsdienstleistungen zur Rechnungslegung, zu Steuer- und Compliance-Angelegenheiten und weitere Steuerberatungsdienstleistungen. In Übereinstimmung mit den Vorschriften des US-amerikanischen Sarbanes-Oxley-Gesetzes von 2002 und den Bestimmungen der SEC hat ABB einen globalen Prozess für die Überprüfung und provisorische Genehmigung von revisionsnahen und revisionsfremden Dienstleistungen durch Ernst & Young festgelegt.

12.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber den Konzernprüfern

Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Ernennung und Abberufung der externen Konzernprüfer. Ausserdem ist der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss für die Kontrolle der externern Konzernprüfer verantwortlich, um ihre Qualifikationen, Unabhängigkeit und Leistungsfähigkeit sicherzustellen. Er trifft sich in regelmässigen Abständen mit den externen Konzernprüfern zur Besprechung der Ergebnisse aus dem Konzernprüfungsverfahren. Der Finanz-, Revisionsund Compliance-Ausschuss berichtet dem Verwaltungsrat über die wesentlichen Elemente seiner Kontrolle der externen Konzernprüfer.

13. Informationspolitik

Als Publikumsgesellschaft ist ABB zur fristgerechten und vollständigen Information von Aktionären, potenziellen Investoren, Finanzanalysten, Kunden, Lieferanten, Medien und anderen interessierten Kreisen verpflichtet. ABB hat wesentliche Informationen im Zusammenhang mit den ABB-Geschäftsbereichen, unter Einhaltung der Vorschriften und Bestimmungen der Börsen, an denen ABB kotiert ist, zu veröffentlichen.

ABB veröffentlicht jährlich einen Geschäftsbericht, der aus zwei Teilen besteht – 1. aus einem Tätigkeits- und einem Finanzbericht und 2. aus einem Nachhaltigkeitsbericht. Der Tätigkeitsund der Finanzbericht enthalten Angaben über Mitarbeitende, Technologien, geprüfte konsolidierte Jahresrechnungen, Geschäftsergebnisse und Corporate Governance. Dem Nachhaltigkeitsbericht sind Angaben zur Umwelt- und Sozialbilanz von ABB sowie zum Arbeits- und Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden zu entnehmen.

Abgesehen von diesem Geschäftsbericht unterbreitet ABB der SEC einen Geschäftsbericht mit dem Formular 20-F. Darüber hinaus werden die ABB-Ergebnisse jedes Quartal in Form einer Pressemitteilung gemäss den Vorschriften der Börsen, an denen die ABB-Aktien kotiert sind, veröffentlicht. Pressemitteilungen über Finanzergebnisse und wesentliche Ereignisse werden zudem mit dem Formular 6-K der SEC vorgelegt. Ein Archiv mit den Geschäftsberichten, den Geschäftsberichten mit Formular 20-F, den Quartalsberichten sowie den entsprechenden Präsentationen kann auf der ABB-Internetseite unter www.abb.com/investorrelations eingesehen werden. Die Quartalsberichte enthalten ungeprüfte Finanzergebnisse in Übereinstimmung mit US-GAAP.

Das «Schweizerische Handelsamtsblatt» (www.shab.ch) ist das offizielle Publikationsorgan von ABB. Die registrierten Aktionäre erhalten die Einladung zur ABB-Generalversammlung per Post.

Anfragen können auch direkt an ABB Investor Relations gerichtet werden:

Telefon: +41 (0)43 317 7111 Fax: +41 (0)44 311 9817

Die offizielle Internetseite von ABB ist: www.abb.com

14. Weitere Informationen zur Corporate Governance

Die nachstehenden Dokumente enthalten zusätzliche Informationen über die Corporate Governance von ABB und werden auf der Internetseite von ABB im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorrelations zur Verfügung gestellt.

- Statuten
- Verwaltungsratsreglement
- Lebensläufe der Verwaltungsratsmitglieder
- Lebensläufe der Mitglieder der Konzernleitung
- Reglement des Governance-, Ernennungsund Entschädigungsausschusses
- Reglement des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses
- Verhaltenskodex von ABB
- Vergleich der Corporate-Governance-Regeln von ABB und der Bestimmungen der New York Stock Exchange

28

Finanzbericht Inhaltsverzeichnis

59	Konsolidierte Jahresrechnung
64	Jahresrechnung ABB Ltd, Zürich
65	Anhang zur Jahresrechnung
65	Anmerkung 1 Allgemeines
65	Anmerkung 2 Flüssige Mittel
65	Anmerkung 3 Forderungen
65	Anmerkung 4 Langfristige Darlehen an den
	Konzern
65	Anmerkung 5 Beteiligung
65	Anmerkung 6 Kurzfristige Verbindlichkeiten
66	Anmerkung 7 Rückstellungen
66	Anmerkung 8 Anleihen
66	Anmerkung 9 Eigenkapital
67	Anmerkung 10 Eventualverbindlichkeiten
68	Anmerkung 11 Kreditvereinbarung
68	Anmerkung 12 Wichtige Aktionäre
68	Anmerkung 13 Entschädigung des Verwaltungsrates
69	Anmerkung 14 Entschädigung der Konzernleitung
71	Anmerkung 15 Besitz von ABB-Aktien durch
	Mitglieder des Verwaltungsrates
	und der Konzernleitung
72	Anmerkung 16 Weitere Angaben
73	Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns

74 Bericht der Revisionsstelle

75 Informationen für Anleger

Die folgenden Tabellen enthalten ausgewählte Finanz- und Geschäftsinformationen zu den jeweils angegebenen Daten und für die genannten
Berichtsperioden. Die ausgewählten Finanzdaten in den folgenden
Tabellen werden gemäss US-GAAP dargestellt und wurden unseren veröffentlichten konsolidierten Jahresrechnungen entnommen. Unsere
konsolidierten Jahresrechnungen für die Geschäftsjahre 2007, 2006 und
2005 per 31. Dezember wurden von Ernst & Young AG geprüft.

59 | ABB Geschäftsbericht 2007 Finanzbericht

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Geschäftsjahr per 31. Dezember (in Millionen, ausser Angaben je Aktie)	2007	2006	2005
Umsatz aus Produkten	\$ 24816	\$ 19503	\$ 17622
Umsatz aus Dienstleistungen	4367	3778	3 342
Total Umsatz	29 183	23 281	20 964
Umsatzkosten für Produkte	(17 292)	(13967)	(13 205
Umsatzkosten für Dienstleistungen	(2 923)	(2 570)	(2305
Total Umsatzkosten	(20 215)	(16 537)	(15510
Bruttogewinn	8 968	6744	5 454
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(4 975)	(4 326)	(3 780
Übriger Ertrag (Aufwand), netto	30	139	37
Ertrag vor Zinsen und Steuern	4 0 2 3	2 557	1 711
Zins- und Beteiligungsertrag	273	147	153
Zins- und übriger Finanzaufwand	(286)	(307)	(407
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten vor Steuern und Minderheitsanteilen	(200)	(307)	(407
und kumuliertem Effekt der veränderten Rechnungslegung	4010	2 397	1 457
Observe for each	(505)	(000)	/40.4
Steueraufwand Mindeute its autoite	(595)	(686)	(464
Minderheitsanteile	(244)	(179)	(126
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten vor kumulierten Auswirkungen der veränderten Rechnungslegung	3171	1 532	867
		(1.12)	//
Gewinn (Verlust) aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	586	(142)	(127
Gewinn vor kumuliertem Effekt der geänderten Rechnungslegung	3757	1 390	740
Kumulierte Auswirkungen der geänderten Rechnungslegung, nach Steuern	_	-	(5
Konzerngewinn	\$ 3757	\$ 1390	\$ 735
Unverwässerter Konzerngewinn (-verlust) je Aktie:			
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten vor kumulierten Auswirkungen der geänderten			
Rechnungslegung	\$ 1,40	\$ 0,72	\$ 0,43
Gewinn (Verlust) aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	0,26	(0,07)	(0,07
Kumulierte Auswirkungen der veränderten Rechnungslegung, nach Steuern	0 100	e 0.05	0,00
Konzerngewinn	\$ 1,66	\$ 0,65	\$ 0,36
Verwässerter Konzerngewinn (-verlust) je Aktie:			
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten vor kumulierten Auswirkungen der veränderten Rechnungslegung	\$ 1,38	\$ 0,69	\$ 0,42
Gewinn (Verlust) aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	0,25	(0,06)	(0,06
Kumulierte Auswirkungen der veränderten Rechnungslegung, nach Steuern	 		0,00
Numulierte Auswirkungen der veranderten nechnungslegung, nach Steden			0,00

Konsolidierte Bilanz

Per 31. Dezember (in Millionen, ausser Angaben je Aktie)	2007	2000
Flüssige Mittel	\$ 4650	\$ 4198
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	3 460	528
Forderungen, netto	8 582	6 56
Vorräte, netto	4 863	3 80
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	307	24
Aktive latente Steuern	783	572
Übriges Umlaufvermögen	368	24
Vermögenswerte, die zum Verkauf und nicht weitergeführten Aktivitäten gehalten werden	132	1 39
Total Umlaufvermögen	23145	17 55
Forderungen aus Finanzgeschäften, netto	487	53
Sachanlagen, netto	3246	279
Goodwill	2 421	236
Übrige immaterielle Werte, netto	270	28
Vorausbezahlte Pensionsbeiträge und ähnliche Guthaben	380	37
Beteiligungen an Equity-Gesellschaften	63	54
Aktive latente Steuern	862	50
Übriges langfristiges Anlagevermögen	127	17
Total Aktiven	\$ 31 001	\$ 2514
Total Aktivell	\$ 31001	Ф 2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	\$ 4167	\$ 327
Den Umsatz übersteigende Rechnungsstellung	829	39
Übrige Verbindlichkeiten	1 289	117
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden	536	12
Vorauszahlungen von Kunden	2 045	1 49
Passive latente Steuern	371	22
Rückstellungen und Übriges	3 342	286
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1 737	1 51
Asbestverbindlichkeiten	101	15
Verbindlichkeiten aus zur Veräusserung gehaltenen und nicht weitergeführten Aktivitäten	62	1 27
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	14 479	1248
Langfristige Finanzschulden	2 138	316
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	631	80
Passive latente Steuern	407	76
Asbestverbindlichkeiten		28
Übrige Verbindlichkeiten	1 797	1 15
Total Verbindlichkeiten	19452	1865
Minderheitsanteile	592	45
Eigenkapital:		
Grundkapital und zusätzlich einbezahltes Kapital (2570314947 und 2370314947 ausgegebene, bedingte und genehmigte Aktien, per 31. Dezember 2007 bzw. 2006)	5 634	451
Gewinnvortrag	6 9 5 5	3 64
Kumulierter übriger Comprehensive Loss	(1 330)	(201
Abzüglich: Eigene Aktien zu Anschaffungskosten (18725475 und 8782721 Aktien	(302)	(10
nar 31 Dazambar 2007 hzw. 2006)		(10
per 31. Dezember 2007 bzw. 2006) Total Eigenkapital	10 957	6 03

1 | ABB Geschäftsbericht 2007 Finanzbericht

Konsolidierte Cashflow-Rechnung

Geschäftsjahr per 31. Dezember (in Millionen)	2007	2006	2005
Geschäftstätigkeit:			
Konzerngewinn	\$ 3757	\$ 1390	\$ 735
Anpassungen zur Überleitung des Konzerngewinns zum Cashflow aus Geschäftstätigkeit:			
Abschreibung und Amortisation	602	570	597
Rückstellungen, netto	(362)	243	466
Pensionen und andere Vorsorgepläne	(61)	(4)	(62)
Latente Steuern	(351)	113	38
Nettoerlös aus dem Verkauf von Sachanlagen	(46)	(76)	(44)
Erlös aus Equity-Gesellschaften	(55)	(95)	(109)
Minderheitsanteile	246	179	131
Verlust (Gewinn) aus dem Verkauf nicht weitergeführter Aktivitäten	(541)		16
Übrige	132	190	159
Veränderungen operativer Aktiven und Verbindlichkeiten:	102	100	100
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(1 112)	(594)	(892)
Vorräte	(551)	(512)	(328)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	530	256	(42)
Den Umsatz übersteigende Rechnungsstellung	374	132	68
Vorauszahlungen von Kunden	411	461	161
Übrige Aktiven und Verbindlichkeiten, netto	81	(314)	118
Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto	3 0 5 4	1 939	1 012
Cashilow aus descriatistatignett, hetto	3034	1 939	1012
Investitionstätigkeit:			
	56	67	229
Veränderungen bei Forderungen aus Finanzgeschäften			
Kauf marktgängiger Wertpapiere (nicht zum Handel) und kurzfristiger Finanzanlagen	(10 115)	(4743)	(1915)
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Werten	(756)	(536)	(456)
Akquisitionen (abzüglich übernommene flüssige Mittel)	(54)	(3)	(27)
Erlös aus dem Verkauf marktgängiger Wertpapiere (nicht zum Handel) und kurzfristiger Finanzanlagen	7 361	4 366	1 833
Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen	75	128	117
Erlös aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten und Equity-Gesellschaften	7.5	120	117
(abzüglich veräusserte flüssige Mittel)	1 142	27	(97)
Cashflow für Investitionstätigkeit, netto	(2 291)	(694)	(316)
		, ,	. ,
Finanzierungstätigkeit:			
Veränderungen von Finanzschulden mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen, netto	(19)	(26)	(9)
Zunahme von Finanzschulden	210	151	155
Rückzahlung von Finanzschulden	(247)	(189)	(978)
Emission von Aktien	241	47	35
Kauf von eigenen Aktien	(199)	_	_
Ausbezahlte Dividende	(449)	(203)	_
Ausbezahlte Dividende an Minderheitsaktionäre	(117)	(94)	(74)
Zahlungen für Umwandlungsangebot für Anleihen		(72)	_
Zahlungen für Umtausch von Anleihen	_	(111)	_
Übrige	(45)	105	(25)
Cashflow für Finanzierungstätigkeit, netto	(625)	(392)	(896)
	(020)	(002)	(555)
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf flüssige Mittel, netto	275	184	(259)
Korrekturen aus Nettoveränderungen der flüssigen Mittel in Vermögenswerten, die zum Verkauf			(===)
und in nicht weitergeführten Aktivitäten gehalten werden	39	25	37
Nettoveränderungen der flüssigen Mittel – weitergeführte Aktivitäten	452	1 062	(422)
Flüssige Mittel zum Jahresbeginn	4 198	3 136	3 5 5 8
Flüssige Mittel zum Jahresende	\$ 4650	\$ 4198	\$ 3136
Zusätzliche Offenlegung von Cashflow-Information			
Bezahlte Zinsen	\$ 246	\$ 274	\$ 332
Bezahlte Steuern	\$ 780	\$ 594	\$ 325
Buchwert von Finanzschulden und aufgelaufenen Zinsen in Aktienkapital umgewandelt	\$ 843	\$ 953	\$ -
nanaon_accountna	ψ J-10	<u> </u>	Ψ

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Aktien	kapital			
	und zus				
Coochäffeight pay 21 Dezember 2007, 2006 and 2005 (in Millianen)		zahltes		ewinn-	
Geschäftsjahr per 31. Dezember 2007, 2006 und 2005 (in Millionen)		Kapital 3 083		ortrag 1 725	
Stand per 1. Januar 2005		3 003	.	1725	
Comprehensive Income:				705	
Konzerngewinn				735	
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen					
Kumulierte Fremdwährungsumrechnungen, zu Desinvestitionen zugeordnet					
Auswirkungen der Marktwertveränderung von Available-for-Sale-Wertpapieren (nach Steuern \$2)					
Minimalanpassungen für Pensionsverpflichtungen (nach Steuern (\$18))					
Veränderung von Derivaten (klassifiziert als Cash-Flow-Hedges) (nach Steuern \$24)					
Total Comprehensive Income					
Emmission von Aktien		35			
Mitarbeiter-Beteiligungspläne		4			
Transaktionen mit eigenen Aktien		(1)			
Stand per 31. Dezember 2005	\$	3121	\$	2 460	
Comprehensive Income:					
Konzerngewinn				1 390	
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen					
Auswirkungen der Marktwertveränderung von Available-for-Sale-Wertpapieren (nach Steuern (\$1))					
Minimalanpassungen für Pensionsverpflichtungen (nach Steuern \$(15))					
Veränderung von Derivaten (klassifiziert als Cash-Flow-Hedges) (nach Steuern (\$21))					
Total Comprehensive Income					
Anpassung durch Anwendung von SFAS 158 (nach Steuern \$6)					
Transaktionen mit eigenen Aktien		(1)			
An den Asbestos PI Trust ausgegebene Aktien (CE-Settlement-Aktien)		407			
Dividendenzahlungen				(203)	
Umwandlung von Wandelanleihen		903		-	
Emission von Aktien		47			
Mitarbeiter-Beteiligungspläne		21			
Call Optionen		16			
Stand per 31. Dezember 2006	\$	4514	\$	3 647	
Comprehensive Income:					
Konzerngewinn				3757	
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen					
Kumulierte Fremdwährungsumrechnungen, zu Desinvestitionen zugeordnet					
Auswirkungen der Marktwertveränderung von Available-for-Sale-Wertpapieren (nach Steuern \$0)					
Nicht realisierte Gewinne im Zusammenhang mit Pensions- und anderen Vorsorgeplänen (nach Steuern \$(5))				-	
Anpassungen im Zusammenhang mit Pensions- und anderen Vorsorgeplänen, zu Desinvestitionen zugeordnet (nach Steuern \$0)					
Veränderung von Derivativen, klassifiziert als Cash-Flow-Hedges (nach Steuern \$4)					
Total Comprehensive Income Transplationan mit signan Aldian		(1)			
Transaktionen mit eigenen Aktien		(1)		(4.40)	
Dividendenzahlungen				(449)	
Umwandlung von Wandelanleihen		830			
Emmission von Aktien		241			
		45			
Mitarbeiter-Beteiligungspläne Call Optionen		5			

	Kum	ulierter i	übriger Cor	nprehen	sive Loss					
Anpassungen aus Fremd- währungs- umrechnungen	Nicht realis Gewinn (Ve aus Avai for- Wertpap	sierter erlust) lable- -Sale-	Anpass an Pen	ungen sions- andere	Nicht realis Gewinn (Ve aus Cash bezog Absicheru	erlust) iflow- jenen	Total kumulierter übriger Comprehensive Loss	Eigene Aktien	Total Eigenkapital	
\$ (1 708)	\$	12	\$	(206)	\$	56	\$ (1 846)	\$ (138)	\$ 2824	
									735	
(52)							(52)		(52)	
4		(4.4)					4		4	
		(11)		(0)			(11)		(11)	
				(8)		(49)	(8)		(8)	
						(49)	(49)		619	
									35	
									4	
								2	1	
\$ (1 756)	\$	1	\$	(214)	\$	7	\$ (1 962)	\$ (136)	\$ 3483	
(1100)		<u> </u>		(= : -)		•	\$ (1.55 <u>2</u>)	 (100)	V 0 100	
									1 390	
294							294		294	
		(3)					(3)		(3)	
				11			11		11	
						67	67		67	
									1 759	
				(426)			(426)		(426)	
								1	_	
									407	
									(203)	
								25	928	
									47	
								6	27	
									16	
\$ (1 462)	\$	(2)	\$	(629)	\$	74	\$ (2019)	\$ (104)	\$ 6038	
									3757	
505							505		505	
51							51		51	
		9					9		9	
				59			59		59	
				84			84		84	
						(19)	(19)		(19)	
 									4 446	
								(198)	(199)	
									(449)	
									830	
									241	
									45	
									5	
\$ (906)	\$	7	\$	(486)	\$	55	\$ (1 330)	\$ (302)	\$ 10957	

Jahresrechnung ABB Ltd, Zürich

Erfolgsrechnung

Für das Geschäftsjahr per 31. Dezember	2007	2006
(in Tausend CHF)		
Dividendenertrag	1 135 000	500 000
Finanzertrag	161 593	112858
Übriger Ertrag	18 189	15921
Finanzaufwand	(47 382)	(37 389)
Personalaufwand	(46 020)	(44 151)
Übriger Aufwand	(31 341)	(30 785)
Nettogewinn aus dem Verkauf eigener Aktien	-	12 003
Gewinn aus der Neubewertung eigener Aktien	-	54 601
Reingewinn vor Steuern	1 190 039	583 058
Ertragssteuern	(15 500)	(2 300)
Reingewinn	1 174 539	580 758

Bilanz

Per 31. Dezember	2007	2006
(in Tausend CHF)		
Flüssige Mittel	595 910	558217
Forderungen	14520	14 654
Kurzfristiges Darlehen an Konzerngesellschaft	89 976	97 600
Total Umlaufvermögen	700 406	670 471
Langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften	3 366 345	5 537 505
Beteiligung	8 996 335	5 226 834
Eigene Aktien	408 688	166 581
Total Anlagevermögen	12771 368	10930920
Total Aktiven	13471774	11 601 391
Kurzfristige Verbindlichkeiten	62 186	35 022
Kurzfristige Darlehen von Konzerngesellschaften	90 726	97 600
Langfristige Darlehen von Konzerngesellschaften	278 045	424 205
Rückstellungen	-	205 701
Anleihen	208 300	208 300
Total Verbindlichkeiten	639 257	970 828
Aktienkapital	5 790 038	5 469 391
Gesetzliche Reserve	3 686 683	2 734 907
Reserve für eigene Aktien	408 688	166 581
Freie Reserven	1 174 844	1 511 250
Gewinnvortrag	597 725	167 676
Reingewinn	1 174 539	580 758
Total Eigenkapital	12832517	10 630 563
Total Passiven	13 471 774	11 601 391

Anhang zur Jahresrechnung

Anmerkung 1 Allgemeines

ABB Ltd, Zürich, (das Unternehmen) ist die Muttergesellschaft des ABB Konzerns, dessen konsolidierte Jahresrechnung 100 Prozent der Vermögenswerte, der Verbindlichkeiten, der Erträge, der Aufwendungen, des Gewinns oder Verlusts sowie des Cashflows von ABB Ltd und deren Konzerngesellschaften, an denen das Unternehmen mehrheitlich beteiligt ist, beinhaltet, als wären das Unternehmen und seine Konzerngesellschaften ein und dieselbe Gesellschaft. Diese konsolidierte Jahresrechnung ist ausschlaggebend für die wirtschaftliche und finanzielle Beurteilung des Unternehmens. Der Einzelabschluss des Unternehmens wird in Übereinstimmung mit der schweizerischen Gesetzgebung erstellt und ist als Zusatzinformation zur konsolidierten Jahresrechnung zu betrachten.

Gewisse Vorjahresbeträge wurden umgegliedert, um die Vergleichbarkeit zur diesjährigen Darstellung herzustellen.

Anmerkung 2 Flüssige Mittel

	2007	2006
(in Tausend CHF)		
Flüssige Mittel bei Banken	643	701
Kurzfristige Finanzanlagen bei ABB Group Treasury Operations	595 267	557 516
Total	595 910	558 217

Der ABB Konzern unterhält eine interne Treasury-Abteilung (Group Treasury Operations), die einige indirekte Tochtergesellschaften des Unternehmens umfasst, um den Konzerngesellschaften Finanzanlagen zu ermöglichen und Kreditfazilitäten zur Verfügung zu stellen.

Anmerkung 3 Forderungen

	2007	2006
(in Tausend CHF)		
Nicht auf Lieferungen und Leistungen basierende Forderungen	292	81
Nicht auf Lieferungen und Leistungen basierende Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	4 309	4 987
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber Konzerngesellschaften	9919	9 586
Total	14 520	14 654

Anmerkung 4 Langfristige Darlehen an den Konzern

	2007	2006
(in Tausend CHF)		
Langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften	3 366 345	5 537 505

Das Unternehmen hat mit ABB Asea Brown Boveri Ltd, Zürich, Schweiz, und mit ABB Inc, Norwalk, USA, Verträge zur Gewährung von verzinslichen Darlehen abgeschlossen. Diese werden zum Niederstwertprinzip (höchstens zum Anschaffungswert oder einem allfällig tieferen Verkehrswert) ausgewiesen.

Anmerkung 5 Beteiligung

				Beteiligung		
Name	Zweck	Domizil	Aktienkapital	2007	2006	
ABB Asea Brown Boveri Ltd	Holding	Zürich, Schweiz	CHF 2 768 000 000	100%	100%	

Das Unternehmen hat 2007 einen Gesamtbetrag von CHF 3 826 405 000 in indirekt beherrschte Konzerngesellschaften fliessen lassen.

Die Bewertung der Beteiligung wurde nach dem Niederstwertprinzip (höchstens zum Anschaffungswert oder einem allfällig tieferen Verkehrswert) unter Anwendung von im Rahmen der schweizerischen Gesetzgebung anerkannten Bewertungsmodellen vorgenommen.

Anmerkung 6 Kurzfristige Verbindlichkeiten

	2007	2006
(in Tausend CHF)		
Nicht auf Lieferungen und Leistungen basierende Verbindlichkeiten	16 446	8 420
Nicht auf Lieferungen und Leistungen basierende Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	1 873	1 983
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	40 965	23 691
Passive Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber Konzerngesellschaften		928
Total	62 186	35 022

Anmerkung 7 Rückstellungen

Per 31. Dezember 2006 wies das Unternehmen Rückstellungen in Höhe von CHF 205 701 000 aus. Diese bezogen sich auf eine Option zur Lieferung von bis zu 104 931 794 Aktien des Unternehmens im Zusammenhang mit den von einer Konzerngesellschaft ausgegebenen Wandelanleihen in Höhe von CHF 1 Mrd. Die Anleihen wurden im Berichtsjahr vollständig umgewandelt und die Option wurde ausgeübt. Die entsprechende Anzahl Aktien wurde aus dem bedingten Aktienkapital ausgegeben (siehe Anmerkung 9). Das Unternehmen löste somit CHF 205 701 000 an Rückstellungen über die freien Reserven auf.

Anmerkung 8 Anleihen

	2007	2006
(in Tausend CHF)		
Note 2001–2008 3,75%	100 000	100 000
Anleihe 1999–2009 3,75%	108 300	108 300
Total	208 300	208 300

Die ausstehenden Anleihen des Unternehmens werden zu ihrem Nominalwert bilanziert.

Das Unternehmen hat über Group Treasury Operations Zinsswap-Geschäfte mit Banken abgeschlossen, um diese Anleihen in variabel verzinsliche, auf Schweizer Franken lautende Anleihen umzuwandeln.

Anmerkung 9 Eigenkapital

	Aktien- kapital	Gesetz- liche Reserve	Reserve für eigene Aktien	Freie Reserven	Gewinn- vortrag	Rein- gewinn	Total 2007
(in Tausend CHF)							
Eröffnungsbestand per 1. Januar	5 469 391	2734907	166 581	1 511 250	167 676	580 758	10 630 563
Vortrag auf neue Rechnung					580 758	(580 758)	_
Auflösung von freien Reserven				(300 000)	300 000		-
Dividendenzahlung					(450 709)		(450 709)
Ausübung der CHF 1 000 Wandel- anleihe	262 329	725 713		205 701			1 193 743
Management-Aktienerwerbsprogramm	48 980	168 064					217 044
Mitarbeiter-Aktienerwerbsprogramm	9338	114903					124 241
Abschreibung Beteiligungen		(56 904)					(56 904)
Auflösung freie Reserven			242 107	(242 107)			-
Reingewinn für das Jahr						1 174 539	1 174 539
Endbestand per 31. Dezember	5 790 038	3 686 683	408 688	1 174 844	597725	1 174 539	12832517

Aktienkapital per 31. Dezember 2007	Anzahl Namenaktien	Nennwert	Total (in Tausend CHF)
Ausgegebene Aktien	2316015102	CHF 2.50	5 790 038
Bedingtes Aktienkapital	54 299 845	CHF 2.50	135 750
Genehmigtes Aktienkapital	200 000 000	CHF 2.50	500 000

Aktienkapital per 31. Dezember 2006	Anzahl Namenaktien	Nennwert	Total (in Tausend CHF)
Ausgegebene Aktien	2 187 756 317	CHF 2.50	5 469 391
Bedingtes Aktienkapital	182 558 630	CHF 2.50	456 397

An der Generalversammlung am 3. Mai 2007 genehmigten die Aktionäre des Unternehmens eine Statutenänderung, um genehmigtes Aktienkapital in einer Höhe bis CHF 500 000 000 durch Ausgabe von bis zu 200 000 000 Aktien zum Nennwert von je CHF 2.50 bis spätestens 3. Mai 2009 zu schaffen.

Im Zusammenhang mit den zwischen März und September 2007 von einer Konzerngesellschaft ausgeübten Optionen emittierte das Unternehmen 104 931 602 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital, um der Verpflichtung zur Lieferung von Aktien gegenüber den Inhabern der vom Unternehmen ausgegebenen Wandelanleihe über CHF 1 Mia. zur Umwandlung der Anleihen in Aktien des Unternehmens nachzukommen. Diese Aktienausgabe führte zu einer Erhöhung des Aktienkapitals und der gesetzlichen Reserve des Unternehmens um CHF 262 329 000 bzw. CHF 725 713 000. Rückstellungen in Höhe von CHF 205 701 000 wurden über die freien Reserven aufgelöst (siehe Anmerkung 7). Die übrigen 192 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital, welche zur Ausgabe für die Wandelanleihe bestimmt waren, wurden am 10. Januar 2008 für ungültig erklärt.

Anmerkung 9 Eigenkapital, Fortsetzung

Der ABB Konzern unterhält ein Mitarbeiter-Aktienerwerbsprogramm (ESAP). Um den Mitarbeitern, die ihre Aktienoptionen ausgeübt haben, Aktien andienen zu können, hat die für den ESAP-Plan zuständige Tochtergesellschaft eine Vereinbarung mit dem Unternehmen geschlossen, wonach sie die erforderliche Anzahl von Aktien zum jeweiligen Marktwert vom Unternehmen erwirbt. Das Unternehmen verwendete daraufhin für die Konzerngesellschaft im November 2007 insgesamt 3 735 058 Aktien zu je CHF 33.60 – bzw. USD 29,94 (= CHF 33.61) für diejenigen verwendeten Aktien, die in American Depositary Shares umgewandelt werden – aus dem bedingten Aktienkapital. Dadurch stiegen das Aktienkapital und die gesetzliche Reserve des Unternehmens um CHF 9 338 000 bzw. CHF 114 903 000. Das Unternehmen setzte CHF 56 904 000 des anlässlich der Emission zusätzlich einbezahlten Kapitals zur Reduktion des Buchwerts seiner Beteiligung an der Konzerngesellschaft ein.

Während des Jahres 2007 hat eine Bank einen Teil der von ihr gehaltenen Bezugsoptionen (call options) im Zusammenhang mit dem Management Incentive Plan (MIP) des ABB Konzerns ausgeübt. Diese Optionen waren von der für MIP zuständigen Konzerngesellschaft (für die Programme von 2001, 2003 und 2004) zum Marktwert und zu Ausübungspreisen zwischen CHF 7.00 und CHF 13.49 ausgegeben. Die Konzerngesellschaft war zu den Ausgabezeitpunkten jeweils Optionen mit identischen Bedingungen mit anderen Konzerngesellschaften eingegangen, um ihre künftigen Verpflichtungen erfüllen zu können. Infolge der Ausübung der Bank wurden vom Unternehmen 12 609 225 Aktien zu je CHF 13.49, 6 410 400 Aktien zu je CHF 7.00 und 572 500 Aktien zu je CHF 7.50 aus dem bedingten Aktienkapital begeben, was zu einer Erhöhung des Aktienkapitals und der gesetzlichen Reserve des Unternehmens um CHF 48 980 000 bzw. CHF 168 064 000 führte. Weitere 4 407 Aktien zu je CHF 13.49 wurden aus den eigenen Aktien ausgegeben.

Eigene Aktien	Anzahl Aktien 2007	Anzahl Aktien 2006
Eröffnungsbestand per 1. Januar	8 782 721	11 531 106
Käufe	10 004 407	-
Zwischensumme	18 787 128	11 531 106
Übertragungen	(61 653)	(2 748 385)
Endbestand per 31. Dezember	18725475	8 782 721

Im Mai 2007 erwarb das Unternehmen über den offenen Markt 10 000 000 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von je CHF 24.33, um diese im Rahmen von aktienbasierten Programmen einzusetzen. Ferner erwarb das Unternehmen im Dezember 2007 von einer anderen Konzerngesellschaft 4 407 eigene Aktien zum damaligen Marktpreis von CHF 32.08 je Aktie. In den Jahren 2007 und 2006 übertrug das Unternehmen 61 653 bzw. 2 748 385 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von CHF 19.75 bzw. CHF 12.10. Der durchschnittliche Kaufpreis der eigenen Aktien per 31. Dezember 2007 bzw. 2006 betrug CHF 21.83 bzw. CHF 18.97.

Die eigenen Aktien werden zum Niederstwertprinzip (höchstens zum Anschaffungswert oder einem allfällig tieferen Verkehrswert) ausgewiesen. Dank dem gestiegenen Marktwert konnten die eigenen Aktien per 31. Dezember 2006 auf CHF 18.97 je Aktie wieder aufgewertet werden. Daraus resultierte im Jahr 2006 ein Gewinn von CHF 54 601 000.

Anmerkung 10 Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2007 leistete das Unternehmen Bürgschaften gegenüber einer Bank in Höhe von CHF 337 522 000. Diese Kreditlinie wird für die Abgabe von Bürgschaftserklärungen im Namen von Konzerngesellschaften verwendet.

Darüber hinaus hat das Unternehmen mit einigen Konzerngesellschaften Keep-well-Vereinbarungen abgeschlossen. Eine Keep-well-Vereinbarung ist eine Aktionärsvereinbarung zwischen dem Unternehmen und einer Konzerngesellschaft. Diese Vereinbarungen sorgen für die Aufrechterhaltung eines minimalen Nettovermögenswertes bei der Konzerngesellschaft sowie für die Beibehaltung eines 100-prozentigen direkten oder indirekten Besitzes durch das Unternehmen.

Für Konzerngesellschaften, die auf Kapitalmärkten tätig sind, sorgen die Keep-well-Vereinbarungen zusätzlich dafür, dass das Unternehmen der Konzerngesellschaft ausreichende Mittel zur Verfügung stellen wird, sollte diese selbst nicht über genügend flüssige Mittel verfügen oder in ihrem Kreditrahmen bei Darlehensgebern nicht genügend ungenützte Kreditzusagen besitzen, um ihren Schuldenzahlungen (laut Definition in den Vereinbarungen) nachzukommen oder um ihre Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen. Eine Keep-well-Vereinbarung ist keine Garantie seitens des Unternehmens, die Zahlung der Schuldenlast oder eine sonstige Verpflichtung der Konzerngesellschaft zu übernehmen. Keine Partei ausserhalb des ABB Konzerns ist Partei solcher Keep-well-Vereinbarungen.

Combustion Engineering Inc. (CE), eine indirekt beherrschte 100-prozentige Konzerngesellschaft des Unternehmens, war eine Beklagte in zahlreichen Asbestklagen in den Vereinigten Staaten. Am 21. April 2006 wurde eine Bündelungsverfügung nach Section 524(g) des U.S. Bankruptcy Code erlassen, wonach sämtliche aktuellen und künftigen asbestbezogenen Ansprüche gegen das Unternehmen und seine Konzerngesellschaften sowie bestimmte andere Einheiten, die mit dem Geschäftsbetrieb von CE im Zusammenhang stehen, nur gegenüber dem CE Asbestos PI Trust geltend gemacht werden können. Die möglichen Verpflichtungen und derzeitigen Rückstellungen des Unternehmens und seiner direkt und indirekt beherrschten Konzerngesellschaften im Zusammenhang mit dieser Angelegenheit sind in Anmerkung 16 der konsolidierten Jahresrechnung von ABB Ltd ausführlicher beschrieben. Die Finanzgarantie des Unternehmens gegenüber dem CE Asbestos PI Trust beträgt per 31. Dezember 2007 CHF 168 705 000.

Als Ergebnis seiner laufenden, internen Untersuchungen hat das Unternehmen während des Jahres 2007 und früher verschiedene verdächtige Zahlungen, welche während mehrerer Jahre bei verschiedenen Konzerngesellschaften erfolgten, dem US-Justizministerium und der U.S. Securities and Exchange Commission offengelegt. Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen mit verschiedenen Wettbewerbsbehörden, einschliesslich der Europäischen Kommission, bezüglich einiger vermeintlicher wettbewerbswidriger Praktiken zusammen. Der Ausgang dieser Angelegenheiten könnte wesentliche Auswirkungen auf die konsolidierten Geschäftsergebnisse, den Cash Flow und die Finanzlage haben.

Das Unternehmen gehört zu einer Mehrwertsteuergruppe und ist daher gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung solidarisch haftbar für Mehrwertsteuerverbindlichkeiten der anderen Mitglieder der Gruppe.

Anmerkung 11 Kreditvereinbarung

Das Unternehmen und einige seiner Konzerngesellschaften haben einen auf mehrere Währungen lautenden revolvierenden Kreditvertrag in Höhe von USD 2 Mrd. mit Laufzeit bis 2010 abgeschlossen. Per 31. Dezember 2007 und 31. Dezember 2006 waren keine Mittel aus dieser Kreditlinie beansprucht worden.

Anmerkung 12 Wichtige Aktionäre

Zum 31. Dezember 2007 hielt FMR LLC, USA, 127 059 033 Aktien von ABB Ltd, was mehr als 5% des gesamten Aktienkapitals und Stimmrechts beträgt. Anschliessend, im Februar 2008, hat FMR LLC bekannt gegeben, dass sie per 18. Februar 2008 zusammen mit ihren direkten und indirekten Tochtergesellschaften für ihre Geldanlagen und ihre Kunden eine gesamte Anzahl an registrierten Aktien von ABB Ltd. von weniger als 3% des gesamten Aktienkapitals und Stimmrechts hält.

Ferner hielt Investor AB, Schweden, zum 31. Dezember 2007 insgesamt 166 330 142 Aktien von ABB Ltd.

Anmerkung 13 Entschädigung des Verwaltungsrates

Die Honorare der Verwaltungsratsmitglieder für ihre Amtsperiode von Mai 2007 bis Mai 2008 wurden wie folgt festgesetzt:

■ Präsident:
 ■ Verwaltungsratsmitglied und Vorsitzender eines Ausschusses:
 ■ Verwaltungsratsmitglied:
 CHF
 1 200 000
 400 000
 CHF
 300 000

Seit 2007 ist die Entschädigung des Verwaltungsrats rückwirkend in halbjährlichen Raten zu entrichten. Die erste Zahlung erfolgt im November für den Zeitraum von der Ernennung an der Generalversammlung im Mai bis zum Oktober desselben Jahres. Die zweite Zahlung erfolgt im Mai des folgenden Jahres für die VR-Mitgliedschaft von November bis Mai.

Ebenfalls seit 2007 können Verwaltungsratsmitglieder wählen, entweder 50 Prozent oder 100 Prozent ihrer Entschädigung in ABB-Aktien zu erhalten. Der Referenzpreis für die abzugebenden Aktien (und somit für die Berechnung der Anzahl der abzugebenden Aktien) ist der durchschnittliche Schlusskurs der ABB-Aktie während einer festgelegten dreissigtägigen Periode, die für jede einzelne Rate unterschiedlich ist. Die ABB-Aktien werden nach der Übergabe für drei Jahre auf einem Sperrkonto gehalten und stehen nur früher zur Verfügung, wenn die jeweilige Person den Verwaltungsrat verlässt und nicht zugestimmt hat, dass die Aktien für die gesamte Dreijahresperiode auf dem Sperrkonto bleiben. Darüber hinaus sind alle Aktien, die Anfang Mai 2007 auf dem Sperrkonto lagen, bis Mai 2010 gesperrt und stehen nur eher zu Verfügung, wenn das jeweilige Verwaltungsratsmitglied den Verwaltungsrat vor 2010 verlässt und nicht einwilligt hat, dass die Aktien bis 2010 auf dem Sperrkonto verbleiben.

Für die Periode von Mai 2007 bis Mai 2008 beläuft sich der Anspruch der Verwaltungsratsmitglieder auf eine Entschädigung auf CHF 3 500 000. Davon wurden im November 2007 CHF 700 000 bar und CHF 1 050 000 in Form von 25 263 Aktien gezahlt. Der Restbetrag wird im Mai 2008 – nach Wahl der Verwaltungsratsmitglieder – bar und/oder in Aktien gezahlt. Die auf die einzelnen Verwaltungsratsmitglieder entfallenden Beträge gehen aus der nachstehenden Tabelle hervor. Im Jahr 2007 wurden keine Zahlungen für 2006 geleistet.

				Rate 2007	
Name	Funktion	Gesamt- entschädi- gung ⁽¹⁾	Anteil der in Aktien zu zahlenden Entschädigung	Baraus- zahlung ⁽²⁾	Zahlung in Aktien – Anzahl erhaltener Aktien (3)
		(CHF)		(CHF)	
Hubertus von Grünberg	Verwaltungsratspräsident	1 200 000	50%	300 000	6779
Roger Agnelli (4)	Verwaltungsratsmitglied	300 000	50%	75 000	1 677
Louis R. Hughes (5)	Verwaltungsratsmitglied	300 000	50%	75 000	1 677
Hans Ulrich Märki	Verwaltungsratsmitglied und Vorsitzen- der des Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschusses	400 000	100%	_	6149
Michel de Rosen (4)	Verwaltungsratsmitglied	300 000	50%	75 000	1 677
Michael Treschow	Verwaltungsratsmitglied	300 000	50%	75 000	1 677
Bernd W. Voss	Verwaltungsratsmitglied und Vor- sitzender des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses	400 000	50%	100 000	2273
Jacob Wallenberg (5)	Verwaltungsratsmitglied	300 000	100%	_	3 3 5 4
Total		3 500 000		700 000	25 263

⁽¹⁾ Entschädigung für die Verwaltungsratsmitgliedschaft in der Amtsperiode Mai 2007 bis Mai 2008. Der in der Erfolgsrechnung des Unternehmens für 2007 ausgewiesene Aufwand beläuft sich auf CHF 2 449 000. Jürgen Dormann war bis zur Generalversammlung im Mai 2007 Verwaltungsratspräsident. Die gesamte Entschädigung im Zusammenhang mit seiner letzten Amtszeit als Verwaltungsratspräsident wurde 2006 gezahlt und erfasst.

Verwaltungsratsmitglieder erhalten keine Pensionsleistungen und haben kein Anrecht auf eine Beteiligung an einem Mitarbeiter-Beteiligungsprogramm. 2007 wurden weder Darlehen noch Garantien an Verwaltungsratsmitglieder gewährt. Es wurden 2007 auch keine Zahlungen an frühere Verwaltungsratsmitglieder geleistet.

Ausser den hier offengelegten Beträgen hat weder ein Mitglied des Verwaltungsrats noch eine nahestehende Person eines Verwaltungsratsmitgliedes für Dienstleistungen, die für ABB erbracht wurden, zusätzliche Honorare und Entschädigungen erhalten. Nahe stehende Personen umfassen die Ehefrau, Kinder unter 18 Jahren, juristische oder natürliche Personen, welche als Treuhänder auftreten und juristische Gesellschaften, welche durch ein Verwaltungsratsmitglied kontrolliert werden.

⁽²⁾ 2007 gezahlte Bruttobeträge, d.h. vor Abzug von Sozialabgaben, Quellensteuer etc.

Die Anzahl an Aktien pro Verwaltungsratsmitglied wird auf der Grundlage der fälligen Nettoentschädigung nach Abzug von Sozialabgaben, Quellensteuern etc. berechnet.

⁽⁴⁾ Mitglied des Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschusses

 $[\]ensuremath{^{\text{(5)}}}$ Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses

Anmerkung 14 Entschädigung der Konzernleitung

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über die Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2007:

Name	Funktion	Gesamtgehalt und nicht aktienbasierte Entschädigung	Gesamte aktienbasierte Entschädigung	Gesamt- entschädigung
		(CHF)	(CHF)	(CHF)
Fred Kindle	Vorsitzender der Konzernleitung und CEO	3 926 255	5 545 689	9 471 944
Michel Demaré	Finanzchef	1 980 964	3 289 469	5 270 433
Gary Steel	Personalchef	1 784 766	2 472 964	4 257 730
Ulrich Spiesshofer	Leiter der Konzernentwicklung	1 568 506	1 038 384	2 606 890
Diane de Saint Victor	Chefjuristin	1 371 821	3 053 627	4 425 448
Ravi Uppal	Leiter Globale Märkte seit 1. Juli 2007	507 109	_	507 109
Bernhard Jucker	Leiter der Division Energietechnik-Produkte	2 049 338	1 241 391	3 290 729
Peter Leupp	Leiter der Division Energietechnik-Systeme	1 383 040	1 855 839	3 238 879
Tom Sjökvist	Leiter der Division Automationsprodukte	2 465 439	1 101 153	3 566 592
Veli-Matti Reinikkala	Leiter der Division Prozessautomation	1 523 328	1 039 682	2 563 010
Anders Jonsson	Leiter der Division Robotik	1 367 618	761 926	2 129 544
Dinesh Paliwal	Leiter Globale Märkte und Technologie			
	bis 30. Juni 2007	2 974 974	1 498 518	4 473 492
Total		22 903 158	22 898 642	45 801 800

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über an die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung oder in ihrem Auftrag im Jahr 2007 geleisteten Bruttozahlungen (d. h. Entschädigung vor Abzug der Sozialversicherungsabgaben und Vorsorgeleistungen), jedoch ohne die aktienbasierten Entschädigungen, die im Folgenden in einer gesonderten Tabelle dargestellt werden.

Name	Grund- gehalt	Bonus	Zusätz- liche Entschä- digung	Arbeit- geber- beitrag zur Vorsorge	Firmen- wagen- kosten	Kranken- versiche- rungs- kosten	Beiträge zur Aus- bildung der Kinder	Sozialver- sicherungs- beiträge des Arbeit- gebers	Total ⁽¹⁾
	(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)
Fred Kindle	1 487 507	1 977 615		207 845	35 000	8 296		209 992	3 926 255
Michel Demaré	866 677	756 480		210 585	29 000	8 478	26 600	83 144	1 980 964
Gary Steel	736 668	654 264		224 356	27 000	8 9 7 0	62 000	71 508	1 784 766
Ulrich Spiesshofer	683 338	616395		165 217	29 000	7 780		66 776	1 568 506
Diane de Saint Victor ⁽²⁾	700 012		403 000	203 664		8 947		56 198	1 371 821
Ravi Uppal ⁽³⁾	350 000			125 335		4776		26 998	507 109
Bernhard Jucker	816 669	721 500		220 181	30 000	8 187		252 801	2049338
Peter Leupp	700 000	303 286		227 854	25 000	9 486		117 414	1 383 040
Tom Sjökvist (4)	716674	689 150	474 830	244 279	30 000	8 354		302 152	2 465 439
Veli-Matti Reinikkala (5)	629832	553 808	58 975	214787	41 839	4517		19 570	1 523 328
Anders Jonsson	545 007	319800		215 003	27 000	9 091		251 717	1 367 618
Dinesh Paliwal (6)	427 386	1 454 086	165 630	743 916	13 496	17 823	73317	79 320	2974974
Total	8 659 770	8 046 384	1 102 435	3 003 022	287 335	104705	161 917	1 537 590	22 903 158

⁽ii) Die obige Tabelle zeigt die Barentschädigung im Jahr 2007. Darin enthalten sind folglich die Bonuszahlungen für 2006, die 2007 ausbezahlt wurden, ausgenommen für Dinesh Paliwal, dessen Bonus eine anteilmässige Zahlung für 2007 enthält (siehe Anmerkung 6). Der CEO erhält einen Bonus von maximal 150 Prozent seines Grundgehalts. Alle anderen Konzernleitungsmitglieder erhalten einen Bonus von maximal 100 Prozent ihres Grundgehalts. Per 31. Dezember 2007 war ein Bonus von CHF 8 060 008 abgegrenzt. Bonuszahlungen erfolgen im März 2008 nach Bekanntgabe des Jahresergebnisses 2007.

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über die aktienbasierte Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2007. Die Freigabedaten für die jeweiligen grundsätzlich unter dem Long-Term Incentive Plan (LTIP) gewährten Zuteilungen sind den Fussnoten zur Tabelle zu entnehmen. Die Anzahl der zugeteilten Aktien und deren Bewertung gehen von einer Freigabe von 100% aus, obwohl aktuell weniger als 100% freigegeben werden dürften.

Diane de Saint Victor erhielt bei ihrem Eintritt ins Unternehmen 250 000 Euro als Antrittsprämie. Dieser Betrag wurde zum Kurs von 1.612 in CHF umgerechnet.

⁽³⁾ Ravi Uppal wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2007 in die Konzernleitung berufen. Die Tabelle zeigt daher seine Entschädigung ab diesem Datum und lässt die Entschädigung unberücksichtigt, die er 2007 für seine vorherige Position bei ABB erhielt.

⁽⁴⁾ Tom Sjökvist erhielt nach einer vor seiner Berufung in die Konzernleitung geschlossenen Vereinbarung eine zusätzliche Entschädigung von CHF 474 830 bei Vollendung des 60. Lebensjahres.

Seli-Matti Reinikkala erhielt seine Entschädigung und Leistungen im Zusammenhang mit dem Firmenwagen in USD, und es wurde zum Kurs von 1.1247 in CHF umgerechnet. Er erhielt die Arbeitgeberbeiträge zur Vorsorge und zur Krankenversicherung in Euro, die zum Kurs von 1.65528 in CHF umgerechnet wurden. Seine zusätzliche Entschädigung steht im Zusammenhang mit Umzugskosten, Finanzberatung und Risikolebensversicherungsprämien.

[©] Dinesh Paliwal verliess das Unternehmen Ende Juni 2007 und erhielt seine Entschädigung für 2007 daher anteilmässig, einschliesslich einer Bonuszahlung von CHF 480 121 für 2007. Er erhielt seine Entschädigung in USD, die zum Kurs von 1.1247 in CHF umgerechnet wurden. Seine zusätzliche Entschädigung steht im Zusammenhang mit Anpassungen an die Lebenshaltungskosten, Finanzberatung und Risikolebensversicherungsprämien.

CHF	Anmerkung 14	Entschadig	gung der Ko	nzernieitu	ng, Fortsetz	ung					
Fred Kindle	Name	Anzahl bedingt zugeteilter Aktien unter der Tranche 2005 des LTIP ⁽¹⁾	Fair Value LTIP 2005 ⁽²⁾	Anzahl bedingt zugeteilter Aktien unter der Tranche 2006 des LTIP [®]	Fair Value LTIP 2006 ⁽²⁾	Anzahl bedingt zugeteilter Aktien unter der ergebnisorientierten Komponente der Tranche 2007 des LTIP ⁽⁴⁾	Anzahl bedingt zugeteilter Aktien unter der Co-Investment-Komponente der Tranche 2007 des LTIP ⁽⁴⁾	Total Fair Value LTIP 2007™	Fair Value der Aktien in Bezug auf Bonus ⁽²⁾⁽⁵⁾	Fair Value der aktienbasierten Zuteilung anstelle bestimmter Pensionsvereinbarungen	Total Fair Value der 2007 gewährten aktienbasierten Zuteilungen
Michel Demaré Gary Steel Gary Steel Gary Steel Ulrich Spiesshofer			(CHF)		(CHF)			(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)
Gary Steel 35 105 10 243 1 11 11 026 1 361 938 2 472 964 Ulrich Spiesshofer 32 733 9 650 1 038 384 1 038 384 Diane de Saint Victor 59 150 1 197 788 41 526 840 902 33 207 8 219 1 014 937 3 053 627 Ravi Uppal (7) Bernhard Jucker 39 374 11 295 1 241 391 1 241 391 Peter Leupp 41 526 840 902 33 207 8 219 1 014 937 1 855 839 Tom Sjökvist 34 156 10 789 1 101 153 1 101 153 Veli-Matti Reinikkala 33 022 9 414 1 039 682 1 039 682 Anders Jonsson 26 092 5 007 761 926 761 926 Dinesh Paliwal (8) 44 608 16 556 1 498 518 1 498 518	Fred Kindle					71 158	30 959	2 501 867	1 500 000	1 543 822	5 545 689
Ulrich Spiesshofer 32733 9650 1038384 1038384 Diane de Saint Victor 59150 1197788 41526 840 902 33 207 8 219 1014 937 3053 627 Ravi Uppal (7)	Michel Demaré)				41 746	11 843	1 312 931		1 976 538	3 289 469
Spiesshofer 32733 9650 1038384 10383	Gary Steel					35 105	10243	1 111 026		1 361 938	2 472 964
de Saint Victor 59 150 1 197 788 41 526 840 902 33 207 8 219 1 014 937 3 053 627 Ravi Uppal ⁽⁷⁾ • Patriculus Bernhard Jucker 39 374 11 295 1 241 391 1 241 391 Peter Leupp 41 526 840 902 33 207 8 219 1 014 937 1 855 839 Tom Sjökvist 3 4 156 10 789 1 101 153 1 101 153 Veli-Matti Reinikkala 3 3022 9 414 1 039 682 1 039 682 Anders Jonsson 26 092 5 007 761 926 761 926 Dinesh Paliwal ⁽⁸⁾ 44 608 16 556 1 498 518 1 498 518						32 733	9 650	1 038 384			1 038 384
Bernhard Jucker 39374 11295 1241391 1241391 Peter Leupp 41526 840 902 33 207 8 219 1014 937 1855 839 Tom Sjökvist 34 156 10 789 1101 153 1101 153 Veli-Matti Reinikkala 33 022 9 414 1 039 682 1 039 682 Anders Jonsson 26 092 5 007 761 926 761 926 Dinesh Paliwal (8) 44 608 16 556 1 498 518 1 498 518		59 150	1 197 788	41 526	840 902	33 207	8219	1 014 937			3 053 627
Jucker 39374 11295 1241391 1241391 Peter Leupp 41526 840902 33 207 8 219 1014937 1855 839 Tom Sjökvist 34 156 10 789 1 101 153 1 101 153 Veli-Matti Reinikkala 33 022 9 414 1 039 682 1 039 682 Anders Jonsson 26 092 5 007 761 926 761 926 Dinesh Paliwal (8) 44 608 16 556 1 498 518 1 498 518	Ravi Uppal ⁽⁷⁾										0
Tom Sjökvist 34 156 10 789 1 101 153 1 101 153 Veli-Matti Reinikkala 33 022 9 414 1 039 682 1 039 682 Anders Jonsson 26 092 5 007 761 926 761 926 Dinesh Paliwal (8) 44 608 16 556 1 498 518 1 498 518						39374	11 295	1 241 391			1 241 391
Veli-Matti Reinikkala 33 022 9 414 1 039 682 1 039 682 Anders Jonsson 26 092 5 007 761 926 761 926 Dinesh Paliwal (8) 44 608 16 556 1 498 518 1 498 518	Peter Leupp			41 526	840 902	33 207	8219	1 014 937			1 855 839
Reinikkala 33 022 9 414 1 039 682 1 039 682 Anders Jonsson 26 092 5 007 761 926 761 926 Dinesh Paliwal (8) 44 608 16 556 1 498 518 1 498 518	Tom Sjökvist					34 156	10 789	1 101 153			1 101 153
Jonsson 26 092 5 007 761 926 761 926 Dinesh Paliwal [®] 44 608 16 556 1 498 518 1 498 518						33 022	9414	1 039 682			1 039 682
Paliwal [®] 44 608 16 556 1 498 518 1 498 518						26 092	5 007	761 926			761 926
Total 59 150 1 197 788 83 052 1 681 804 424 408 132 194 13 636 752 1 500 000 4 882 298 22 898 642						44 608	16 556	1 498 518			1 498 518
	Total	59 150	1 197 788	83 052	1 681 804	424 408	132 194	13 636 752	1 500 000	4 882 298	22 898 642

⁽¹⁾ Erwerbsdatum 15. März 2008.

Darüber hinaus nahmen alle Mitglieder der Konzernleitung mit Ausnahme von Ravi Uppal an der vierten Tranche des ESAP teil. Diese Teilnahme gibt ihnen die Möglichkeit, über einen Zeitraum von 12 Monaten Kapital anzusparen und im November 2008 mit ihrem Sparguthaben maximal 280 oder 290 Aktien (abhängig von der Währung des Sparguthabens) zum Ausübungspreis von CHF 34.98 zu kaufen.

In 2007 wurden keine Entschädigungen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung ausgerichtet.

Keine nahe stehende Person eines Mitgliedes der Konzernleitung hat für an ABB geleistete Dienste, Bezüge und Vergütungen erhalten, die nicht den Marktbedingungen entsprechen. Nahe stehende Personen umfassen die Ehefrau, Kinder unter 18 Jahren, juristische oder natürliche Personen, welche als Treuhänder auftreten und juristische Gesellschaften, welche durch ein Mitglied der Konzernleitung kontrolliert werden.

In 2007 wurden keine Darlehen oder Garantien an Mitglieder der Konzernleitung gewährt.

Im Februar teilte das Unternehmen mit, dass der Vorsitzende der Konzernleitung, Fred Kindle, das Unternehmen verlassen hat. Fred Kindle hat bis Ende Februar 2009 Anspruch auf Gehalt, Bonuszahlungen und andere Leistungen (einschliesslich Vorsorgeleistungen und der Auszahlung nicht wahrgenommener Urlaubstage). Sollte Herr Kindle bis Ende Februar 2009 keine alternative Beschäftigung finden, wird ABB zwölf Monate lang, bis Ende Februar 2010, weiterhin Zahlungen leisten, deren Höhe sich auf die Differenz zwischen 70 Prozent seiner Jahresentschädigung (Grundgehalt und Bonuszahlungen) und seiner Entschädigung aus allfälligen anderen Arbeitsverhältnissen beläuft. Herr Kindle erhält 304 711 Aktien, die zuvor zwar zugeteilt, aber aufgrund ihrer für März 2008 anberaumten Freigabe noch nicht freigegeben wurden. Im Hinblick auf davor gewährte aktienbasierte Zuteilungen, deren Freigabe 2009 und 2010 erfolgt, erhält Herr Kindle im März 2008 242 598 Aktien. Dies stellt eine anteilsmässige Zuteilung (bis 28. Februar 2009) der Aktien dar, die er am Ende der Haltedauer der jeweiligen Zuteilungen erhalten hätte.

⁽²⁾ Fair Value entspricht Marktwert der Aktien am Zuteilungsdatum.

⁽³⁾ Erwerbsdatum 15. März 2009. Enthält 16 478 Aktien, die unter der Co-Investment-Komponente der Tranche 2006 des LTIP auszuliefern sind.

⁽⁴⁾ Erwerbsdatum 15. März 2010.

^{© 2007} wurde Fred Kindle ein zusätzlicher Bonus von CHF 1,5 Mio. für 2006 zugeteilt, der in Form von 63 966 Aktien zu zahlen war. 31 983 Aktien wurden im März 2007 ausgeliefert, die restlichen 31 983 Aktien werden im März 2008 erworben und ausgeliefert.

^{© 2007} wurden diesen Personen insgesamt 199 685 Aktien mit Freigabedatum 1. März 2010 als Ausgleich für geänderte Pensionsvereinbarungen zugeteilt.

⁷ Nicht in der Tabelle enthalten ist die aktienbasierte Entschädigung, die Ravi Uppal vor seiner Berufung in die Konzernleitung im Zusammenhang mit seiner vorherigen Position bei ABB erhielt.

Bei seinem Ausscheiden aus dem Unternehmen verlor Dinesh Paliwal alle noch nicht erworbenen aktienbasierten Zuteilungen.

Anmerkung 15 Besitz von ABB-Aktien durch Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung

Am 31. Dezember 2007 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrates folgende Anzahl Aktien (oder diesen Aktien entsprechende ADS):

	Gesamtzahl der am 31. Dezember 2007 gehaltenen Aktien ⁽¹⁾
Hubertus von Grünberg	6779
Roger Agnelli	134 482
Louis R. Hughes	59751
Hans Ulrich Märki	304 051
Michel de Rosen	90115
Michael Treschow	71 007
Bernd W. Voss	137 807
Jacob Wallenberg (2)	146724
Total	950 716

⁽¹⁾ Enthält insgesamt 814 657 Aktien, die im laufenden Jahr und in Vorjahren als Entschädigung an Verwaltungsratsmitglieder gezahlt wurden und gemäss den Bestimmungen zur Entschädigung des Verwaltungsrats zurzeit gesperrt sind.

Am 31. Dezember 2007 hielten die Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl Aktien (oder diesen Aktien entsprechende ADS), folgende bedingte Rechte auf Bezug von ABB-Aktien im Rahmen des LTIP, folgende Bezugsrechte oder Optionen (freigegeben oder nicht freigegeben, wie angegeben) im Rahmen des MIP und folgende nicht freigegebene Aktien aus Bonus- und/oder Pensionsvereinbarungen:

			Nicht freigegeben am 31. Dezember 2007 ⁽¹⁾								
Name	Gesamtzahl gehaltener Aktien [@]	Anzahl bedingt zugeteilter Aktien unter der Tranche 2005 des LTIP	Anzahl bedingt zugeteilter Aktien unter der Tranche 2006 des LTIP	Entsprechende Anzahl Aktien, die unter der Co-Investment- Komponente 2006 des LTIP auszuliefern ist	Anzahl bedingt zugeteilter Aktien unter der Tranche 2007 des LTIP	Entsprechende Anzahl Aktien, die unter der Co-Investment- Komponente 2007 des LTIP auszuliefern ist	Unter dem MIP gehaltene Anzahl Bezugsrechte/ Optionen®	Unter dem MIP gehaltene Anzahl Bezugsrechte/ Optionen ⁽³⁾	Aktien als Bonus 2006	Aktien anstelle von Pensions- vereinbarungen	
		(Freigabe 2008)	(Freigabe 2009)	(Freigabe 2009)	(Freigabe 2010)	(Freigabe 2010)	Zuteilung 2006 (Freigabe 2009)	Zuteilung 2007 (Freigabe 2010)	(Freigabe 2008)	(Freigabe 2010)	
Fred Kindle	165 453	272 728	92 055	40 115	71 158	30 959			31 983	63 142	
Michel Demaré (4)	62 961	157 343	51 680	15014	41 746	11 843				80 840	
Gary Steel	51 120	146 854	46512	13416	35 105	10 243				55 703	
Ulrich Spiesshofer	25 330	107 955	41 990	13372	32733	9 650					
Diane de Saint Victor	20 000	59 150	33 287	8 239	33 207	8219					
Ravi Uppal	30717							237 220			
Bernhard Jucker	31 375		48 450	8 595	39374	11 295					
Peter Leupp	32 988		33 287	8 239	33 207	8219					
Tom Sjökvist (5)	40 01 1		45 220	12451	34 156	10 789					
Veli-Matti Reinikkala	22 538		43 00 1	5 680	33 022	9414					
Anders Jonsson ⁽⁶⁾	67 291		33 592	3 603	26 092	5 007	100 000	96300			
Total	549 784	744 030	469 074	128724	379 800	115 638	100 000	333 520	31 983	199 685	

⁽¹⁾ Ausgeschlossen aufgrund von Unwesentlichkeit sind nicht freigegebene Aktien aus der vierten ESAP-Tranche. Für Details siehe Anmerkung 20 zur konsolidierten Jahresrechnung im Finanzteil des englischen Geschäftsberichts.

Die in der Tabelle genannte Aktienzahl enthält nicht die im wirtschaftlichen Eigentum von Investor AB stehenden Aktien. Herr Wallenberg ist Verwaltungsratspräsident von Investor AB.

⁽²⁾ Enthält Aktien, die für die Co-Investment-Komponente des LTIP deponiert wurden. Diese Aktien können verkauft/übertragen werden, woraufhin jedoch der Anspruch auf die entsprechende Zahl von Co-Investment-Aktien erlischt.

⁽³⁾ Bezugsrechte/Optionen können zum Verhältnis 5 Bezugsrechte/Optionen für 1 Aktie verkauft oder ausgeübt/umgewandelt werden.

⁽⁴⁾ Die Gesamtzahl an Aktien umfasst 500 Aktien im gemeinsamen Besitz mit der Ehefrau.

⁽⁵⁾ Die Gesamtzahl an Aktien umfasst 7 560 Aktien im Besitz von Ehefrau oder Kind.

⁽⁶⁾ Die Gesamtzahl an Aktien umfasst 55 529 Aktien im Besitz der Ehefrau oder im gemeinsamen Besitz mit der Ehefrau. Die 2009 und 2010 freizugebenden Bezugsrechte erhielt die Ehefrau von Anders Jonsson im Zusammenhang mit ihrer Rolle als ABB-Mitarbeiterin.

Anmerkung 15 Besitz von ABB-Aktien durch Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, Fortsetzung

Darüber hinaus hielten am 31. Dezember 2007 die folgenden Mitglieder der Konzernleitung Warrant Appreciation Rights (WARs), deren Ausübung den Inhaber zum Erhalt eines Barbetrages in Höhe des Marktpreises des gehandelten äquivalenten Bezugsrechts zum Datum der Ausübung berechtigt.

		ndig freigegebenen ARs unter dem MIP	Anzahl an nicht freigegebenen WARs unter dem MIP
	Zuteilung 2003	Zuteilung 2004	Zuteilung 2006 (Freigabe 2009)
Ravi Uppal		275 000	375 000
Bernhard Jucker			375 000
Peter Leupp	62 500	225 000	375 000
Tom Sjökvist			375 000
Veli-Matti Reinikkala	75 000	312 500	375 000
Anders Jonsson			375 000
Total	137 500	812 500	2 250 000

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung von ABB besassen am 31. Dezember 2007 weniger als 1 Prozent der gesamten ausstehenden Aktien des Unternehmens.

Ausser den aufgeführten Personen war zum 31. Dezember 2007 kein Mitglied der Konzernleitung und keine einem Mitglied der Konzernleitung nahe stehende Person im Besitz von ABB-Aktien oder Optionen auf ABB-Aktien.

Anmerkung 16 Weitere Angaben

Am 13. Februar 2008 hat der Verwaltungsrat angekündigt, der Generalversammlung die Herabsetzung des Grundkapitals in Form einer Nennwertreduktion von CHF 2.50 auf CHF 2.02 mittels Rückzahlung in Höhe von 48 Schweizer Rappen je Aktie an die Aktionäre zu beantragen.

Zudem hat das Unternehmen mitgeteilt, sich für ein Aktienrückkaufprogramm über einen Gesamtbetrag von bis zu CHF 2,2 Mia. entschieden zu haben. Das Unternehmen beabsichtigt, dieses Programm vor der Generalversammlung von 2010 abzuschliessen und die Vernichtung der entsprechenden Aktien spätestens an dieser Versammlung vorzuschlagen.

73 | ABB Geschäftsbericht 2007 Finanzbericht

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns

	2007	2006
(in Tausend CHF)		
Reingewinn für das Jahr	1 174 539	580 758
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	597 725	167 676
Auflösung von freien Reserven	-	300 000
Der Generalversammlung zur Verfügung stehender Bilanzgewinn	1 772 264	1 048 434

	Anzahl Aktien	2006
(in Tausend CHF – ausser für Anzahl Aktien und Beträge je Aktie)		
Dividende gemäss Generalversammlung vom 3. Mai 2007 (CHF 0.24 je Aktie)	2 287 711 198	(549 051)
Dividende aus der Dividend-Access-Facility	401 005 549	96 241
Nicht bezahlte Dividenden auf eigene Aktien	8 750 738	2 101
Ausgeschüttete Dividende		(450 709)
Gewinnvortrag		597 725

Der Verwaltungsrat beantragt, einen Betrag von CHF 2 086 683 000 von der gesetzlichen in die freien Reserven zu übertragen sowie den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn in Höhe von CHF 1 772 264 000 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, Seiten 64 bis 72) der ABB Ltd, Zürich, für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

C. Barone (Certified Public Accountant) Leitender Revisor Y. Vontobel (Dipl. Wirtschaftsprüfer)

Zürich, 7. März 2008

Informationen für Anleger

Preistrend für Aktien von ABB Ltd im Jahr 2007

Im Berichtsjahr 2007 stieg der Kurs der an der Schweizer Börse SWX Swiss Exchange (virt-x) gehandelten Aktien von ABB Ltd um 49%, während der Swiss Performance Index unverändert blieb. Der Kurs der an der Stockholmer Börse gehandelten Aktien von ABB Ltd stieg um 49% und lag damit über dem OMX Stockholm Index, der um 9% abnahm. Der Kurs der am New York Stock Exchange gehandelten American Depositary Shares von ABB Ltd stieg um 60%; demgegenüber legte der Dow Jones Industrial Index um 7% zu.

Quelle: Bloomberg, SWX Swiss Exchange (virt-x), Stockholmer Börse, New York Stock Exchange

Börsenkurse (Schlusskurse)

	SWX Swiss Exchange (virt-x/CHF)	Stockholmsbörsen (SEK)	New York Stock Exchange (US\$)
Hoch	36.52	202	31,81
Tief	19.65	113,75	15,96
Jahresende	32.62	185	28,80
Durchschnittlich gehandelte Anzahl Aktien pro Tag	18 050 000	4 600 000	3 400 000

Marktkapitalisierung

Am 31. Dezember 2007 belief sich die Marktkapitalisierung von ABB Ltd auf der Grundlage der ausstehenden Aktien (Total der ausstehenden Aktien: 2 297 289 627) auf ca. USD 66,1 Mrd. (CHF 74,9 Mrd., SEK 426,6 Mrd).

Aktionäre

Per 31. Dezember 2007 belief sich die Anzahl der direkt eingetragenen Aktionäre von ABB Ltd auf ca. 148 000. Weitere 322 000 Aktionäre halten Aktien indirekt über Nominees. Dies entspricht einer Gesamtzahl von rund 470 000 Aktionären.

Wichtigste Aktionäre

Per 31. Dezember 2007 hielt Investor AB, Stockholm, Schweden, 166 330 142 Aktien von ABB Ltd. Dies entspricht 7,2% des Gesamtkapitals und aller Stimmrechte.

Die FMR Corporation in Boston, USA, gab bekannt, sie halte per 14. Februar 2007 für ihre Fonds und Kunden 109 485 941 Aktien von ABB Ltd. Dies entspricht 5,0% des Gesamtkapitals und aller Stimmrechte. FMR LLC teilte ABB anschliessend mit, dass ihre Beteiligung per 11. Januar 2008 unter den Schwellenwert von fünf Prozent gesunken war und dass die Beteiligung per 18. Februar 2008 unter drei Prozent gesunken war.

Nach bestem Wissen von ABB hält kein weiterer Aktionär 5% oder mehr aller Stimmrechte.

Dividendenantrag

Der Verwaltungsrat von ABB hat eine Dividende in Form einer Nennwertreduktion von CHF 0.48 pro Aktie für 2007 vorgeschlagen. Umgerechnet in USD zum Jahresendkurs 2007 entspricht dies einer Ausschüttung von ca. 26% des Konzerngewinns von ABB für 2007. Der Vorschlag muss von den Aktionären auf der für den 8. Mai 2008 vorgesehenen Generalversammlung von ABB in Zürich, Schweiz, genehmigt werden. Sollte die Genehmigung erteilt werden, wäre der 28. Juli 2008 der Ex-Dividendentag.

Key data

	2007	2006
Dividende je Aktie (CHF)	0.48(1)	0.24
Nennwert je Aktie (CHF)	2.50(1)	2.50
Stimmrecht je Aktie	1	1
Gewinn je Aktie (US\$) (2)	1,63	0,63
Eigenkapital je Aktie (US\$)(3)	4,77	2,77
Cashflow aus Geschäftstätigkeit je Aktie (US\$) (2)	1,35	0,86
Dividendenausschüttungs-Kennzahl (%)	26%	31%
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Mio.)	2 2 5 8	2 128
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien, verwässert (in Mio.)	2308	2 248

⁽¹⁾ Vorgeschlagen vom Verwaltungsrat, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aktionäre auf der Generalversammlung am 8. Mai 2008 in Zürich, Schweiz.

⁽²⁾ Berechnung basiert auf der Anzahl verwässerter, gewichteter durchschnittlich ausstehender Aktien.

⁽³⁾ Berechnung basiert auf der Anzahl ausstehender Aktien per 31. Dezember.

Generalversammlung ABB Ltd

Die Generalversammlung 2008 von ABB Ltd findet am Donnerstag, den 8. Mai 2008, um 10.00 Uhr in der Messe Zürich in Zürich-Oerlikon, Schweiz, statt. Sie wird hauptsächlich in deutscher Sprache abgehalten und simultan ins Englische und Französische übersetzt. Aktionäre, die bis zum 28. April 2008 als stimmberechtigte Aktionäre im Aktienregister eingetragen sind, sind zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt.

Eintrittskarten

Namenaktionäre erhalten ihre Eintrittskarte auf Anforderung mittels Antwortschreiben, welches der Einladung beiliegt. Das Antwortschreiben oder eine entsprechende Mitteilung muss bis zum 2. Mai 2008 beim Unternehmen eingegangen sein. Aus technischen Gründen können später eingegangene Mitteilungen nicht mehr berücksichtigt werden. Der volle Wortlaut der Einladung im Sinne von Art. 700 OR (Schweizer Obligationenrecht) wird am 15. April 2008 im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht.

Für die Aktionäre in Schweden wird am 9. Mai 2008 um 10.00 Uhr in Västerås, Schweden, eine Informationsveranstaltung stattfinden.

Agenda 2008 für ABB-Aktionäre

Ergebnis drei Monate 2008	24. April
Generalversammlung ABB Ltd in Zürich	8. Mai
Informationsveranstaltung ABB Ltd in Västerås	9. Mai
Halbjahresergebnis 2008	24. Juli
Ergebnis neun Monate 2008	23. Oktober

Börsennotierungen

ABB Ltd ist an folgenden Börsen notiert: SWX Swiss Exchange (virt-x), Stockholmer Börse und New York Stock Exchange.

Der globale ISIN-Code für die ABB-Aktie ist: CH 001 222 171 6.

Ticker-Symbole für ABB Ltd

SWX Swiss Exchange (virt-x) ABBN Stockholmer Börse ABB New York Stock Exchange (NYSE) ABB

Ticker-Symbole für ABB Ltd bei Bloomberg

SWX Swiss Exchange (virt-x) ABBN VX Stockholmer Börse ABB SS New York Stock Exchange (NYSE) ABB US

Ticker-Symbole für ABB Ltd bei Reuters

SWX Swiss Exchange (virt-x) ABBN.VX
Stockholmer Börse ABB.ST
New York Stock Exchange (NYSE) ABB.N

Rating für ABB Ltd, Stand 29. Februar 2008

Standard & Poor's

Long-term Corporate Credit Rating: A-Long-term Senior Unsecured debt: A-Short-term Corporate Credit Rating: A2
Ausblick: Stabil

Moody's

Long-term Senior Unsecured Rating: A3
Short-term Debt Rating: Prime-2

Ausblick: Stabil

Diese Ratings können sich jederzeit ändern.

Informationen für Obligationäre

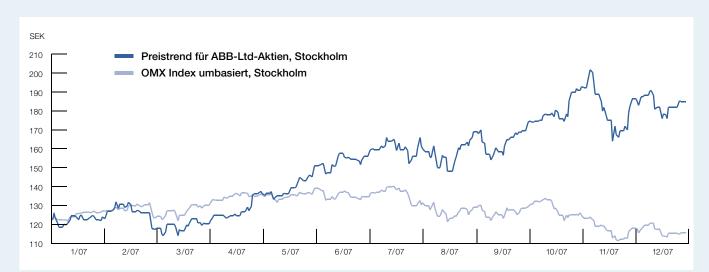
Ausstehende öffentliche Anleihen per 29. Februar 2008.

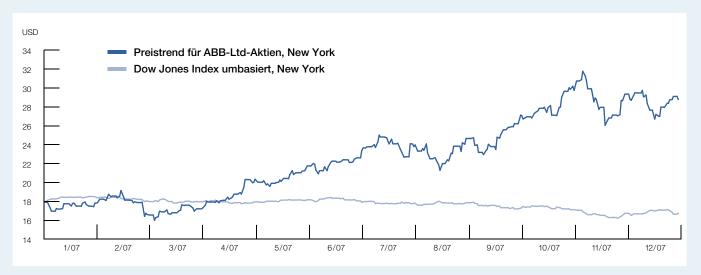
	Emittierter Nennwert	Coupon	Fälligkeit	Bloomberg Ticker	Reuters Ticker
ABB International Finance Ltd	GBP 200 Millionen	10% (1)	2009	ABB 10 05/29/09	CH014855661=
ABB Ltd	CHF 500 Millionen	3,75% (2)	2009	ABB 3.75 09/30/09	CH896367=S
ABB International Finance Ltd	EUR 650 Millionen	6,5%	2011	ABB 6.5 11/30/11	CH018119617=
ABB International Finance Ltd	EUR 700 Millionen	4,625%	2013	ABB 4.625 06/06/13	CH025291581=

⁽¹⁾ Ausstehender Betrag = GBP 20 Millionen

⁽²⁾ Ausstehender Betrag = CHF 108 Millionen







Quelle: Bloomberg

Der ABB-Geschäftsbericht besteht aus zwei Teilen, einem kombinierten Tätigkeits- und Finanzteil sowie dem Nachhaltigkeitsbericht.

Zusätzliche Exemplare sind über die Kontaktadresse auf der Rückseite oder per download über www.abb.com erhältlich.

Teile des ABB-Geschäftsberichtes wurden in die deutsche und schwedische Sprache übersetzt. Rechtlich bindend ist jedoch immer nur die englische Originalversion.

Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Der ABB Geschäftsbericht 2007 enthält Zukunftsaussagen gemäss Section 27A des US-amerikanischen Securities Act aus dem Jahr 1933 und Section 21E des US-amerikanischen Securities Exchange Act aus dem Jahr 1934. Die gemachten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere zukünftige Performance beeinflussen könnten, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB die Hauptabsatzmärkte darstellen. Ausserdem deuten die folgenden sowie ähnliche Begriffe und die explizite oder implizite Diskussion von Strategien, Plänen oder Absichten darauf hin, dass es sich bei den betreffenden Inhalten um Zukunftsaussagen handelt: «glauben», «dürften», «werden», «schätzen», «weiterhin», «vorwegnehmen», «beabsichtigen», «erwarten» usw. Diese Zukunftsaussagen beinhalten Risiken, Unsicherheiten und Vermutungen. Dazu gehören unter anderem: (i) Kosten aus Compliance-Aktivitäten; (ii) die Auswirkungen und Veränderungen von Gesetzen, Vorschriften, Regierungsmassnahmen, Besteuerungen oder Rechnungslegungsgrundsätzen und -usanzen; (iii) Veränderung bei Rohstoffpreisen; (iv) die Auswirkungen des Wettbewerbs und der Veränderungen der Wirtschafts- und Marktbedingungen in den Produktmärkten und geografischen Regionen, in denen wir tätig sind; (v) unsere Fähigkeit, auf unseren Märkten technologische Veränderungen und neue Industriestandards zu antizipieren und entsprechend zu reagieren; (vi) die Entwicklung neuer, nutzbringender Produkte, Technologien und Serviceleistungen für unsere Kunden zum richtigen Zeitpunkt; (vii) nicht vorhersehbare zyklische Rückgänge in Industrien, in denen wir tätig sind; (viii) inhärente Risiken von langfristigen Grossprojekten in einigen Geschäftsbereichen; (ix) Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Aktivitäten in Schwellenländern; (x) der Umsatz, den wir mit dem Auftragsbestand und den eingegangenen Aufträgen generieren können; (xi) Veränderungen bei Zinssätzen und Fluktuationen bei Devisenkursen; und (xii) andere Faktoren, die in Dokumenten beschrieben werden, die wir in bestimmten Zeitabständen für die Securities and Exchange Commission erstellen, darunter auch unsere Geschäftsberichte auf Formular 20-F. Obwohl wir der Ansicht sind, dass die in solchen Zukunftsaussagen zum Ausdruck gebrachten Erwartungen auf vernünftigen Annahmen beruhen, können wir nicht garantieren, dass diese auch eintreffen werden. Es besteht keinerlei Verpflichtung, diese Zukunftsaussichten aufgrund neuer Informationen, eingetretener Ereignisse oder anderer Veränderungen zu aktualisieren oder neu zu veröffentlichen. Angesichts dieser Risiken und Unsicherheiten ist es möglich, dass die Zukunftsinformationen, Ereignisse und Umstände nicht eintreffen. Unsere tatsächlichen Ergebnisse und unsere Performance könnten substanziell von den in unseren Zukunftsaussichten gemachten Angaben.



ABB Ltd

Corporate Communications
Postfach 8131
CH-8050 Zürich
Schweiz

Tel: +41 (0)43 317 7111 Fax:+41 (0)43 317 7958 ABB Ltd

Investor Relations Postfach 8131 CH-8050 Zürich Schweiz

Tel: +41 (0)43 317 7111 Fax:+41 (0)44 311 9817

www.abb.com